



Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: 0511 9898 – 1132, 1134

Fax: 0511 9898 – 4132

E-Mail: auskunft@lskn.niedersachsen.de

Internet: www.lskn.niedersachsen.de

Herausgeber: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover.

V.i.S.d.P.: Volker Homuth

Bezugspreis : Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-Mail: vertrieb@lskn.niedersachsen.de

Göttinger Chaussee 76, Telefon 0511 9898 – 3166, Fax 0511 9898 – 4133.

Kündigung des Jahresabonnements 3 Monate vor Ablauf des Jahres.

© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover 2009.

Vervielfältigung und Verbreitung auch auszugsweise mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 0944-5374

Statistische Monatshefte Niedersachsen

63. Jahrgang · Heft 3 März 2009

Inhalt

Textteil

1 Bevölkerung	103
2 Wirtschaft und Arbeitsmarkt	
2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	107
2.2 Gewerbemeldungen und Insolvenzen	110
2.3 Landwirtschaft.....	113
2.4 Produzierendes Gewerbe	117
2.5 Ausfuhr	121
2.6 Preise und Verdienste.....	124
3 Regionale Entwicklungen	128
4 Niedersachsen im Ländervergleich	131

Konjunktur aktuell	135
--------------------------	-----

Tabellenteil

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im August 2008.....	139
--	-----

Bildung und Kultur

Schulen des Gesundheitswesens 2007 und 2008.....	140
--	-----

Landwirtschaft

Tierische Produktion	141
----------------------------	-----

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe im 4. Quartal 2008 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	142
--	-----

Außenhandel

Außenhandel im Dezember 2008	143
------------------------------------	-----

Verkehr

Güterumschlag in der Binnenschifffahrt – November 2008	144
--	-----

Güterumschlag in der Seeschifffahrt – November 2008	144
---	-----

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover Jahr 2008 und Januar 2009	145
--	-----

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe Dezember 2008	146
--	-----

Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Großhandel Dezember.....	148
--	-----

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen – Januar bis November 2008.....	149
---	-----

Insolvenzverfahren – Januar bis Dezember 2008	150
---	-----

Zahlenspiegel Niedersachsen	152
-----------------------------------	-----

Veröffentlichungen des LSKN im Februar 2009	156
---	-----

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten.....	157
---	-----

Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	159
---	-----

1 Bevölkerung

Größerer Bevölkerungsrückgang

Am 30. Juni 2008 lebten in Niedersachsen rund 7,968 Millionen Einwohner (vgl. Tabelle 1.1). Im Vergleich zum Stichtag des Vorjahres sind dies 18 832 Personen oder 0,24 % weniger. Im Vergleichszeitraum (2. Halbjahr 2006/ 1. Halbjahr 2007) war die Bevölkerungszahl um lediglich 9 781 Personen gesunken. Erstmals in der Geschichte Niedersachsens hatte die Bevölkerung vom Juni bis Dezember 2004 sowie im Zeitraum Mai bis September 2005 die 8 Mio.-Grenze überschritten. Seitdem ist ein Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen. In diesem jährlichen Betrachtungszeitraum wurde erstmals ein geringer Wanderungsverlust festgestellt, der zusammen mit dem Geburtendefizit von etwa 18 600 Personen zu der größeren Bevölkerungsabnahme führte.

Leicht gestiegene Geburtenrate

Mit rund 65 700 Kindern wurden im Beobachtungszeitraum (2. Halbjahr 2007/1. Halbjahr 2008) 1,8 Prozent mehr Kinder als im Vergleichszeitraum (rd. 64 500 Kinder) geboren. Auf 1 000 Einwohner kamen damit 8,2 Lebendgeborene. In Deutschland wurden im Betrachtungszeitraum 689 248 Kinder geboren (im Vergleichszeitraum: 671 858 Geburten). Auf Bundesebene war damit ein Anstieg von knapp 2,6 Prozent zu verzeichnen. Die Ge-

burtenrate in Deutschland lag bei 8,4 Geborenen auf 1 000 Einwohner.

Sterbefälle erhöht

In den Standesämtern Niedersachsens wurden im Betrachtungszeitraum 84 332 Sterbefälle und damit fast 3 000 Fälle (3,6 %) mehr als im Vergleichszeitraum registriert. Bezogen auf die Bevölkerungszahl starben mehr Personen, auf 1 000 Einwohner kamen knapp 10,6 Gestorbene (im Vergleichszeitraum 10,2). In Deutschland ist die Anzahl der Verstorbenen mit rd. 841 600 Personen gegenüber dem Vorjahr um rd. 21 400 (2,6 %) ebenfalls gestiegen. Die Sterberate in Deutschland erhöhte sich dadurch von 9,9 auf 10,2 Gestorbene pro 1 000 Einwohner.

Geburtendefizit: 18 600 Personen

Die seit Beginn der 70er Jahre zu verzeichnende negative Bilanz der Geburten und Sterbefälle setzte sich weiter fort¹⁾. Im Betrachtungszeitraum wurde ein Geburtendefizit von gut 18 600 Personen registriert. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht dies einer Steigerung von 10,4 Prozent. Auf Bundesebene hat sich das Defizit um 2,8 Prozent auf annähernd 152 400 Personen erhöht.

1) Der 1997 verzeichnete Geburtenüberschuss in Höhe von 1 949 Personen bildet da eine Ausnahme.

1.1 Bevölkerungsentwicklung 1970 bis 2008 (1. Halbjahr)

Jahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung					Wanderungen über die niedersächsische Landesgrenze			Bevölkerungszu- oder Abnahme		Bevölkerungsstand am 31.12.
	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburtenüberschuss oder -defizit	Zugezogene	Fortgezogene	Wanderungsgewinn oder -verlust	Anzahl	Auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾	
	Anzahl	Auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾	Anzahl	Auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾							
1970	102 706	14,5	89 703	12,6	+13 003,0	223 919	172 776	+51 143,0	+64 146,0	+9,0	7 121 824
1975	71 964	9,9	90 034	12,4	-18 070,0	149 809	158 077	-8 268,0	-26 338,0	-3,6	7 238 502
1980	71 752	9,9	84 869	11,7	-13 117,0	170 305	134 802	+35 503,0	+22 386,0	+3,1	7 256 386
1985	67 229	9,3	84 432	11,7	-17 203,0	115 759	117 942	-2 183,0	-19 386,0	-2,7	7 196 918
1987	73 037	10,2	82 964	11,6	-9 927,0	129 091	125 076	+4 015,0	-5 912,0	-0,8	7 163 602 ²⁾
1990	82 452	11,2	86 356	11,8	-3 904,0	412 412	305 058	+107 354,0	+103 450,0	+14,1	7 387 245
1991	83 122	11,2	85 224	11,5	-2 102,0	288 826	198 179	+90 647,0	+88 545,0	+11,9	7 475 790
1992	83 669	11,1	83 186	11,1	+483,0	294 843	193 596	+101 247,0	+101 730,0	+13,5	7 577 520
1993	84 579	11,1	85 397	11,2	-818,0	225 737	160 531	+65 206,0	+64 388,0	+8,5	7 648 004 ³⁾
1994	81 520	10,6	85 700	11,2	-4 180,0	285 259	213 720	+71 539,0	+67 359,0	+8,8	7 715 363
1995	80 994	10,5	86 827	11,2	-5 833,0	284 565	213 673	+70 892,0	+65 059,0	+8,4	7 780 422
1996	83 655	10,7	85 574	11,0	-1 919,0	252 962	216 317	+36 645,0	+34 726,0	+4,5	7 815 148
1997	85 907	11,0	83 958	10,7	+1 949,0	237 470	209 169	+28 301,0	+30 250,0	+3,9	7 845 398
1998	82 207	10,5	83 677	10,6	-1 470,0	223 739	201 827	+21 912,0	+20 442,0	+2,6	7 865 840
1999	80 483	10,2	82 652	10,5	-2 169,0	241 042	205 953	+35 089,0	+32 920,0	+4,2	7 898 760
2000	79 436	10,0	82 901	10,5	-3 465,0	268 216	237 318	+30 898,0	+27 433,0	+3,5	7 926 193
2001	75 239	9,5	82 516	10,4	-7 277,0	281 052	243 553	+37 499,0	+30 222,0	+3,8	7 956 416 ⁴⁾
2002	73 193	9,2	83 512	10,5	-10 319,0	273 824	239 448	+34 376,0	+24 057,0	+3,0	7 980 472 ⁴⁾
2003	70 563	8,8	85 336	10,7	-14 773,0	253 538	225 803	+27 735,0	+12 962,0	+1,6	7 993 415 ⁴⁾
2004	70 371	8,8	81 487	10,2	-11 116,0	238 722	219 122	+19 600,0	+8 484,0	+1,1	8 000 909 ⁴⁾
2005	66 993	8,4	82 976	10,4	-15 983,0	208 026	198 760	+9 266,0	-6 717,0	-0,8	7 993 946 ⁴⁾
2006	65 327	8,2	82 121	10,3	-16 794,0	180 775	175 301	+5 474,0	-11 320,0	-1,4	7 982 685 ⁴⁾
2007	65 326	8,2	82 277	10,3	-16 951,0	184 522	178 617	+5 905,0	-11 046,0	-1,4	7 971 684 ⁴⁾
1.Hj. 2008	30 197	X	42 382	X	-12 185,0	88 211	79 305	+8 906,0	-3 279,0	-0,4	7 968 329 ^{4) 5)}

1) Durchschnittliche Jahresbevölkerung. - 2) Basis Volkszählung 1987. - 3) Einschließlich Gebietseingliederung aus Mecklenburg-Vorpommern (Amt Neuhaus). - 4) Gebiet weist eine durch Bestandskorrektur bedingte Bevölkerungsveränderung auf - 5) Bevölkerungsstand am 30.06.2008.

Unveränderte Säuglingssterblichkeit

Die Säuglingssterblichkeit ist im Betrachtungszeitraum gegenüber dem Vergleichszeitraum unverändert geblieben. Die rohe Säuglingssterbeziffer²⁾ liegt bei knapp 4,4 (vorläufiges Ergebnis; Vergleichszeitraum: 4,4). Im Jahr 1975 war die Säuglingssterblichkeit mit 20,0 über viermal und 1984 mit 9,8 mehr als doppelt so hoch. Im internationalen Vergleich liegt die Säuglingssterblichkeit in Deutschland – sie wird auch als Indiz für den medizinischen und hygienischen Standard eines Landes angesehen – im Bereich der Länder mit den niedrigsten Werten. Auf Bundesebene nimmt die Säuglingssterblichkeit weiterhin ab. Die rohe Säuglingssterbeziffer²⁾ betrug im Betrachtungszeitraum 3,7 (Vergleichszeitraum: 3,9).

Zahl der Eheschließungen leicht gestiegen

Im Betrachtungszeitraum (2. Halbjahr 07/1. Halbjahr 08) wurden in Niedersachsen 38 449 Paare bzw. 3,7 % mehr als im Vergleichszeitraum (rd. 37 100) getraut. Wie in den Vorjahren kamen rund fünf Eheschließungen auf 1 000 Einwohner. Auch auf Bundesebene wurde die rückläufige Entwicklung gestoppt, denn die Zahl der Eheschließun-

gen ist für den Beobachtungszeitraum um 3,8 Prozent auf gut 371 900 Fälle gestiegen.

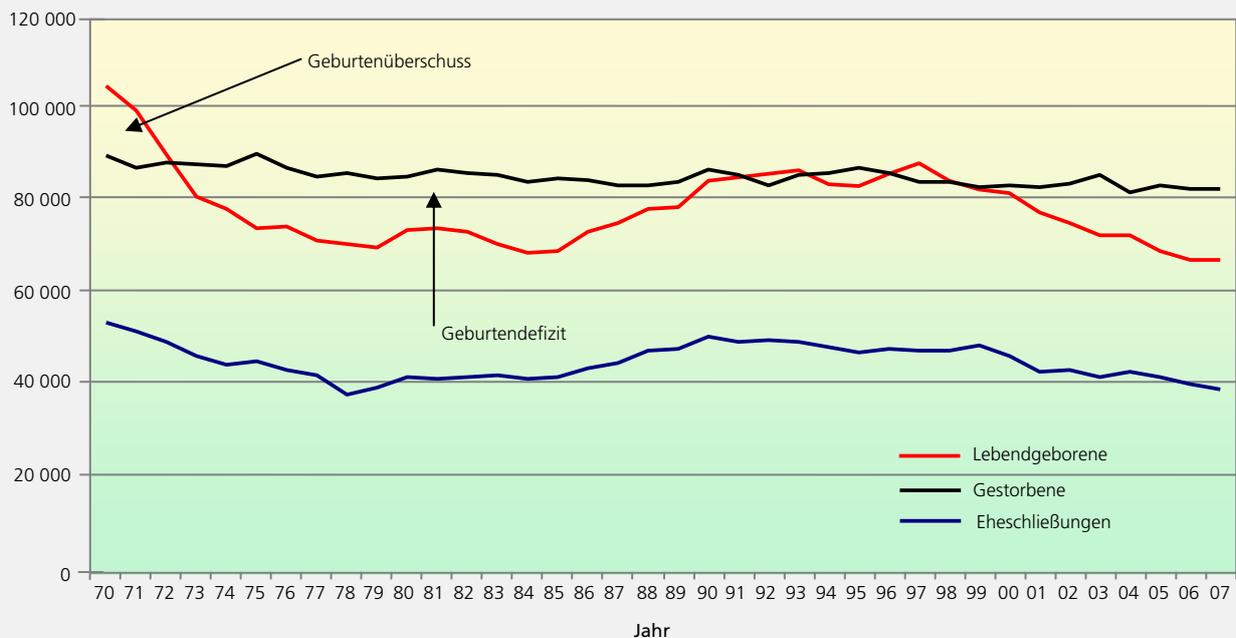
Erstmaliger geringfügiger Wanderungsverlust

Die Bilanz der Wanderungen über die niedersächsische Landesgrenze weist für den Betrachtungszeitraum 183 378 Zuzüge und 183 549 Fortzüge auf. Mit knapp 170 Personen ist erstmalig in einem jährlichen Zeitraum ein Wanderungsverlust entstanden. Er ergab sich vor allem aus dem geringeren Saldo der Zu- und Fortzüge über die Grenze des Bundesgebietes. Insgesamt wurde hier zwar ein positiver Wanderungssaldo von gut 5 000 Personen ermittelt, der sich im Vergleich zu den beiden vorherigen Beobachtungszeiträumen aber deutlich verringert hat (2006/2007: rd. 13 600 bzw. minus 62,5 %; 2005/2006: 21 900 bzw. minus 77 %). Aus der Wanderungsverflechtung Niedersachsens mit anderen Bundesländern resultierte dagegen ein um 20 Prozent verminderter Wanderungsverlust in Höhe von gut 5 200 Personen (2006/2007: gut 6 500).

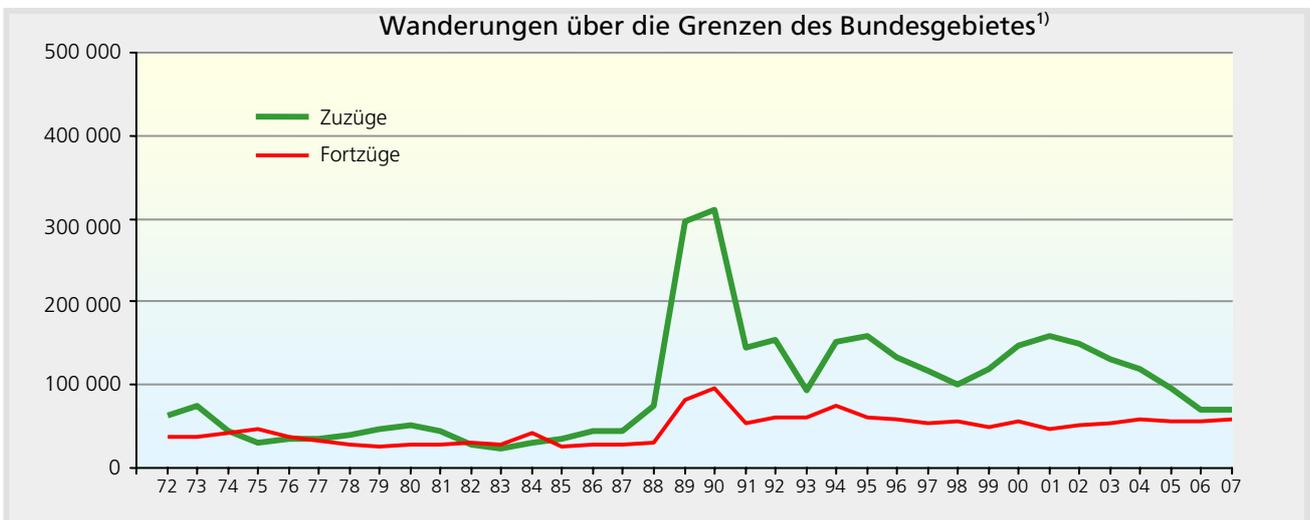
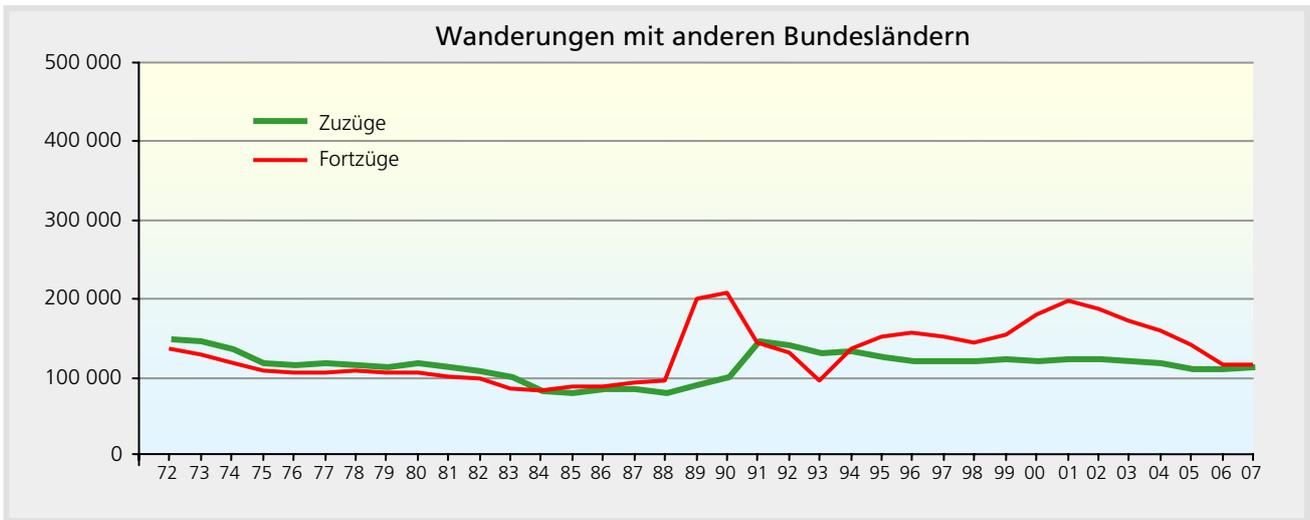
Die Wanderungsbewegung zwischen Niedersachsen und den übrigen Bundesländern wurde bisher erheblich von der Sekundärwanderung³⁾ der Spätaussiedler überlagert.

2) Im ersten Lebensjahr Gestorbene bezogen auf 1 000 Lebendgeborene. - 3) Wanderung von der Gemeinde der Erstaufnahmeeinrichtung in die Gemeinde des aufnehmenden Bundeslandes.

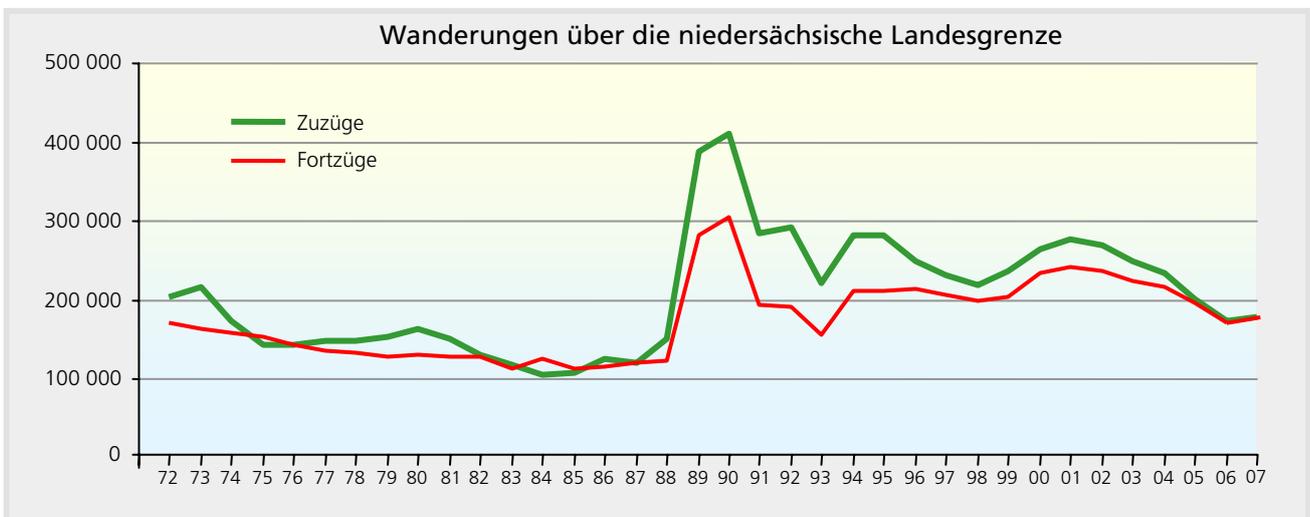
1.a Lebendgeborene, Gestorbene und Eheschließungen 1970 bis 2007



1.b Zuzüge nach und Fortzüge von Niedersachsen 1972 bis 2007



1) 1972 bis 1990 einschließlich DDR und Berlin (Ost)



Dieser Personenkreis wird seit April 1994 in den Aufnahmeeinrichtungen melderechtlich erfasst¹⁾. Das geänderte Verfahren führte zu einer erheblichen Zunahme der Zuzüge über die Bundesgrenze sowie der Fortzüge in andere Bundesländer (vgl. Schaubild 1.b). Die Zahl der Zuzüge nach Niedersachsen über die Grenzen des Bundesgebietes stieg von 94 100 (1993) um 61 Prozent auf 151 300 (1994). Der Wanderungsstrom erreichte 1995 mit 158 100 Zuzügen einen Höhepunkt und nahm bis 1998 kontinuierlich ab. Danach erhöhte sich die Zahl wieder und erreichte im Jahr 2001 einen neuen Höchststand von 158 250 Zuzügen. Der Hauptgrund dafür ist in der Tatsache zu sehen, dass seit Herbst 2000 das Lager Friedland (Landkreis Göttingen) die bundesweit einzige Erstaufnahmeeinrichtung für neu ankommende deutsche Aussiedler ist. In den nachfolgenden Jahren ist die Zahl der Spätaussiedler kontinuierlich gesunken. Von den im Betrachtungszeitraum registrierten knapp 67 800 Zuzügen über die Bundesgrenze nach Niedersachsen waren rund 4 700 bzw. 6,7 % Spätaussiedler, die über Friedland

einreisten. Das entspricht einem Rückgang von etwa 3 000 Spätaussiedlern gegenüber dem Vorjahreszeitraum (7 700 Personen).

Bedingt durch die erneute melderechtliche Erfassung der Spätaussiedler ab 1994 erhöhte sich ebenfalls die Zahl der Fortzüge in andere Bundesländer. Zwischen 1993 und 1994 war ein Anstieg von 99 100 auf 139 800 Fortzüge zu verzeichnen (+ 41 %). Im Jahr 2001 erreichten die Fortzüge einen Höchststand von 197 200 Personen. Die Anzahl sank danach stetig ab. Im Betrachtungszeitraum zogen rund 121 000 Personen aus Niedersachsen in andere Bundesländer, was einer Zunahme von 1 % entspricht. Im Vergleichszeitraum lag die Zahl der Fortzüge bei ca. 119 500 Personen.

4) Ähnlich war es bereits von 1989 bis 1992 hinsichtlich der Aussiedler in den niedersächsischen Aufnahmeeinrichtungen. Zwischen Oktober 1992 und März 1994 unterblieb dort allerdings die melderechtliche Erfassung.

2 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

2.1.1 Anstieg des BIP in Niedersachsen (+ 1,6 %) über Bundesdurchschnitt

Im Jahr 2008 setzte sich das wirtschaftliche Wachstum in Niedersachsen fort. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg preisbereinigt um 1,6 % gegenüber dem Vorjahr. Im Jahr 2007 hatte der Wert der Güterproduktion und der erbrachten Dienstleistungen um 2,1 % zugenommen. Die Berechnungen für die erste Jahreshälfte 2008 ergaben im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum noch einen Anstieg des BIP um 2,6 %. Danach schwächte sich das Wachstum jedoch deutlich ab.

Die niedersächsische Wachstumsrate lag 2008 über dem Bundesergebnis (1,3 %). Auch die Entwicklung in den westlichen (alten) Bundesländern verlief insgesamt schwächer (1,3 %).

Rechnet man aus den Zahlen die Preisveränderungen nicht heraus, kam es nominal in Niedersachsen zu einem Anstieg des BIP um 3,2 %. Auf Bundesebene wuchs das BIP in jeweiligen Preisen um 2,7 %.

2.1.2 Im Jahr 2008 stieg die Zahl der Erwerbstätigen (+ 1,6 %) erneut

Auch im Jahr 2008 ist die Zahl der Erwerbstätigen in Niedersachsen gestiegen, nämlich um knapp 60 000 Personen (+ 1,6 %). Dieser Zuwachs setzt die günstige Entwicklung des Vorjahres (+ 1,7 %) fort. Die Zahl aller Selbstständigen und Arbeitnehmer am Arbeitsort in Niedersachsen entwickelte sich 2008 leicht über dem Durchschnitt aller Bundesländer (+ 1,5 %) und auch leicht über dem Durchschnitt der westlichen Bundesländer (+ 1,5 %).

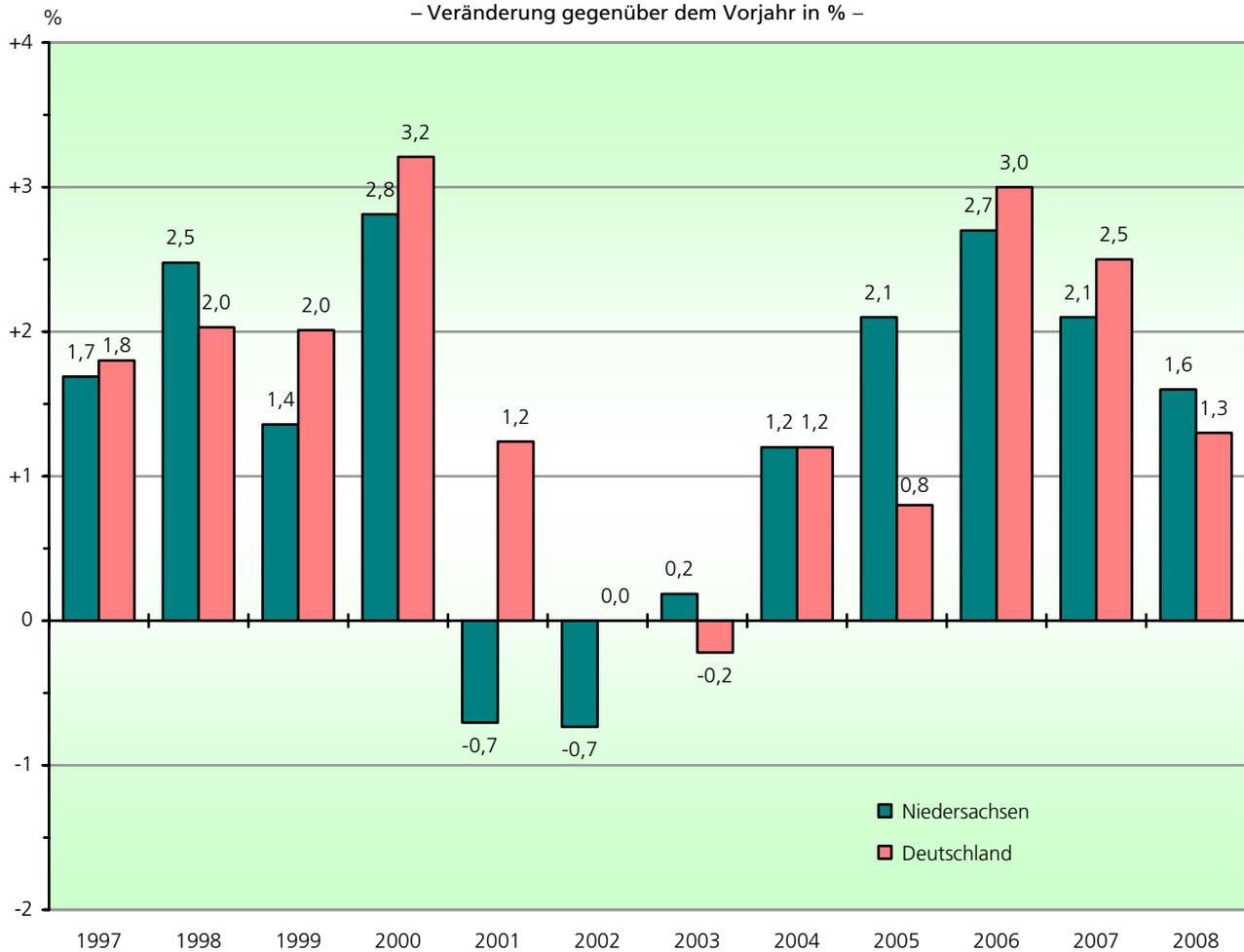
2.1.1 Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern 2008 (1. Fortschreibung)

Land	Bruttoinlandsprodukt		
	in jeweiligen Preisen		preisbereinigt
	2008	Veränderung 2008 gegenüber 2007	
	Mrd. Euro	%	
Baden-Württemberg	364,6	2,0	0,7
Bayern	445,0	2,8	1,6
Berlin	87,4	3,1	1,6
Brandenburg	54,8	3,0	0,8
Bremen	27,7	3,3	1,4
Hamburg	89,3	3,7	1,6
Hessen	220,2	2,3	1,2
Mecklenburg-Vorpommern	35,8	3,1	1,1
Niedersachsen	213,8	3,2	1,6
Nordrhein-Westfalen	540,8	3,1	1,5
Rheinland-Pfalz	107,3	2,6	1,1
Saarland	31,2	3,0	1,7
Sachsen	94,7	2,1	0,6
Sachsen-Anhalt	53,6	3,9	1,4
Schleswig-Holstein	73,4	2,2	0,8
Thüringen	49,8	2,6	1,0
Deutschland	2 489,4	2,7	1,3
darunter nachrichtlich:			
Alte Bundesländer			
einschl. Berlin	2 113,2	2,7	1,3
ohne Berlin	2 200,6	2,7	1,3
Neue Bundesländer			
einschl. Berlin	288,8	2,8	0,9
ohne Berlin	376,2	2,9	1,1

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder. - Stand: 6.2.2009

2.1 Bruttoinlandsprodukt in Preisen des Vorjahres (preisbereinigt) in Niedersachsen und Deutschland 1997 bis 2008

– Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % –



2.1.2 Erwerbstätige in Niedersachsen und im Bundesgebiet nach Wirtschaftsbereichen im Jahr 2008

Wirtschaftszweig	Erwerbstätige		Veränderung zum Vorjahr	
	Niedersachsen	Deutschland	Niedersachsen	Deutschland
	1 000 Personen		%	
Land- und Forstwirtschaft	118,9	856	+2,1	+1,3
Produzierendes Gewerbe	886,5	10 222	+0,7	+1,0
darunter: Verarbeitendes Gewerbe	648,6	7 665	+1,0	+1,6
Baugewerbe	205,9	2 194	-0,3	-0,8
Dienstleistungsbereiche	2 667,2	29 272	+1,9	+1,6
davon: Handel, Gastgewerbe und Verkehr	957,4	10 063	+1,0	+1,0
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	552,0	7 041	+4,5	+3,1
Öffentliche und private Dienstleister	1 157,8	12 168	+1,6	+1,3
Insgesamt	3 672,6	40 350	+1,6	+1,5

Quelle: Vorläufige Berechnungen des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder. - Stand: 22.1.2009

2.1.3 Arbeitslose in Niedersachsen und im Bundesgebiet 2008

Monat	Arbeitslose					
	Niedersachsen			Deutschland		
	in 1 000	Veränderung zum Vorjahresmonat ¹⁾	Arbeits- losen- quote ²⁾	in 1 000	Veränderung zum Vorjahresmonat ¹⁾	Arbeits- losen- quote ²⁾
		%			%	
Dezember 2007	323,8	-14,5	8,1	3 406,4	-15,0	8,1
Januar 2008	343,0	-14,2	8,6	3 659,3	-14,6	8,7
Februar 2008	337,9	-14,5	8,5	3 617,4	-14,8	8,6
März 2008	324,3	-15,1	8,1	3 507,4	-15,0	8,4
April 2008	314,7	-14,5	7,9	3 413,9	-14,1	8,1
Mai 2008	303,4	-13,8	7,7	3 283,3	-13,9	7,8
Juni 2008	292,7	-13,7	7,4	3 159,8	-14,3	7,5
Juli 2008	303,7	-12,4	7,7	3 210,0	-13,6	7,7
August 2008	301,2	-14,1	7,6	3 195,7	-13,8	7,6
September 2008	285,6	-14,4	7,2	3 080,9	-13,1	7,4
Oktober 2008	278,8	-13,9	7,0	2 996,9	-12,7	7,2
November 2008	278,5	-13,2	7,0	2 988,4	-11,5	7,1
Dezember 2008	288,6	-10,9	7,3	3 102,1	-8,9	7,4
Januar 2009	319,7	-6,8	8,1	3 488,8	-4,7	8,3

1) Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat.

2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen.

Die Gesamtentwicklung ist geprägt von einem noch stärkeren Anstieg der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie von einer Abnahme der Selbstständigen- und Beamtenzahlen. Die Zahl der geringfügig beschäftigten Personen wuchs nur schwach.

Abgesehen vom Baugewerbe nahm die Zahl der Arbeitsplätze in allen größeren Wirtschaftsbereichen zu. Das Verarbeitende Gewerbe Niedersachsens beschäftigte 2008 zusätzlich 1,0 % Personen, in einigen Dienstleistungsbereichen wurden stärkere Zunahmen ermittelt.

2.1.3 Weiterer Rückgang der Arbeitslosigkeit

2008 nahm die Arbeitslosigkeit weiter ab (- 10,9 %). Im Januar 2008 waren noch 8,6 % aller zivilen Erwerbstätigen arbeitslos (Januar 2007: 10,0 %). Der Rückgang setzte sich im Jahresverlauf bis zu einem Niedrigstand von 7,0 % bzw. 278,5 Tausend Arbeitslose fort. Im Dezember zog die Quote wie üblich wieder an (auf 7,3 %), allerdings nicht nur saisonal, sondern auch konjunkturell begründet.

2.2 Gewerbeanmeldungen und Insolvenzen

Zahl der Gewerbeanmeldungen zwischen Januar und November 2008 war um rund 5 % rückläufig¹⁾

Die niedersächsischen Verwaltungsstellen (Gewerbe- oder Ordnungsämter) übermittelten landesweit zwischen Januar 2008 und November 2008 insgesamt 65 207 Gewerbeanmeldungen. Das war ein Rückgang um 5,3 % verglichen mit dem Zeitraum Januar bis November 2007 (siehe Tabelle 2.2)²⁾. Als Gewerbeanmeldungen gelten Neuerrichtungen (zu Ihnen gehören Neugründungen und Umwandlungen³⁾), Zuzüge aus anderen Meldebezirken und Übernahmen (Rechtsformwechsel, Erbfolge / Kauf / Pacht). Die Gewerbeanmeldungen bis November 2008 gliederten sich danach in 53 830 Neuerrichtungen (darunter 53 429 Neugründungen), 5 771 Zuzüge und 5 606 Übernahmen.

Auf der anderen Seite wurden im Zeitraum Januar bis November 2008 insgesamt 56 200 Gewerbeabmeldungen registriert, was einem Anstieg von 2,1 % gegenüber dem entsprechenden Vergleichszeitraum im Jahr 2007 entsprach (siehe Tabelle 2.2). Als Abmeldungen gelten Aufgaben (vollständige Aufgaben i. S. e. Beendigung), Fortzüge in andere Meldebezirke und Übergaben (Rechtsformwechsel, Erbfolge / Verkauf / Verpachtung). Die Gewerbeabmeldungen von Januar bis November 2008 setzten sich danach aus 44 591 Aufgaben (darunter 44 087 vollständige Aufgaben), 5 928 Fortzügen und 5 681 Übergaben zusammen.

Unter den Neuerrichtungen befanden sich insgesamt 13 182 Betriebe, denen eine größere wirtschaftliche Bedeutung beigemessen wird. Als Betriebsgründungen werden solche Gründungen angesehen, die die Rechtsform einer Personen- oder Kapitalgesellschaft, Genossenschaft, eines Vereins oder einer Stiftung besitzen. Einzelunternehmen werden dann den Betriebsgründungen zugerechnet, wenn sie entweder ins Handelsregister eingetragen sind oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigen oder eine Eintragung in die Handwerksrolle haben. Ihre Zahl ging um 6,3 % zurück. Rund drei Viertel der Gründungen insgesamt umfassten die sonstigen, ebenfalls rückläufigen, Neugründungen von Kleingewerbe oder im Nebenwerb.

Zu Beginn des Jahres 2008 wurde eine überarbeitete (nationale) Systematik der Wirtschaftszweige, WZ 2008,

1) Das Jahresergebnis (Januar bis Dezember 2008) liegt aufgrund des mit der Umstellung auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, zusammenhängenden Mehraufwands erst nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe vor. Es ist im später erscheinenden Statistischen Bericht „Gewerbeanzeigen nach Wirtschaftszweigen 2008“ enthalten.

2) Es werden nach dem **vorläufigen** Ergebnis knapp 71 000 Gewerbeanmeldungen für Januar bis Dezember 2008 erwartet; nach 77 461 in 2005, 76 736 in 2006 und 73 703 in 2007.

3) Nach dem Umwandlungsgesetz.

2.2 Gewerbean- und -abmeldungen 2008 und 2007¹⁾

Gegenstand der Nachweisung	Januar bis November 2008	Januar bis November 2007	Veränderung
	Anzahl		
Anmeldungen insgesamt	65 207	68 875	- 5,3
Neuerrichtungen	53 830	57 116	- 5,8
darunter Betriebsgründungen	13 182	14 065	- 6,3
Zuzüge	5 771	5 964	- 3,2
Übernahmen	5 606	5 795	- 3,3
Abmeldungen insgesamt	56 200	55 040	+ 2,1
Aufgaben	44 591	43 275	+ 3,0
darunter Betriebsaufgaben	10 212	10 173	+ 0,4
Fortzüge	5 928	5 987	- 1,0
Übergaben	5 681	5 778	- 1,7

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

bundesweit eingeführt. Sie leitet sich ab aus der anzuwendenden Fassung der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE⁴⁾ Rev. 2) und löst die bisherige WZ 2003 ab. Somit werden seit Jahresbeginn die Ergebnisse der Gewerbeanzeigenstatistik nach der Systematik der Wirtschaftszweige WZ 2008 ausgewiesen. Aufgrund nicht unwesentlicher Neugliederungen in der WZ 2008 im Vergleich zur WZ 2003⁵⁾ sind Vorjahresvergleiche nach Wirtschaftsbereichen nicht möglich. Sie werden aber ab Januar 2009 wieder Teil des gewohnten Auswertungsprogramms in der Gewerbeanzeigenstatistik.

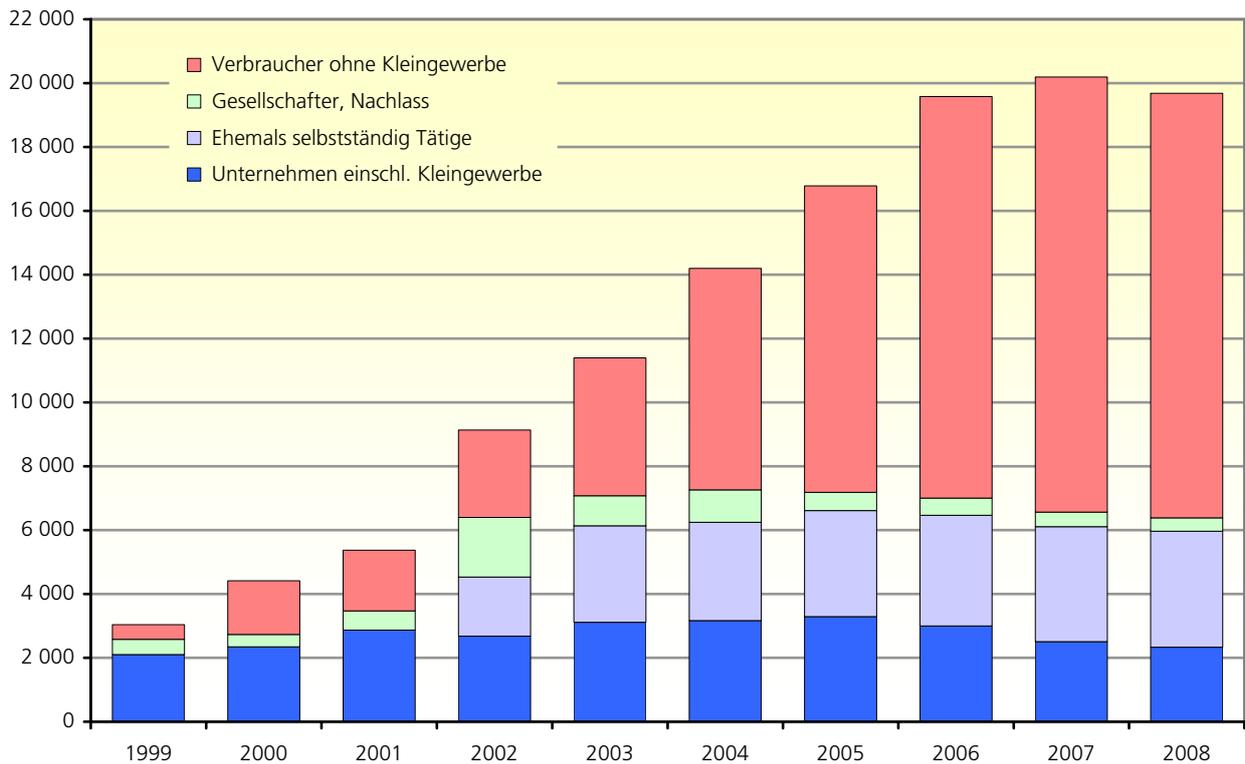
Weniger Insolvenzverfahren in 2008

Die 33 niedersächsischen Insolvenzgerichte übermittelten von Januar bis Dezember 2008 insgesamt 19 683 Insolvenzfälle, 2,5 % weniger als im Jahr 2007 (siehe Schaubild 2.2.a). Von Überschuldung oder (drohender) Zahlungsunfähigkeit betroffen waren im Jahr 2008 im Einzelnen: 13 299 Verbraucher, 3 632 ehemals selbstständig Tätige, 2 333 Unternehmen einschließlich Kleingewerbe sowie 160 sonstige unternehmerisch tätige natürliche Personen (z. B. haftende Gesellschafter). Außerdem waren 259 Nachlässe Gegenstand eines Insolvenzverfahrens.

4) NACE: "Nomenclature générale des Activités économiques dans les Communautés Européennes".

5) Die WZ 2003 bestand aus 17 Wirtschaftsabschnitten und 62 Abteilungen; die WZ 2008 besteht aus 21 Wirtschaftsabschnitten und 88 Abteilungen. Im Verarbeitenden Gewerbe z. B. wurden Verlagswesen in den Abschnitt „Information u. Kommunikation“ und Recycling in den Bereich „Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseitigung v. Umweltverschmutzungen“ ausgegliedert.

2.2.a Zahl neuer Insolvenzverfahren nach Verfahrensarten 1999 bis 2008



7 % weniger Unternehmensinsolvenzen im Jahr 2008

Im Jahr 2008 wurden in Niedersachsen 2 333 Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens von Unternehmen gestellt, über die bei Gericht entschieden wurde. Es waren 6,9 % weniger als im Jahr 2007. Im Zeitraum 2006 bis 2007 hatte der Rückgang 16 % betragen. Zuletzt gab es im Jahr 1999 mit 2 103 Anträgen von Unternehmen weniger Verfahren als im Jahr 2008. Im Bundesgebiet (ohne NRW) kam es im zuletzt veröffentlichten Berichtszeitraum von Januar bis November 2008 zu einem Rückgang der Unternehmensinsolvenzen im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 5,7 %.

Von den insgesamt 2 333 Verfahren in 2008 wurden 1 718 eröffnet und 615 mangels Masse abgewiesen. Mit der Eröffnung wurde vorerst ein Gesamtverlust der Forderungen für die Gläubiger abgewendet.

Die Unternehmensinsolvenzen werden seit Jahresbeginn 2008 ebenfalls nach der WZ 2008 verschlüsselt. Um den Vorjahresvergleich zu ermöglichen, wurde – statt einer aufwändigen Doppelaufbereitung auch nach der WZ 2003 im laufenden Jahr – der Vorjahresbestand (2007) gemäß der WZ 2008 umgeschlüsselt. Die meisten Insolvenzanträge im Jahr 2008 (siehe Schaubild 2.2.b) kamen von

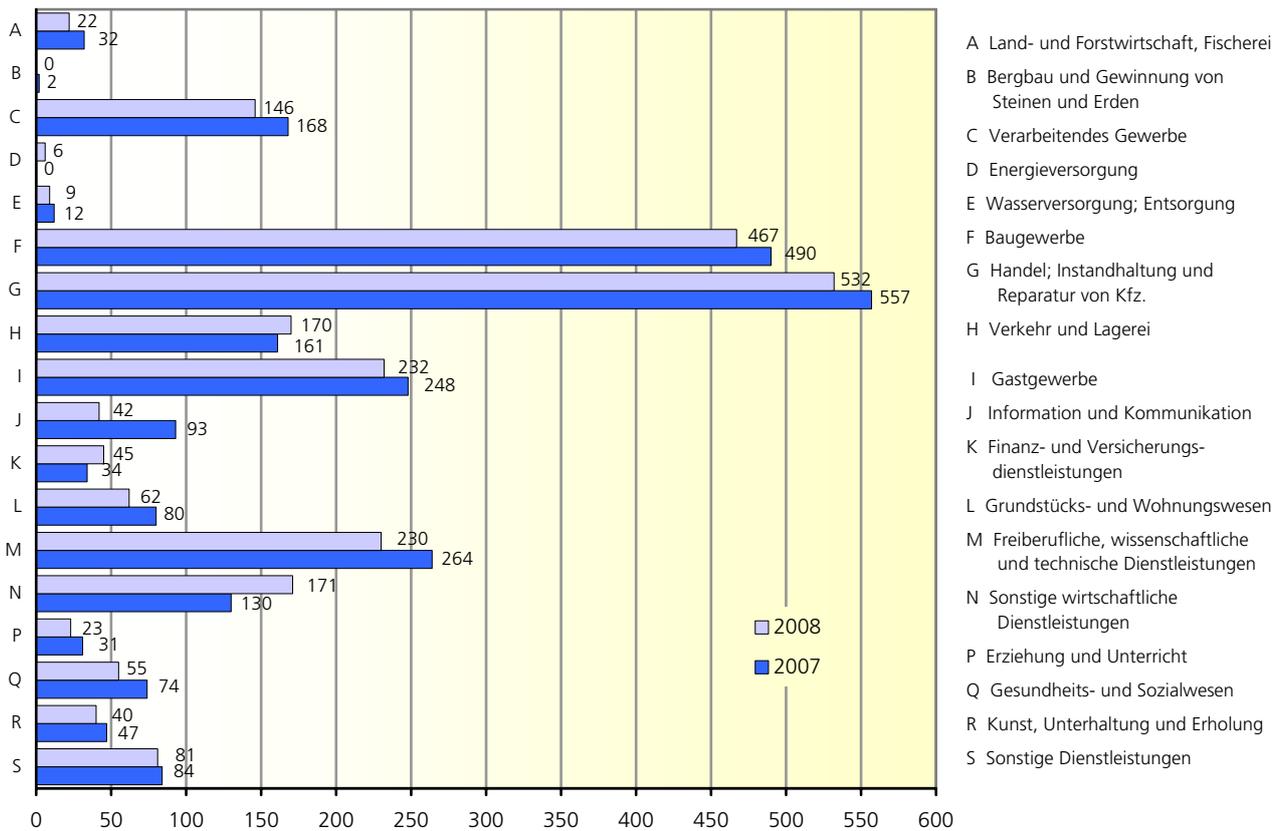
Unternehmen mit dem wirtschaftlichen Schwerpunkt im Bereich G „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz“ (532), F „Baugewerbe“ (467), I „Gastgewerbe“ (232) und M „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ (230).

Die Summe der voraussichtlichen Gläubigerforderungen gegen Unternehmen, und damit der mögliche wirtschaftliche Schaden, betrug im Jahr 2008 insgesamt rund 1,35 Mrd. Euro (2007: 1,41 Mrd. Euro). Die durchschnittliche Forderungssumme je insolventem Unternehmen lag im Jahr 2008 bei rund 577 Tsd. Euro (2007: 561 Tsd. Euro).

Erstmals ein Rückgang bei neuen Verbraucherverfahren

In Niedersachsen kamen im Jahr 2008 insgesamt 13 299 Anträge auf Eröffnung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens bei Gericht zur Entscheidung, nach insgesamt 13 625 in 2007. Das war ein Rückgang von 2,4 % (siehe Schaubild 2.2.a). Damit fiel die Zahl der Verbraucherinsolvenzverfahren zum ersten Mal seit Einführung der Insolvenzordnung im Jahr 1999. 13 111 Anträge mündeten in ein gerichtliches Verbraucherinsolvenzverfahren, womit

2.2.b Anzahl Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsabschnitten ¹⁾ 2008 und 2007



1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008

grundsätzlich die Hoffnung auf Zahlung der offenen Rechnungen der Gläubiger besteht. In weiteren 163 Fällen, bei denen ein vom Gericht und den Gläubigern akzeptierter Schuldenbereinigungsplan vorlag, konnte ein gerichtliches Insolvenzverfahren abgewendet werden. Lediglich 25 Anträge wurden mangels Masse abgewiesen.

Die Gesamtforderungssumme bei den Verbraucherinsolvenzen in Niedersachsen lag im Jahr 2008 bei rund 676 Mio. Euro (2007: 688 Mio. Euro). Die durchschnittliche Forderungssumme je Verbraucherinsolvenzfall hat sich gegenüber dem Jahr 2002 mit rund 101 Tsd. Euro auf rund 51 Tsd. Euro in 2008 halbiert.

2.3 Landwirtschaft

Ungewohnte Preisschwankungen

2008 war insgesamt ein sehr erfreuliches Erntejahr. Bis auf Steinobst, Heidelbeeren und unberechnete Sommergetreidearten fielen die Erträge erfreulich aus. Gesprächsthema Nr. 1 waren 2008 allerdings nicht die hohen Erträge, sondern noch nie gekannte Preissprünge auf dem Getreide- und Milchmarkt. Der „Staat“, sprich die EU, zieht sich immer mehr aus dem Agrarmarkt zurück. Preisstützungen und die bisher umfangreiche staatliche Lagerhaltung werden schrittweise aufgegeben. Die Folge sind bisher unübliche Preisausschläge. Eine relativ neue Erfahrung für die Getreide- und Milchbauern. Für die Schweine-, Gemüse-, Obst und Geflügelbauern allerdings schon immer Alltag. Dem rasanten Anstieg der Getreidepreise 2007 folgte 2008 ein noch rasanterer Abstieg. Der Anstieg der Preise 2007 wurde durch eine sehr knappe Welt-Getreideernte und hektische Handelsgeschäfte ausgelöst. Eine reichliche Welt-Getreideernte 2008 löste Kursminderungen aus, die durch die Finanzkrise 2008 noch verstärkt wurden. Getreidebauern, die 2007 ihren Dünger früh kauften und ihre Ernte spät verkauften, machten gute Gewinne. 2008 konnten sie das nur wiederholen, wenn sie diesmal ihr Getreide früh verkauften und den Düngerkauf auf 2009, nach dem Abstieg der Rohölpreise, verschoben. Wer es anders machte, konnte auch sehr viel Geld verlieren. Ein gewisses Glück, ausreichend Rücklagen und ein Gespür

für diese Preisschwankungen werden immer wichtiger für den Erhalt der landwirtschaftlichen Betriebe.

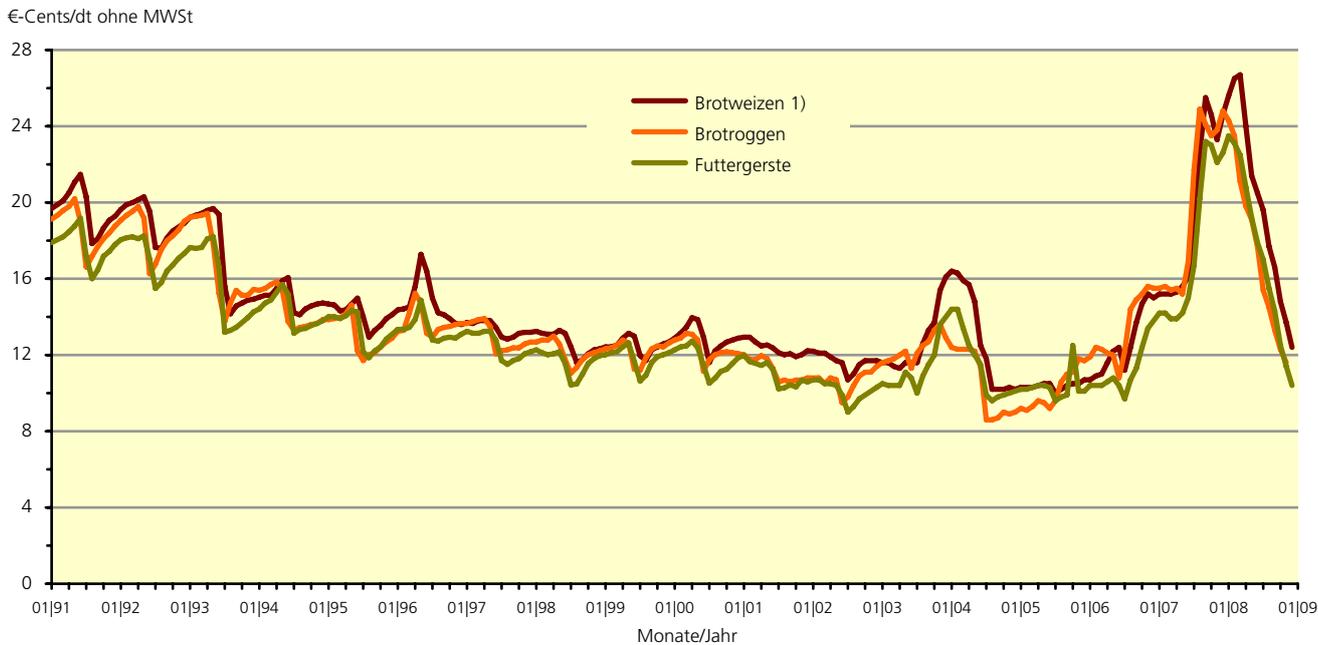
Witterung zunächst nicht ideal

Im unerfreulichen Herbst 2007 wurde auf schweren Böden die Aussaat verzögert. Witterungsbedingt mussten viele Anbaupläne geändert werden. Es blieb dann nur noch Winterweizen als spätsaatverträglichste Winterung. Der Winterraps hat unter der nassen Witterung zur Saatzeit besonders gelitten. Manche Bestände waren ungleichmäßig aufgelaufen und schon im Herbst wieder umgebrochen worden. Der April 2008 war nass und kalt. Alle Bestell- und Pflegearbeiten wurden verzögert und erschwert. Es gab durch die dauernde Nässe seit dem Sommer 2007 auf den schwereren Böden ganz erhebliche Strukturprobleme. Die „Zeitfenster“ für die einzelnen Feldarbeiten im Frühjahr 2008 waren sehr kurz. Die Landwirte auf den leichten Böden, mit den früheren und längeren Zeitfenstern für die Bodenbearbeitung, waren dieses Jahr bei der Frühjahrsbestellung im Vorteil.

Beregnung sichert Erträge

Leider konnte dieser Vorteil der leichten Böden nur gehalten werden, wenn sie im Mai und Juni beregnet wurden.

2.3.a Marktpreise ¹⁾ für inländisches Getreide in €-Cents/dt, netto



Nach der Frühjahrsbestellung blieb ausreichender Regen in vielen Landesteilen bis Anfang Juli aus.

Wintergetreide und Hackfrucherträge unerwartet hoch

Auf guten Böden und auf beregneten Feldern wurden die Landwirte dieses Jahr beim Drusch des Wintergetreides meist positiv überrascht. Erträge von mehr als 100 dt/ha waren nicht selten. Mit einer so guten Ernte hatte man auf diesen Standorten nach der Trockenheit im Mai und Juni und der vielfach vorzeitigen Abreife Ende Juni meist nicht gerechnet. Die Sommergetreidearten wurden von der Trockenheit im Mai und Juni stärker getroffen, blieben im Ertrag nur durchschnittlich bis gering, wenn nicht sehr viel beregnet werden konnte. Auf Sandböden ohne Beregnung und ohne "Gewitterglück" mussten die Landwirte meist mit Erträgen unter 50 dt/ha vorlieb nehmen. Im „Trockengürtel“ schwankten die Erträge je nach Beregnungsmöglichkeit extrem. Die hohen Erträge der Wintergetreidearten glichen die Rückschläge auf den unberegneten Standorten mit Sandböden zwischen der Marschregion und der Lößregion in der Landesbilanz aus. Das war nicht zu erwarten gewesen. Im Landesschnitt lag der Ernteertrag (inkl. Körnermais und CCM) bei 76,4 dt/ha. Das ist der zweithöchste bisher festgestellte Getreideertrag. Auch die Zuckerrüben-, Mais- und Kartoffelerträge lagen auf Rekordniveau. Das Wetter spielte zur Kampagne 2008 gut mit. Die Rüben waren sehr sauber. Bei Grün-

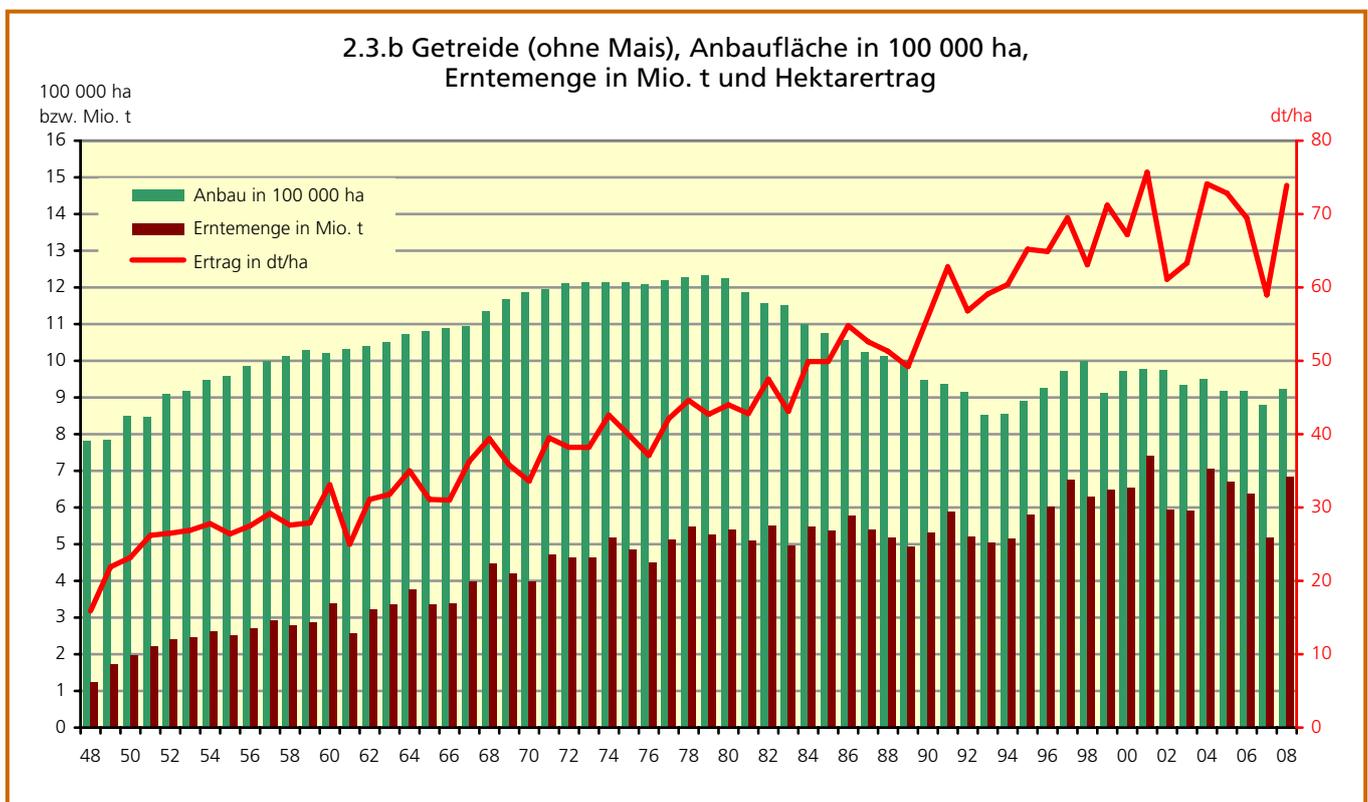
land fiel der 2. Schnitt wegen der Trockenheit oft aus oder war sehr mager. Im „Grünlandgürtel“ des Nordens gab es besonders wenig Niederschlag zur Hauptwachstumszeit der Gräser, im Frühjahr. Der Ertragsverlust konnte im Rest des Jahres nicht mehr aufgeholt werden. Wer als zweite Stütze der Rinderfütterung auch Mais anbauen konnte, hatte dafür mit dem Mais in der Regel mehr Glück.

Starker Strukturwandel in der Schweinehaltung

Im Vergleich zum Vorjahr verharrten die niedersächsischen Schweinebestände auf hohem Niveau bei etwa 8,2 Mio. Tieren. Niedrige Schweinepreise in Verbindung mit hohen Futtermittelpreisen in der ersten Jahreshälfte haben den Strukturwandel stark angeheizt. Von November 2007 bis November 2008 haben 17,4 % der Schweinehalter die Produktion aufgegeben oder ihre Ställe vorübergehend leer stehen lassen. Besonders die Ferkelerzeuger haben große Mühe, gegen die Konkurrenz aus Dänemark und den Niederlanden zu bestehen und die von den Mästern gewünschten homogenen Ferkelpartien zu liefern.

Keine „Viehzählung“ mehr bei Rindern

In der Erfassung der Rinderbestände gab es im Jahr 2008 eine methodische Änderung. Die Rinder werden seither



2.3 Grunddaten der niedersächsischen Landwirtschaft

Daten über...	Maßeinheit	2008	2007	Veränderung ¹⁾ 2008 zu 2007 in %
Landwirtschaftliche Betriebe	Anzahl 1 000	48,6	49,9	-2,7
darunter mit einer LF ²⁾ von ... bis unter ...Hektar				
unter 2	Anzahl 1 000	1,8	2,0	-9,4
	1 000 ha	1,1	1,1	-6,1
2 bis 10	Anzahl 1 000	10,5	10,9	-3,7
	1 000 ha	54,6	56,3	-3,0
10 bis 30	Anzahl 1 000	10,1	10,5	-3,7
	1 000 ha	184,1	193,2	-4,7
30 bis 50	Anzahl 1 000	7,0	7,2	-1,8
	1 000 ha	279,4	285,0	-2,0
50 bis 100	Anzahl 1 000	11,9	12,3	-3,5
	1 000 ha	850,9	877,1	-3,0
100 bis 200	Anzahl 1 000	6,0	5,8	+2,3
	1 000 ha	797,6	779,0	+2,4
200 und mehr	Anzahl 1 000	1,4	1,3	+4,6
	1 000 ha	447,8	426,6	+4,9
Nutzung der Bodenflächen				
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	1 000 ha	2615,4	2618,5	-0,1
dar. Dauergrünland.	1 000 ha	711,5	734,6	-3,2
Ackerland	1 000 ha	1885,5	1865,0	+1,1
dar. Getreide insgesamt (mit Körnermais/CCM)	1 000 ha	1038,4	960,7	+8,1
dar. Winterweizen	1 000 ha	425,1	396,9	+7,1
Silomais	1 000 ha	359,8	338,1	+6,4
Kartoffeln	1 000 ha	113,7	120,2	-5,4
Zuckerrüben	1 000 ha	97,9	100,7	-2,8
Winterraps	1 000 ha	113,4	149,7	-24,2
Freilandgemüse ³⁾	1 000 ha	19,5	17,2	+13,1
Ackerlandbrache	1 000 ha	41,2	92,3	-55,3
Hektarerträge wichtiger Kulturen				
Getreide insgesamt. (mit Körnermais/CCM)	dt/ha	76,4	61,7	+23,8
dar. Winterweizen	dt/ha	89,7	72,3	+24,1
Kartoffeln	dt/ha	462,3	434,5	+6,4
Zuckerrüben	dt/ha	645,7	633,9	+1,9
Winterraps	dt/ha	36,4	31,4	+15,9
Äpfel	dt/ha	340,4	383,2	-11,2
Erntemengen wichtiger Kulturen				
Getreide insgesamt	1 000 t	7933	5931	+33,8
dar. Winterweizen	1 000 t	3813	2868	+32,9
Kartoffeln	1 000 t	5257	5225	+0,6
Zuckerrüben	1 000 t	6319	6381	-1,0
Winterraps	1 000 t	413	470	-12,1
Äpfel	1 000 t	266	296	-10,1
Rinderbestände - Stand jeweils November - Daten aus HIT ⁴⁾				
Rinder	Anzahl 1 000	2573,4	2571,8	+0,1
	Haltungen ⁶⁾ 1 000	26,7	27,7	-3,4
dar. Milchkühe ⁵⁾	Anzahl 1 000	775,9	764,1	+1,6
	Haltungen ⁶⁾ 1 000	14,8	15,5	-4,6
Viehbestand nach Tierart - Stand jeweils 03. Mai				
Schweine	Anzahl 1 000	8175,8	8201,7	-0,3
	Halter 1 000	13,1	14,3	-8,5
dar. Zuchtschweine	Anzahl 1 000	598,9	637,3	-6,0
	Halter 1 000	5,1	5,9	-13,5
Schafe	Anzahl 1 000	250,1	265,4	-5,8
	Halter 1 000	3,1	3,2	-2,7
Schlachtmengen gewerblicher Schlachtungen ⁷⁾				
Rinder	1 000 t	153,6	139,3	+10,3
Kälber	1 000 t	13,1	12,4	+5,6
Schweine	1 000 t	1516,6	1461,8	+3,7
Schafe	1 000 t	1,5	1,5	+0,0
Pferde	1 000 t	0,4	0,5	-20,0
Geflügel	1 000 t	634,6	564,7	+12,4
Milcherzeugung ^{7) 8)}				
Durchschnittlicher Jahresbestand an Milchkühen				
Insgesamt	1 000 Stück	728,3	727,7	+0,1
Milchmenge insgesamt	1 000 t	5297,9	5151,6	+2,8
Lieferungen an Molkereien und Händler	%	98,0	98,0	+0,0
Milchleistung je Kuh und Jahr	kg	7274,3	7079,5	+2,8

1) Veränderungsraten sind auf Grundlage der nicht gerundeten Zahlen erstellt. - 2) Landwirtschaftlich genutzte Fläche. - 3) Anbaufläche aus der Gemüseanbauerhebung.
4) Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere. - 5) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtung der Haltungen. - 6) Tierseuchenrechtliche Einheiten, keine landwirtschaftlichen Betriebe. - 7) Für das Jahr 2008 = vorläufige Ergebnisse. - 8) Berechnet mit Hilfe von Monatsmeldungen der VIT Verden.

nicht mehr konventionell bei den Landwirten erfragt, sondern die Bestandszahlen werden maschinell aus der zentralen Rinderdatenbank (Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere – HI-Tier) gewonnen. Die Bestandszahlen aus HI-Tier liegen über den Zahlen der bisherigen Viehbestandserhebung, da es keine unteren Erfassungsgrenzen gibt. Auch Kleinbestände sind jetzt im Ergebnis enthalten. Auch die Halterzahlen sind nicht mehr vergleichbar. Bisher wurden landwirtschaftliche Betriebe mit Rindern dargestellt. In der Rinderdatenbank sind seuchenrechtliche Rinderhaltungen registriert. Ein Rinderhalter mit mehreren Produktionsstandorten, z. B. Hofstelle mit Rinderstall im Ort und neuer Milchviehstall im Außenbereich, wird mehrfach gezählt.

Milchkuhbestände steigen wieder

Auch auf der neuen Erfassungsgrundlage bestätigt sich die erstmals in 2007 festgestellte Trendumkehr bei den Milchkuhbeständen. Von November 2007 auf November 2008 sind die Bestände um knapp 11 000 (1,6 %) auf jetzt 776 000 Milchkühe angestiegen. Der Grund liegt in den Milchquotenzukäufen wachstumswilliger niedersächsischer Betriebe in der jüngsten Vergangenheit, unterstützt durch den allerdings nur kurzfristigen rasanten Milchpreisanstieg in der zweiten Jahreshälfte 2007. Der Strukturwandel hin zu größeren und leistungsfähigeren Einheiten hält weiter an. In 2008 nahm die Zahl der „Milchkuhhaltungen“ (s. o.) um 4,6 % auf jetzt 14,8 Tsd. ab. Die Gesamtzahl der Rinder in niedersächsischen Ställen blieb im vergangenen Jahr unverändert bei 2,573 Mio. Tieren.

2.4 Produzierendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe

Starker Einbruch im letzten Quartal 2008

Im Jahr 2008 setzte sich zunächst die positive Entwicklung des Vorjahres im niedersächsischen Verarbeitenden Gewerbe fort. Nach einem guten ersten Quartal ging es im zweiten und dritten Quartal leicht bergab. Ein regelrechter Einbruch erfolgte im letzten Quartal. Nach dem Beginn der lange befürchteten Immobilienkrise in den Vereinigten Staaten, die in eine weltweite Bankenkrise und damit verbundene Rezession mündete, brach insbesondere die Auslandsnachfrage weg. Diese hatte, nicht zuletzt aufgrund der verbesserten Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie, trotz stark steigender Rohstoff- und Energiepreise den Aufschwung bis ins Jahr 2008 hinein getragen.

Die inländische Nachfrage verzeichnete 2008 eine im Wesentlichen ähnliche Entwicklung wie die Auslandsnachfrage, jedoch mit deutlich geringeren Ausschlägen und dämpfender Wirkung auf das Gesamtergebnis.

Für das Verarbeitende Gewerbe in Niedersachsen ergab sich 2008 insgesamt folgende, im Vergleich zum Vorjahr deutlich negative Entwicklung:

Die Auftragseingänge sanken im Vergleich zum Vorjahr nominal um 7,8 % (Dezemberergebnis vorläufig). Während die Bestellungen aus dem Ausland im Jahresdurch-

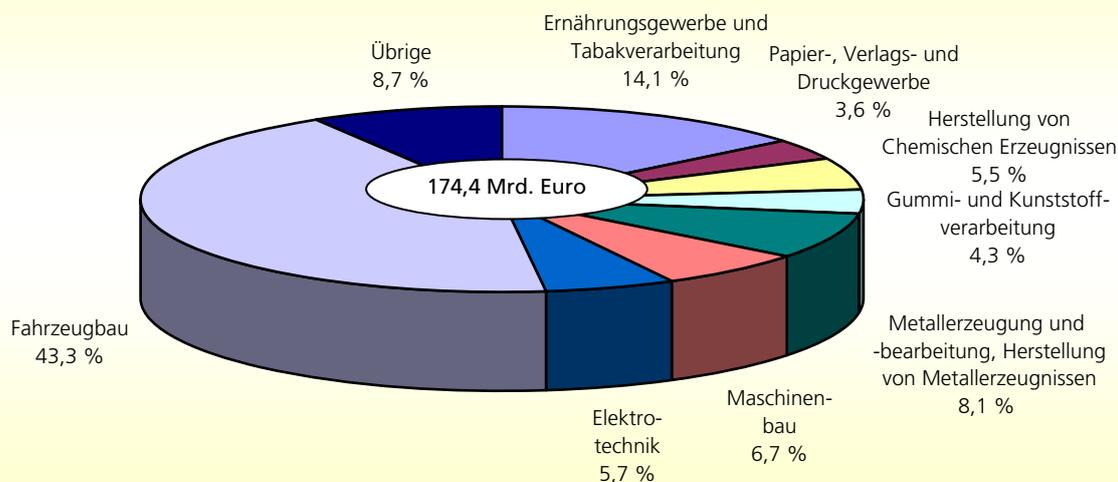
schnitt um 11,8 % einbrachen, verminderte sich die Inlandsnachfrage im Durchschnitt nominal um 2,8 % im Vergleich zum Vorjahr. Geprägt wurde das Ergebnis vor allem durch die letzten zwei Monate 2008, in denen jeweils über 30 % weniger Aufträge als in den Vorjahresmonaten verbucht werden konnten.

Insgesamt kamen im Jahr 2008 rund 53 % des Auftragsvolumens aus dem Ausland. Von den ausländischen Aufträgen wurden dabei 49 % aus Ländern der Eurozone und damit ohne Wechselkursrisiko geordert. Im Papiergewerbe, der Chemischen Industrie, dem Maschinenbau, der Elektrotechnik und im Fahrzeugbau kamen mehr als die Hälfte der Auslandsaufträge aus Nicht-Euro-Ländern.

Die Umsatzentwicklung verlief dagegen in 2008 für das Verarbeitende Gewerbe in Niedersachsen wiederum gut. Insgesamt stiegen die Gesamtumsätze 2008 (Dezemberergebnis vorläufig) um nominal 6,0 % auf rund 174 Mrd. Euro. Die Umsatzentwicklung folgt der Auftragseingangsentwicklung mit zeitlicher Verzögerung, so dass hier die Rezession schlicht „noch nicht angekommen“ war.

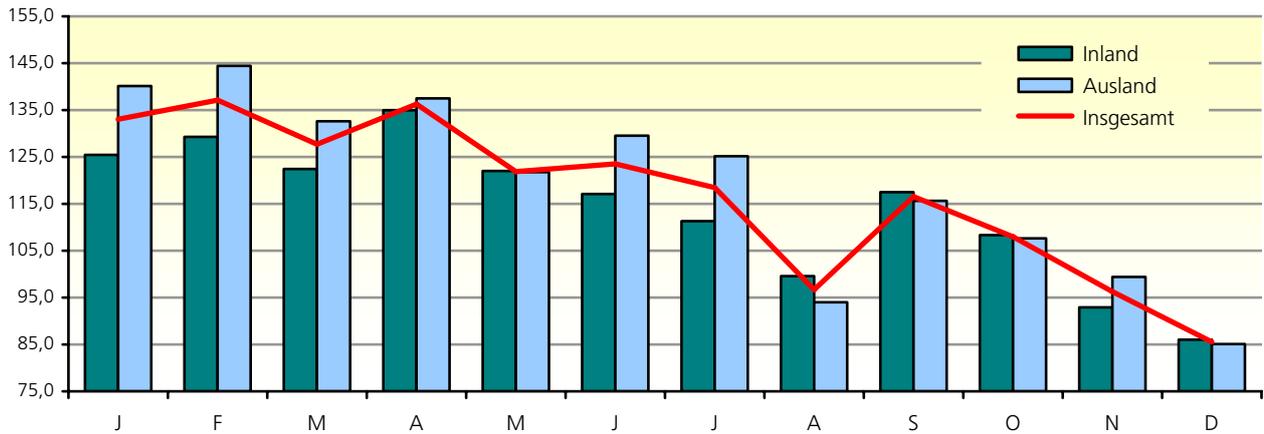
Im selben Zeitraum stieg der Inlandsumsatz um 5,8 %, im Auslandsgeschäft nahmen die Umsätze um 6,3 % zu. Knapp 85 % der Umsätze resultierten aus dem Kerngeschäft mit eigenen Erzeugnissen, die im Vergleich zum Vorjahr leicht unterproportional um 5,1 % anstiegen.

2.4.a Branchenstruktur des Verarbeitenden Gewerbes nach Umsatzanteilen im Jahr 2008

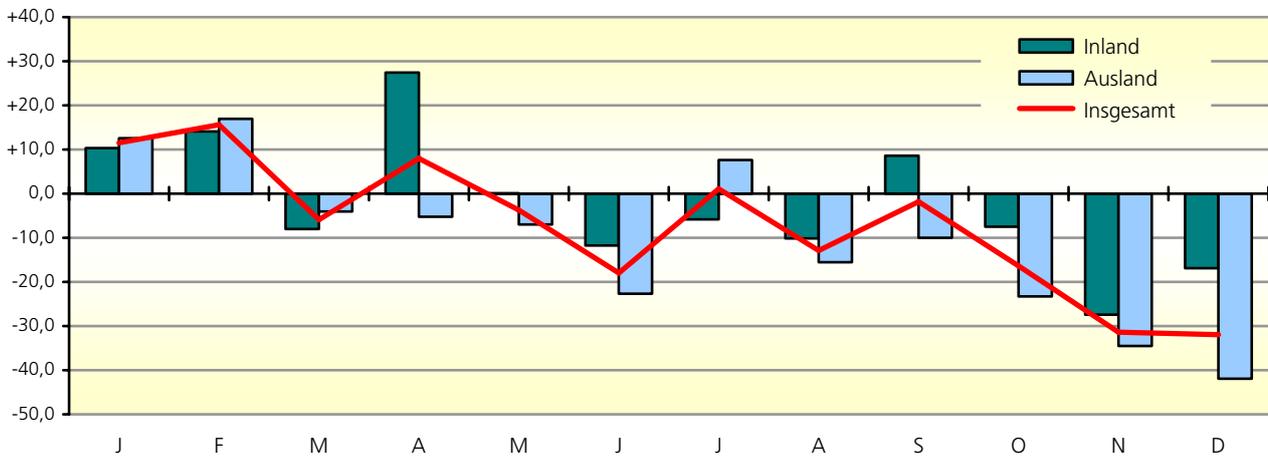


2.4.b Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2008

Wertindex 2000 = 100 %

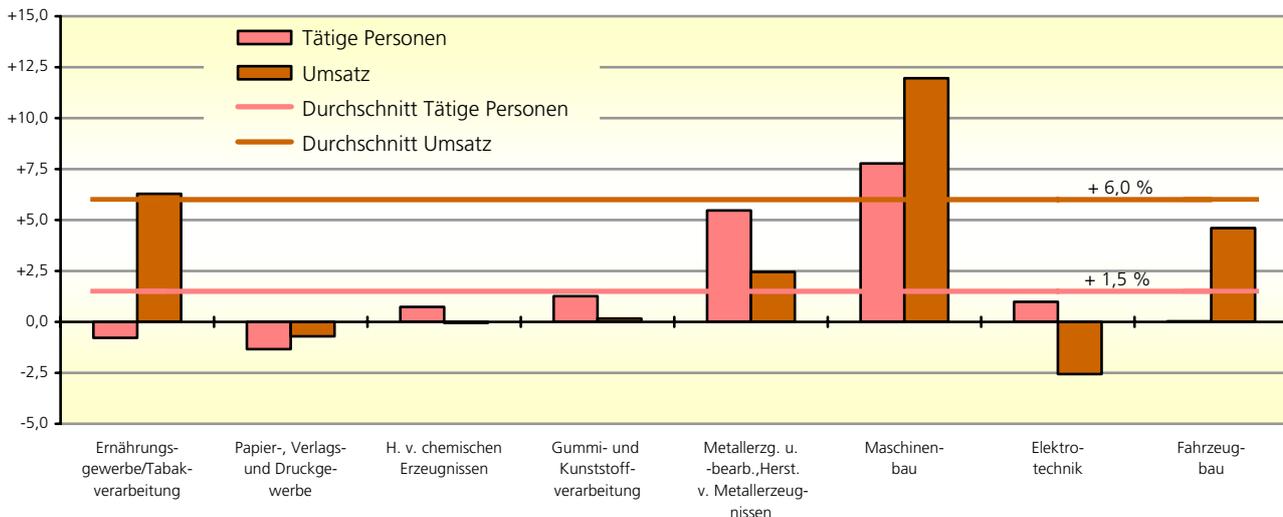


Veränderung zum Vorjahresmonat in %



2.4.c Entwicklung von Beschäftigung und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2008

- Veränderung gegenüber 2007 in Prozent -



Bezogen auf die Gesamtumsätze lag die Exportquote des niedersächsischen Verarbeitenden Gewerbes in 2008 bei 45 % und blieb damit auf Vorjahresniveau. Mit 46 % wurden knapp die Hälfte der Auslandsumsätze 2008 in der Eurozone, also unbeeinflusst von Wechselkursschwankungen, getätigt. Das Ernährungsgewerbe (73 %) und die Metallherzeuger und Hersteller von Metallherzeugnissen (64 %) lieferten ihre Erzeugnisse überwiegend in Länder der Eurozone. Von den in Niedersachsen stärker vertretenen Branchen bekamen dagegen die Chemische Industrie, der Fahrzeugbau (jeweils 57 %) und der Maschinenbau (55 %) mehr als die Hälfte ihrer Auslandsaufträge aus dem restlichen Ausland. Im Bundesvergleich lag Niedersachsen im Jahr 2008 bei den Auftragseingängen 2,9 Prozentpunkte unter und beim Umsatz 3,1 Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt.

Auf die Beschäftigungsentwicklung im Jahre 2008 wirkte sich die positive Umsatzentwicklung und (noch) nicht die negative Entwicklung der Auftragseingänge aus. Insgesamt stockten die Unternehmen des niedersächsischen Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes im vergangenen Jahr ihre Belegschaften um durchschnittlich 1,5 % gegenüber dem Vorjahr auf. Insbesondere der Maschinenbau (+ 7,8 %) und die Metallherzeuger und -bearbeiter (+ 5,5 %) schufen zusätzliche Arbeitsplätze.

Die Struktur des Verarbeitenden Gewerbes in Niedersachsen hat sich 2008 gegenüber dem Vorjahr real nur wenig verändert. Dominierende Branche ist weiterhin der Fahrzeugbau mit einem Anteil von 43 % am Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe gefolgt vom Ernährungsgewerbe und der Tabakverarbeitung (14 %) und der Metallherzeugung und -bearbeitung sowie Herstellung von Metallherzeugnissen (8 %).

Der niedersächsische Fahrzeugbau konnte 2008 beim Umsatz um nominal 4,6 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum zulegen, hielt seine Belegschaften in derselben Zeitspanne jedoch konstant.

Das Ernährungsgewerbe steigerte seine Umsätze 2008 gegenüber dem Vorjahr um 6,3 % und baute 0,8 % seiner Beschäftigten ab.

Der Maschinenbau fuhr mit einem nominalen Umsatzplus von 12 % ein sehr gutes Ergebnis ein und erhöhte seine Beschäftigtenzahl um 7,8 %.

Baugewerbe

Trotz Einbruch im letzten Quartal eine in 2008 insgesamt positive Entwicklung

Die bereits in den Vorjahren zu beobachtende positive Entwicklung im niedersächsischen Baugewerbe setzte sich

ins Jahr 2008 hinein weiter fort. In den letzten drei Monaten des Jahres brachen die Auftragseingänge zwar jeweils zweistellig im Vergleich zum Vorjahr ein, insgesamt stieg die Nachfrage nach Bauleistungen 2008 jedoch um durchschnittlich 4,6 % gegenüber dem Vorjahr. Die Auftragszuwächse waren dabei im Hochbau und im Tiefbau gleich. Zusätzliche Aufträge kamen dabei vor allem von gewerblichen und industriellen Bauherren und – im Tiefbau – aus dem Straßenbau. Weiter deutlich rückläufig blieben die Auftragseingänge im überwiegend privaten Wohnungsbau (- 13,4 %).

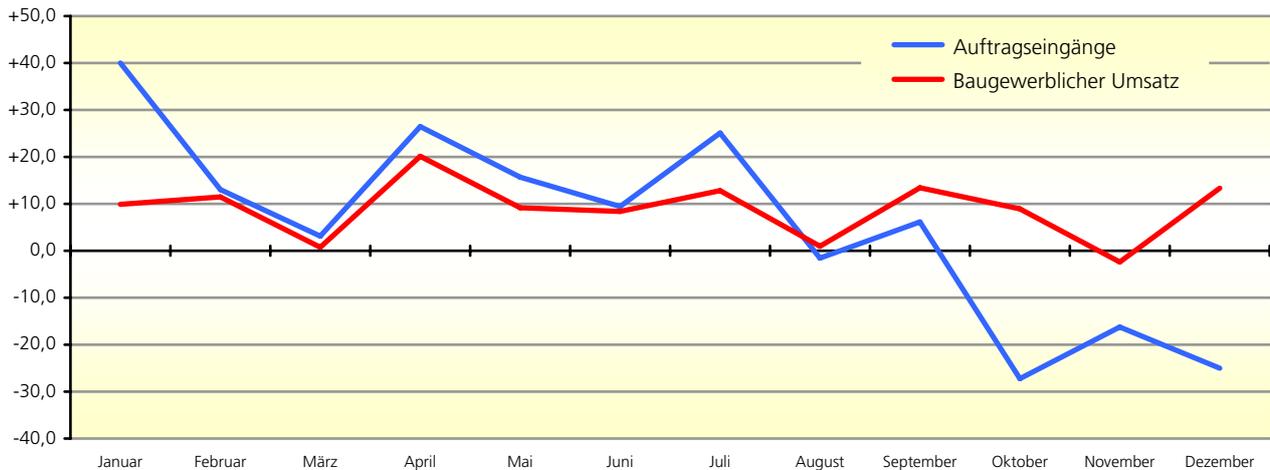
2.4.1 Auftragseingang im Bauhauptgewerbe

Art der Bauten und Auftraggeber	Durchschnitt 2007	Durchschnitt 2008	Veränderung in % 2008/2007
	Wertindex 2000 = 100		
Hochbau insgesamt	82,0	85,7	+4,5
Wohnungsbau	63,1	54,6	-13,4
Gewerbl. und industrieller Hochbau einschl. landwirtschaftl. Bau, Bahn und Post	102,4	114,2	+11,6
Bauten für öffentl. Auftraggeber und Organisationen ohne Erwerbszweck	72,0	86,3	+19,9
Tiefbau insgesamt	113,8	119,1	+4,6
Straßenbau	97,3	132,6	+36,2
Gewerbl. und industrieller Tiefbau, einschl. Bahn und Post	141,2	150,2	+6,4
Bauten für öffentl. Auftraggeber und Organisationen ohne Erwerbszweck	102,3	79,7	-22,1
Bauhauptgewerbe insgesamt	96,7	101,1	+4,6

Die Beschäftigung im niedersächsischen Bauhauptgewerbe blieb 2008 stabil. Im dritten Jahr hintereinander stieg die Zahl der Arbeitskräfte leicht an. Mit 74,4 Tsd. Beschäftigten wurden im Juni 2008 0,6 % mehr Arbeitskräfte als im Juni 2007 gezählt. Aufgestockt wurden die Belegschaften vor allem im Hochbau und im Rohrleitungs- und Kabelleitungstiefbau. Im Hoch- und Tiefbau ohne ausgeprägten Schwerpunkt wurden dagegen 6,8 % der Arbeitsplätze abgebaut.

Sehr positiv war im Jahr 2008 die Entwicklung der baugewerblichen Umsätze. Insgesamt war hier ein nominaler Zuwachs um 8,6 % festzustellen. Entscheidend dafür waren deutliche Zuwächse beim Straßenbau und im Hochbau. Der Wohnungsbau konnte 2008 das Umsatzniveau des Vorjahres nominal halten.

2.4.d Baugewerbliche Umsätze und Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe 2008 - Veränderungen (Prozent) gegenüber 2007 -



2.4.2 Entwicklung der Beschäftigung im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe

Wirtschaftszweig	Juni 2008	Veränderung zum Juni 2007 in %
Bauhauptgewerbe insgesamt	74 395	+0,6
darunter		
45.21.1 Hochbau und Tiefbau o.a.S.	5 334	-6,8
45.21.2 Hochbau (ohne Fertigteilbau)	23 883	+0,9
45.21.7 Rohrleitungs- und Kabelleitungstiefbau	5 643	+7,5
45.22.1 Dachdeckerei und Bauspenglerei	9 778	-2,8
45.22.3 Zimmerei und Ingenieurholzbau	6 916	-2,2
45.23.1 Bau von Straßen, Rollbahnen und Sportanlagen	7 397	+0,3
45.25.6 Sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau ang.	8 069	+7,3
Ausbaugewerbe insgesamt	45 093	+4,5
darunter		
45.31.0 Elektroinstallation	11 906	+6,5
45.33.0 Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	15 323	+2,4
45.42.0 Bautischlerei und -schlosserei	3 721	+7,9
45.44.1 Maler- und Lackierergewerbe	7 548	+1,2

2.4.3 Baugenehmigungen Januar bis November 2008

Art der Angabe	2008	Veränderung 2007/2008
	Anzahl	%
Wohnbau ¹⁾		
Gebäude (einschließlich Wohnheime)	7 788	-8,7
dar. mit		
1 Wohnung	6 765	-9,3
2 Wohnungen	662	-1,9
3 und mehr Wohnungen (ohne Wohnheime)	343	-8,3
Rauminhalt (1 000 m ³)	6 923	-4,7
Wohnungen (einschließlich Wohnheime)	10 840	-6,5
Wohnfläche (1 000 m ²)	1 353	-6,9
Veranschlagte Kosten (1 000 Euro)	1 454 109	-3,6
Nichtwohnbau ¹⁾		
Gebäude	3 633	+10,2
Rauminhalt (1 000 m ³)	23 753	+30,6
Nutzfläche (1 000 m ²)	3 565	+19,9
Veranschlagte Kosten (1 000 Euro)	1 693 540	+33,6
Wohnungen insgesamt	11 064	-6,4
Wohnräume insgesamt ¹⁾	58 855	-7,5

1) Errichtung neuer Gebäude.

Angesichts der Entwicklung der Baugenehmigungszahlen ist insbesondere im Wohnungsbau keine Besserung in Sicht. Von Januar bis November 2008 wurden in Niedersachsen nur noch rund 7 800 Genehmigungen für neue Wohngebäude erteilt. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein weiterer Rückgang um 8,7 %. Gleichzeitig schrumpfte das Marktvolumen in diesem wichtigen Markt um 3,6 %.

Wesentlich positiver entwickelte sich 2008 der Nichtwohnbau. Die Zahl der Neugenehmigungen stieg gegenüber

dem Vorjahr um 10,2 %. Das Marktvolumen, d.h. die für diese Baumaßnahmen veranschlagten Kosten, weitete sich um ein Drittel auf fast 1,7 Mrd. Euro aus. Damit überstieg das Marktvolumen des Nichtwohnbaus erstmals seit langem das des Wohnungsbaus. Insgesamt weitete sich das Marktvolumen der Baugenehmigungen in 2008 gegenüber dem Vorjahr um 13,3 % aus. Davon profitierte das Ausbaugewerbe, das im Juni 2008 immerhin 4,5 % mehr Arbeitskräfte beschäftigte als im Juni 2007.

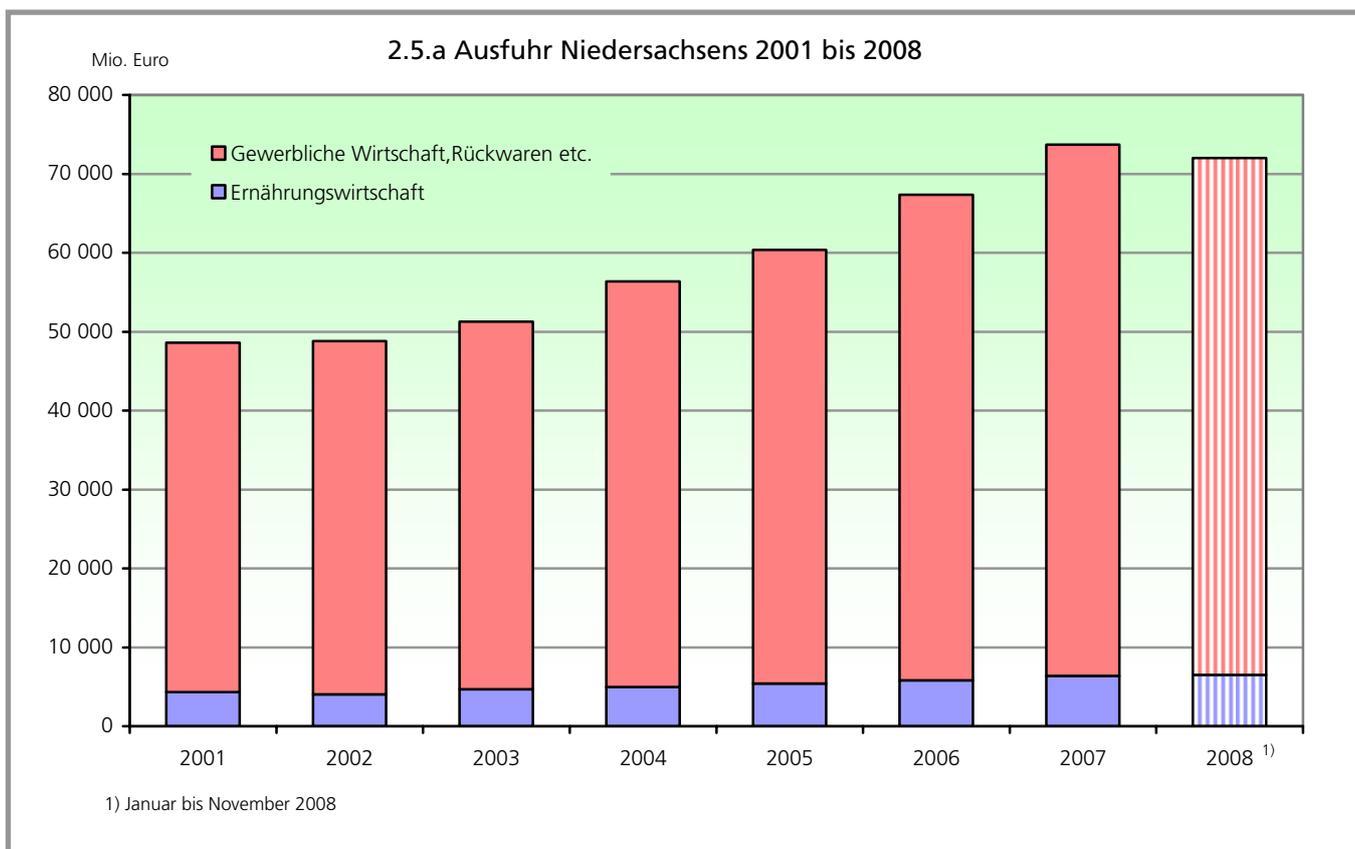
2.5 Ausfuhr 2008

Export unterstützt das wirtschaftliche Wachstum – bis zum Ende des 3. Quartals

Die Entwicklung der niedersächsischen Ausfuhr verlief bis zum Ende des dritten Quartals verheißungsvoll. Die vorläufigen Ergebnisse weisen für den Jahreszeitraum bis einschließlich November einen Warenexport im Wert von 72 Mrd. Euro aus. Im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum Januar bis November 2007 bedeutet dies einen Zuwachs um 5,5 %. Auf bundesdeutscher Ebene wurden bis einschließlich November 2008 Waren im Wert von

927,8 Mrd. Euro ausgeführt, was einem Plus von 4,0 % entspricht.

Wie die nachstehende Grafik verdeutlicht, stiegen die niedersächsischen Ausfuhren von 2001 bis 2007 kontinuierlich an und erreichten im Jahr 2007 mit einem Exportvolumen von knapp 73,7 Mrd. Euro einen bisherigen Höchststand. Trotz der sich im vierten Quartal 2008 abzeichnenden globalen Wirtschafts- und Finanzkrise könnte das Jahr 2008 für die niedersächsische Exportwirtschaft noch mit einem insgesamt positiven Ergebnis abgeschlossen werden.



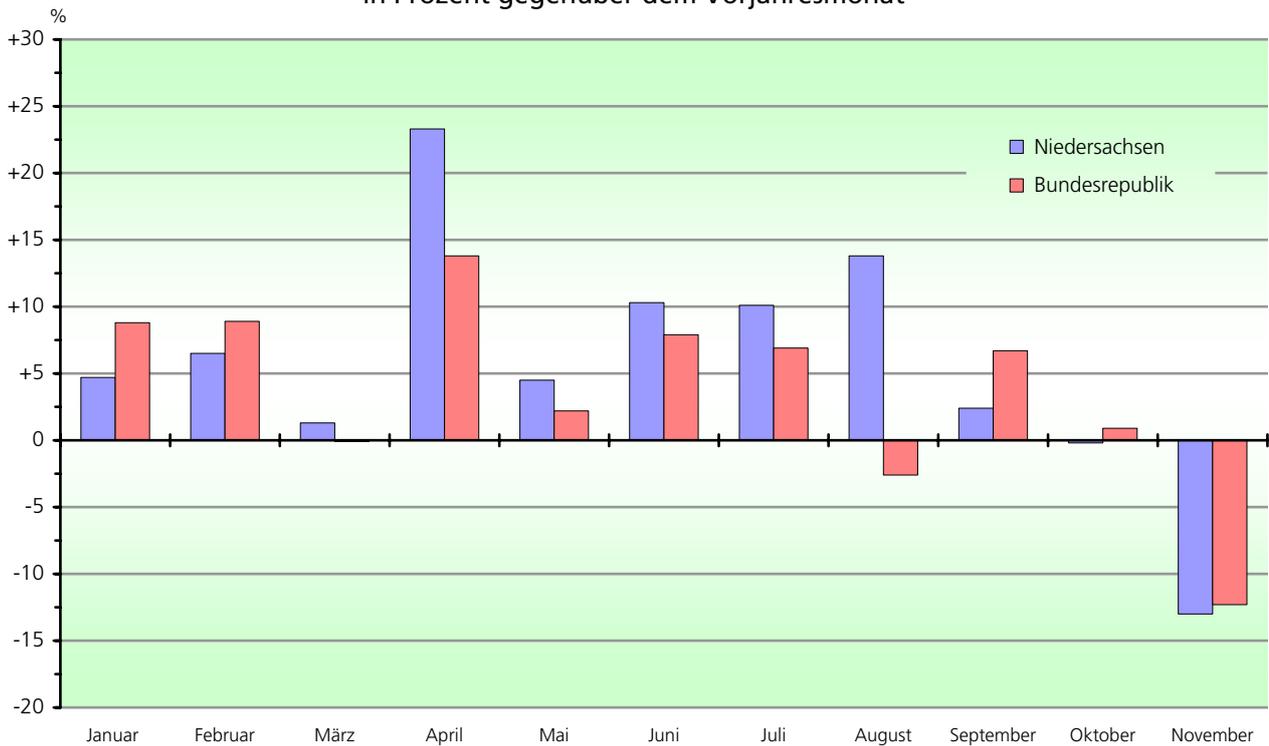
Ausfuhr in den Monaten

In den Monaten Januar bis September gab es jeweils positive Zuwächse im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat. Der Monat April ragte mit einem Ausfuhrvolumen von knapp 7,3 Mrd. Euro und einer Zunahme um 23,3 % gegenüber dem April des Vorjahres am deutlichsten heraus. Auch die Monate Juni, Juli und August erreichten mit 10,3 %, 10,1 % und 13,8 % zweistellige Zuwachsraten. Die niedersächsischen Exporte gingen dann aber im Oktober und November zurück. Fiel der Rückgang im Oktober mit - 0,2 % noch relativ moderat aus,

wurde im November ein um 13,0 % geringeres Warenvolumen ausgeführt als noch im gleichen Vorjahresmonat.

Auf Bundesebene wurde nur im April mit plus 13,8 % eine zweistellige Zunahme erzielt. Die Monate März und August lieferten im Bundesdurchschnitt mit - 0,1 % bzw. - 2,6 % ein niedrigeres Ausfuhrvolumen als im entsprechenden Vorjahresmonat. Im Bundesgebiet war im Oktober mit 0,9 % noch ein leichtes Plus zu verzeichnen, wohingegen auch im November das wertmäßige Ausfuhrvolumen um 12,3 % zurückging.

2.5.b Veränderung der Ausfuhr 2008 nach Monaten
in Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat



Export nach Warengruppen und -untergruppen

Die Ernährungswirtschaft (hier: 'Lebende Tiere', 'Nahrungsmittel tierischen Ursprungs', 'Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs', 'Genussmittel') exportierte von Januar bis November 2008 Waren im Wert von 6,5 Mrd. Euro. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist dies eine Erhöhung um 11,1 %. Innerhalb dieser Warengruppe sind die ‚Fleisch- und Fleischwaren‘ die wichtigste Untergruppe. Auf diese Warenuntergruppe entfiel ein Exportvolumen von 1,6 Mrd. Euro. Im Vergleich zum Zeitraum Januar bis November 2007 bedeutet dies eine Zunahme von 24,3 %. Die Ernährungswirtschaft hat einen Anteil von 9,1 % an der niedersächsischen Gesamtausfuhr.

Die Gewerbliche Wirtschaft (hier: 'Rohstoffe', 'Halbwaren', 'Vorerzeugnisse', 'Enderzeugnisse') führte von Januar bis November 2008 Erzeugnisse im Wert von 61,9 Mrd. Euro aus, das sind 5,0 % mehr, als im Zeitraum Januar bis November 2007. Innerhalb der Gewerblichen Wirtschaft verzeichnete der Export von Rohstoffen die höchste Steigerung mit einem Drittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Es wurden von Januar bis November 2008 Rohstoffe im Wert von 883 Mio. Euro exportiert (+ 34,6 %). Die Ausfuhr von Halbwaren konnte ebenfalls ausgeweitet werden. Das Volumen stieg um 7,2 % auf knapp 6 Mrd.

Euro. Die Fertigwaren, zu denen die Vor- und Enderzeugnisse gehören, stellen die wertmäßig größte Warengruppe innerhalb der gewerblichen Wirtschaft. Ihre Ausfuhr nahm um 4,4 % auf 55 Mrd. Euro gegenüber dem Zeitraum Januar bis November 2007 zu. Der Export von Vorerzeugnissen ging um 1,8 % auf 9 Mrd. Euro zurück. Die Enderzeugnisse haben mit 46 Mrd. Euro (+ 5,7 %) einen Anteil von knapp zwei Dritteln (63,9 %) an der niedersächsischen Gesamtausfuhr.

Differenziert nach den wertmäßig stärksten Warenuntergruppen stellt sich der niedersächsische Export wie folgt dar. Die Ausfuhr von ‚Personenkraftwagen und Wohnmobilen‘ erreicht von Januar bis November 2008 ein Volumen von knapp 11,9 Mrd. Euro (+ 6,4 %). Die zweitgrößte Warenuntergruppe umfasst ‚Fahrgestelle, Karosserien und Motoren-Teile‘. Diese Erzeugnisse wurden mit einem Wert von 5,9 Mrd. Euro über die deutschen Grenzen verkauft. Allerdings gab es hier einen Rückgang um 3,0 %. Auch ‚Chemische Erzeugnisse a.n.g.‘ und ‚Landwirtschaftliche Maschinen‘ konnten deutlich zulegen. Ihr Exportvolumen erreichte knapp 1,9 Mrd. Euro (+ 41,4 %) bzw. 1,1 Mrd. Euro (+ 22,6 %). Die höchsten Rückgänge mussten die Gruppen ‚Mess-, steuerungs- und regelungstechnische Erzeugnisse‘ (- 18,2 %), ‚Papier und Pappe‘ (- 4,9 %) sowie ‚Kunststoffe‘ (- 4,1 %) hinnehmen.

Niederlande bleiben wichtigster Handelspartner

Auch im Jahr 2008 sind die Niederlande der wichtigste Handelspartner für Niedersachsen. Im Zeitraum Januar bis November wurden niedersächsische Waren im Wert von 6,9 Mrd. Euro in das Nachbarland geliefert. Dies entspricht einer Zunahme um 4,2 %. An zweiter Position liegt Frankreich, welches ein Warenvolumen im Wert von 6,7 Mrd. Euro bezog. Der Export in das Vereinigte Königreich als drittgrößtem Handelspartner ging um 11,0 % auf knapp 5,4 Mrd. Euro zurück. Innerhalb der EU konnte neben Frankreich der Handel mit Italien (+ 14,8 %) und Belgien (+ 13,9 %) am deutlichsten ausgebaut werden. Den höchsten Rückgang gab es in den Handelsbeziehungen mit Spanien. Das ausgeführte Warenvolumen sank um 15,1 % auf 3,6 Mrd. Euro.

Die USA bleiben das Hauptabnehmerland für niedersächsische Waren außerhalb der EU. In den ersten elf Monaten des Jahres 2008 wurden Waren im Wert von 5 Mrd. Euro über den Atlantik transportiert. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum ist dies eine Zunahme um 10,1 %. An zweiter und dritter Position folgen die Russische Föderation und die Schweiz mit einem Exportvolumen von knapp 2,3 Mrd. (+ 22,0 %) bzw. knapp 1,7 Mrd. Euro (+ 14,0 %). Auch der Handel mit Mexiko konnte deutlich ausgebaut werden. Mexiko erhielt niedersächsische Güter im Wert von knapp 0,8 Mrd. Euro (+ 18,1 %). Unter den zehn wichtigsten Nicht-EU-Handelspartnern sank das Ausfuhrvolumen mit Südafrika mit 6,6 % am stärksten. Auch der Export in den Iran und nach Norwegen ging um 3,9 % bzw. 1,3 % zurück.

2.5.1 Ausfuhr Januar bis November 2008 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen

Warengruppen Warenuntergruppen	Ausfuhr Januar bis November 2008 Mio. Euro	Veränderung ggbr. Vorjahreszeitraum	Anteil an der Gesamtausfuhr	
			Januar bis November 2007	Januar bis November 2008
			%	
Ernährungswirtschaft	6 525	+11,1	8,6	9,1
Gewerbliche Wirtschaft	61 902	+5,0	86,3	86,0
Rohstoffe	883	+34,6	1,0	1,2
Halbwaren	5 964	+7,2	8,2	8,3
Fertigwaren	55 055	+4,4	77,2	76,5
Vorerzeugnisse	9 029	-1,8	13,5	12,5
Enderzeugnisse	46 025	+5,7	63,8	63,9
Ausfuhr insgesamt ¹⁾	72 000	+5,5	100,0	100,0
dar.: Personenkraftwagen, Wohnmobile	11 879	+6,4	16,4	16,5
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren-Teile	5 934	-3,0	9,0	8,2
Mineralölzeugnisse	3 647	+1,4	5,3	5,1
Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge	3 426	+5,4	4,8	4,8
Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	2 665	+9,7	3,6	3,7
Maschinen, a.n.g.	2 047	+12,1	2,7	2,8
Chemische Enderzeugnisse, a.n.g.	1 895	+41,4	2,0	2,6
Waren aus Kunststoffen	1 809	-3,0	2,7	2,5
Fleisch und Fleischwaren	1 633	+24,3	1,9	2,3
Chemische Vorerzeugnisse, a.n.g.	1 626	-2,5	2,4	2,3
Eisen-, Blech- und Metallwaren, a.n.g.	1 286	+6,1	1,8	1,8
Kunststoffe	1 255	-4,1	1,9	1,7
Papier und Pappe	1 148	-4,9	1,8	1,6
Meß-, steuerungs- und regelungstechnische Erzeugnisse	1 138	-18,2	2,0	1,6
Landwirtschaftliche Maschinen	1 106	+22,6	1,3	1,5

2.5.2 Ausfuhr Januar bis November 2008 in die EU und die zehn bedeutendsten Zielländer außerhalb der EU

Land	Ausfuhr Januar bis November 2008 Mio. Euro	Veränderung ggbr. Vorjahreszeitraum	Anteil an der Gesamtausfuhr	
			Januar bis November 2007	Januar bis November 2008
			%	
Länder der EU:	49 360	+3,5	69,9	68,6
dar.: Niederlande	6 916	+4,2	9,7	9,6
Frankreich	6 737	+12,7	8,8	9,4
Vereinigtes Königreich	5 389	-11,0	8,9	7,5
Italien	4 093	+14,8	5,2	5,7
Spanien	3 641	-15,1	6,3	5,1
Belgien	3 297	+13,9	4,2	4,6
Polen	3 065	+5,0	4,3	4,3
Österreich	2 795	+6,4	3,8	3,9
Tschechische Republik	2 233	+8,0	3,0	3,1
Schweden	1 917	-3,0	2,9	2,7
Übrige Welt	22 640	+10,0	30,1	31,4
dar.: USA	5 009	+10,1	6,7	7,0
Russische Föderation	2 297	+22,0	2,8	3,2
Schweiz	1 679	+14,0	2,2	2,3
Volksrepublik China	1 447	+6,3	2,0	2,0
Türkei	860	+2,9	1,2	1,2
Norwegen	818	-1,3	1,2	1,1
Japan	772	+3,5	1,1	1,1
Mexiko	763	+18,1	0,9	1,1
Südafrika	599	-6,6	0,9	0,8
Iran	588	-3,9	0,9	0,8
Ausfuhr insgesamt ¹⁾	72 000	+5,5	100,0	100,0

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den Warengruppen, sondern nur noch im Gesamtergebnis enthalten. - Daten für 2008 sind vorläufig.

2.6 Preise und Verdienste

Zweites Jahr in Folge hohe Jahresteuerrate

Im vergangenen Jahr stiegen die Verbraucherpreise um 2,8 % an. Die jährliche Inflationsrate lag damit im zweiten Jahr in Folge über der für die Geldwertstabilität als wichtig geltenden Marke von 2,0 %.

Zu Jahresbeginn setzte sich der Trend von Ende 2007 ungebrochen fort. Im März erreichte die jährliche Teuerungsrate mit 3,5 % ihren Höhepunkt. Im April stiegen die Preise im Vorjahresvergleich weniger stark an (+ 2,6 %), was unter anderem auf sinkende Preise für Pauschalreisen zurückzuführen ist. In den folgenden Monaten lag die Inflationsrate stets über 3 %. Erst im letzten Quartal des Jahres stiegen die Verbraucherpreise weniger deutlich an. Im Dezember betrug die Teuerungsrate 1,2 %.

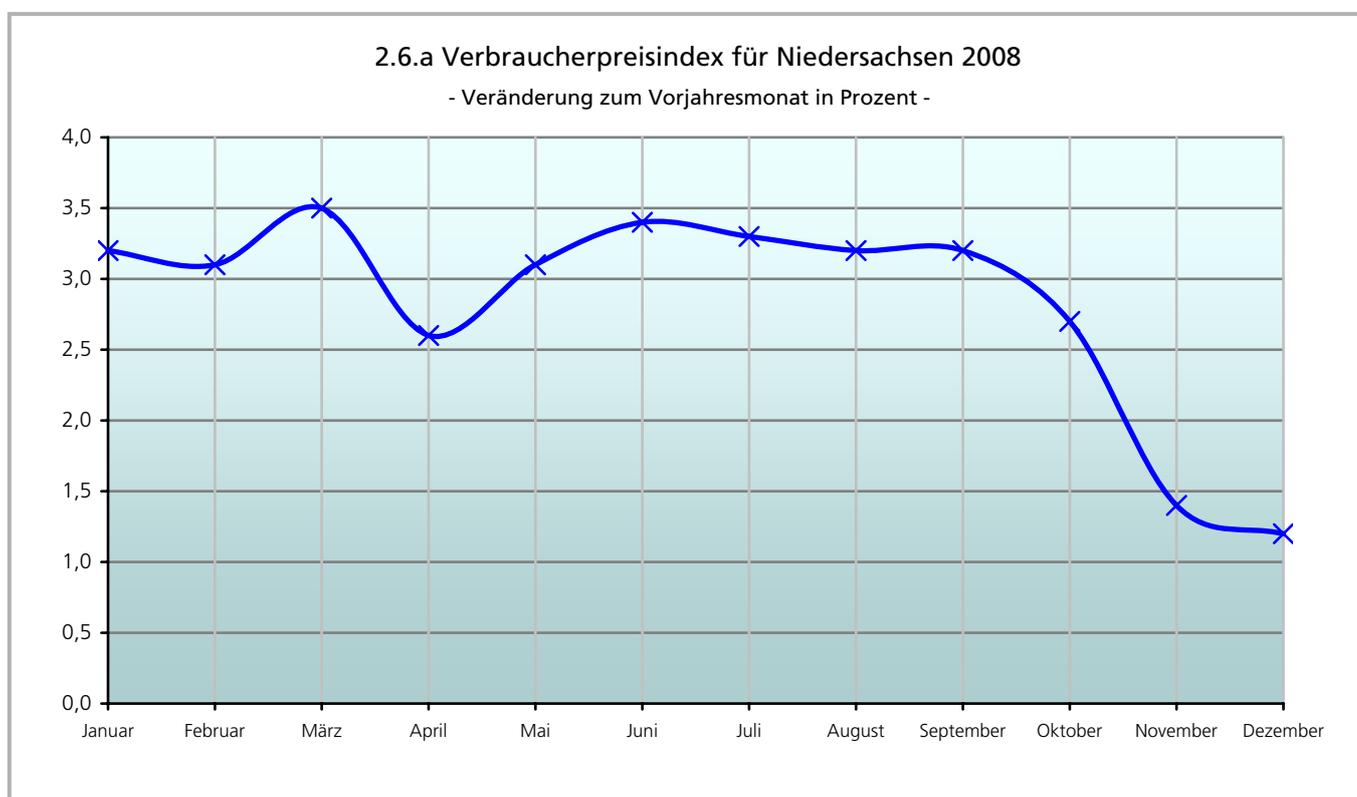
Sowohl für die starken Preisanstiege im Jahresverlauf, als auch für die geringeren Teuerungsraten zum Jahresende spielte die Preisentwicklung der Haushaltsenergien und Kraftstoffe eine Rolle. Während die Preise an den Tankstellen fast das gesamte Jahr über zweistellige Jahresteuerraten verzeichneten und in den Sommermonaten Juni und Juli um 16,0 % bzw. 15,7 % stiegen, mussten die Verbraucher im November und Dezember über 12 % weniger für Kraftstoffe bezahlen als im Jahr zuvor. Ohne Haushaltsenergien und Kraftstoffe hätte die Teuerungsrate 2008 1,9 % betragen.

Nahrungsmittel trugen auch 2008 zu den steigenden Preisen bei. Insgesamt verteuerten diese sich um 6,6 %. Deutlich tiefer mussten Verbraucher für Molkereiprodukte und Eier in die Tasche greifen (+ 15,0 %), aber auch Brot und Getreideerzeugnisse (+ 7,9 %) sowie Obst (+ 7,1 %) wurden spürbar teurer angeboten.

Zu Jahresbeginn machte sich in Niedersachsen im Bereich Bildungswesen die Einführung der Studiengebühren zum April 2007 bemerkbar.

Verbraucherfreundlich entwickelten sich 2008 die Preise im Bereich Freizeit, Unterhaltung und Kultur (- 0,1 %). Hier wirkten sich die sinkenden Preise für Foto- und Filmausrüstungen (- 11,0 %) sowie für Fernseh-, Radiogeräte u.ä. aus (- 10,3 %). Deutlich sinkende Preise waren im Bereich Nachrichtenübermittlung (- 3,3 %) zu verzeichnen. Insbesondere fielen die Preise für Telefon- und Faxgeräte (- 14,6 %) sowie die entsprechenden Dienstleistungen (- 3,3 %) niedriger aus.

Seit Beginn des vergangenen Jahres werden die Verbraucherpreise auf Basis 2005 = 100 berechnet, das heißt, den Berechnungen liegen die durchschnittlichen Verbrauchsgewohnheiten des Jahres 2005 zugrunde. Dieses so genannte Wägungsschema bleibt über einen Zeitraum von fünf Jahren unverändert.



Bauleistungspreise

Die Preise für den Neubau von Wohngebäuden stiegen 2008 im Vorjahresvergleich um 2,7 %. Der Preisanstieg fällt somit geringer aus als im vorangegangenen Jahr, in dem die Teuerungsrate bei 5,5 % lag. Der Indexstand 2008 betrug 110,4 (Basis 2005 = 100). Auch der Neubau von Bürogebäuden (+ 3,0 %) und gewerblichen Betriebsgebäuden (+ 3,5 %) verteuerte sich.

Die Preise für Rohbauarbeiten (+ 2,9 %) stiegen deutlicher an als die Preise für Ausbauarbeiten (+ 2,4 %). Alle Bauleistungen, die zu den Rohbauarbeiten gehören, verteuerten sich innerhalb eines Jahres. Vergleichsweise niedrige Preisanstiege verzeichneten Gerüstarbeiten (+ 0,5 %) sowie Zimmer- und Holzbauarbeiten (+ 0,6 %). Dagegen stiegen die Preise für Stahl- (+ 6,2 %) und Betonarbeiten (+ 4,8 %) deutlich an. Unter den Ausbauarbeiten legten die Preise für Gebäudeautomation (+ 5,2) im Vergleich zum Vorjahr mit Abstand am stärksten zu. Auch die Verglasungsarbeiten verteuerten sich 2008 (+ 3,8 %), nach dem diese bereits 2007 um 10,8 % teurer angeboten wurden als 2006. Dagegen waren die Preise für Rolllädenarbeiten (+ 0,1 %) sowie Fliesen- und Plattenarbeiten (+ 0,2 %) im Vorjahresvergleich fast unverändert.

Verdienste steigen im Produzierenden Gewerbe stärker als im Dienstleistungsbereich

Im 3. Quartal 2008 verdiente ein vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer bzw. eine vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerin in Niedersachsen durchschnittlich 2 988 Euro brutto

im Monat.¹⁾ Die Verdienste stiegen damit gegenüber dem 3. Quartal 2007 um 3,2 %. Die bezahlte wöchentliche Arbeitszeit betrug 38,8 Stunden.

Die Verdienste stiegen im Produzierenden Gewerbe mit + 3,9 % deutlicher an als im Dienstleistungsbereich (+ 2,6 %). Im 3. Quartal 2007 wurde im Produzierenden Gewerbe 14,2 % mehr verdient als im Dienstleistungsbereich. Ein Jahr später betrug die Differenz 15,7 %. Die Beschäftigten erhielten im 3. Quartal 2008 durchschnittlich 3 208 Euro, wohingegen es im Dienstleistungsbereich 2 772 Euro waren.

Im Produzierenden Gewerbe wurden in den Bereichen Energie- und Wasserversorgung (4 201 Euro) sowie im Bereich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (4 024 Euro) überdurchschnittliche Verdienste gezahlt. Die niedrigsten Bruttomonatsverdienste erhielten – wie bereits im Jahr zuvor – die Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen im Baugewerbe (2 738 Euro).

Im Dienstleistungsbereich waren die Bruttomonatsverdienste im Kredit- und Versicherungsgewerbe am höchsten (3 714 Euro) und im Gastgewerbe (1 822 Euro), gefolgt vom Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung (2 556 Euro), am niedrigsten.

Unter allen Vollzeitbeschäftigten verdienten männliche Arbeitnehmer in leitender Stellung mit Aufsichts- oder Dispositionsbefugnissen im Gesundheits-, Veterinär- und So-

¹⁾ Alle Angaben beziehen sich auf den Bruttomonatsverdienst ohne Sonderzahlungen.

2.6.1 Index der Bauleistungspreise ¹⁾

Baupreisindizes in Niedersachsen (Basis 2005 = 100)			
Preisindex für...	Durchschnittlicher Indexstand 2008	Veränderungen in Prozent	
		Durchschnitt 2008 gegenüber Durchschnitt 2007	Durchschnitt 2007 gegenüber Durchschnitt 2006
Wohngebäude			
Bauleistungen am Bauwerk	110,4	+2,7	+5,5
Rohbauarbeiten	111,3	+2,9	+5,9
Ausbauarbeiten	109,6	+2,4	+5,2
Ausgewählte Gebäudetypen (Bauleistungen am Bauwerk)			
Bürogebäude	111,5	+3,0	+5,9
Gewerbliche Betriebsgebäude	112,7	+3,5	+6,2
Instandhaltung			
Instandhaltung eines Mehrfamiliengebäudes ²⁾	109,4	+2,3	+5,1
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	106,0	+1,7	+3,8

1) Einschl. Mehrwertsteuer.

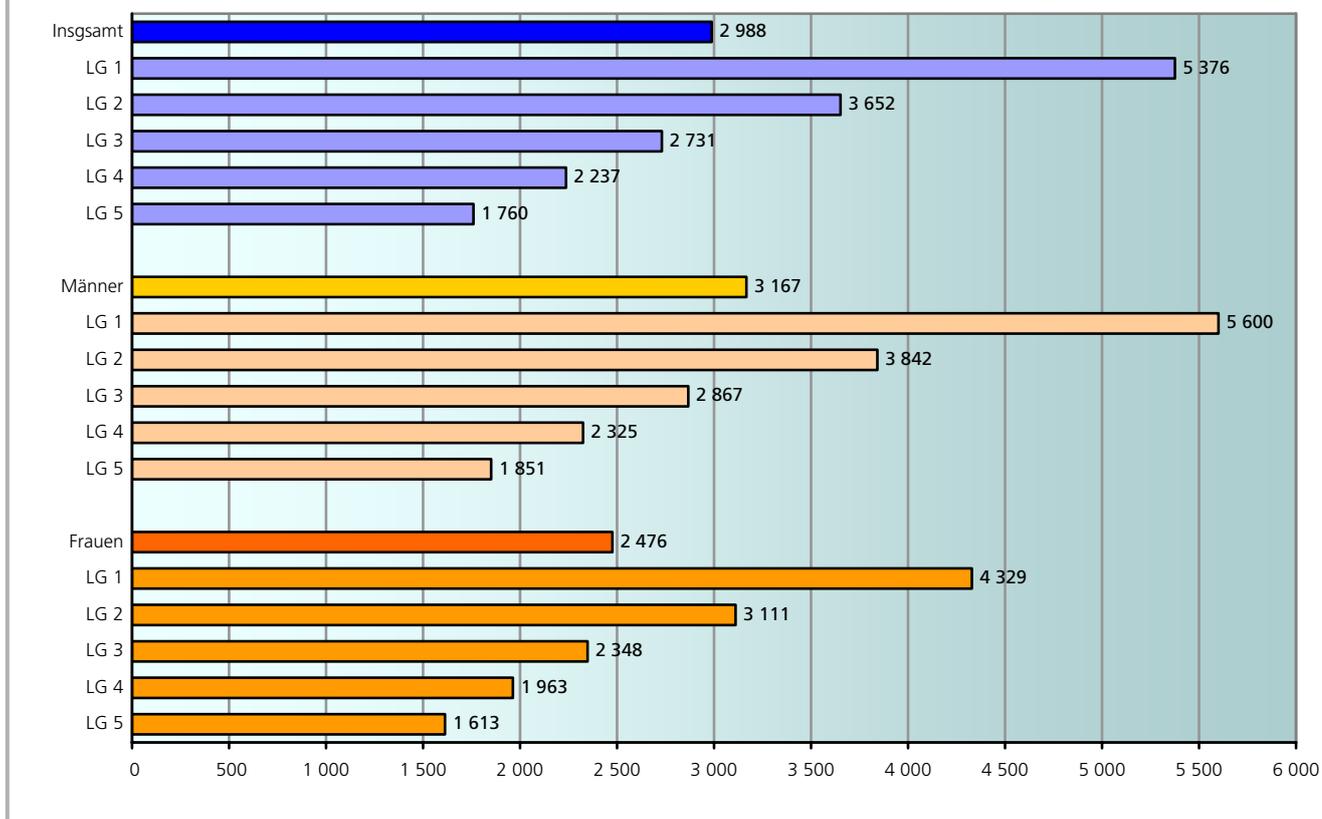
2) Ohne Schönheitsreparaturen.

2.6.2 Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten voll- und teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (ohne Sonderzahlungen) im 3. Quartal 2008

Wirtschaftszweige	Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
	Bruttostundenverdienst in Euro	Stunden	Bruttostundenverdienst in Euro	Stunden
Produzierendes Gewerbe	19,26	38,3	15,01	23,6
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	23,81	38,9	18,71	25,7
Verarbeitendes Gewerbe	19,43	38,1	15,15	23,9
Energie und Wasserversorgung	25,24	38,3	19,57	23,6
Baugewerbe	15,86	39,7	12,29	21,7
Dienstleistungsbereich ¹⁾	16,25	39,2	13,68	23,6
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	15,35	39,4	12,16	23,6
Gastgewerbe	10,76	39,0	8,72	25,7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	14,33	41,1	12,91	22,8
Kredit- und Versicherungsgewerbe	22,25	38,4	18,28	22,3
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	16,37	38,6	11,73	23,2
Erziehung und Unterricht	18,03	39,3	16,03	22,6
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	17,69	38,9	14,78	24,1
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	15,83	39,3	13,96	23,3

1) Ohne öffentliche Verwaltung und Beamte/Beamtinnen.

2.6.b Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen nach Leistungsgruppen (ohne Sonderzahlungen) in Euro im 3. Quartal 2008



zialwesen am besten. Sie erhielten 6 621 Euro brutto im Monat. Auch ihre Kollegen im Kredit- und Versicherungsgewerbe verdienten mit 6 224 Euro überdurchschnittlich gut. Verhältnismäßig wenig erhielten dagegen ungelernete, vollzeitbeschäftigte Männer und Frauen im Gastgewerbe, sie verdienten 1 304 Euro bzw. 1 300 Euro im Monat.

Teilzeitbeschäftigte verdienten in Niedersachsen 14,18 Euro in der Stunde und damit mehr als 4 Euro weniger als Vollzeitbeschäftigte. Teilzeitarbeitsverhältnisse sind überwiegend im Dienstleistungsbereich zu finden und werden zum größten Teil von Frauen wahrgenommen.

Männer verdienten in Niedersachsen mit 3 167 Euro mehr als ihre Kolleginnen, deren monatlicher Bruttoverdienst bei 2 476 Euro lag. Je nach betrachtetem Wirtschaftszweig und Leistungsgruppe liegt das Verdienstniveau der Män-

ner meist deutlich über dem ihrer Kolleginnen. In einigen wenigen Wirtschaftszweigen und Leistungsgruppen ist der Bruttomonatsverdienst der Arbeitnehmerinnen hingegen höher als der der Arbeitnehmer. Beispielsweise erhielten ungelernete Arbeitnehmerinnen im Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen 1 755 Euro und ihre ungelerneten, männlichen Kollegen 1 450 Euro.

Über alle Wirtschaftszweige betrachtet war der Verdienstabstand zwischen vollzeitbeschäftigten Männern und Frauen im 3. Quartal 2008 in Niedersachsen bei Personen in leitender Stellung am höchsten und nahm über die fünf statistischen Leistungsgruppen hinweg ab. Während also Arbeitnehmer in leitender Stellung durchschnittlich gut 29 % mehr verdienten als ihre Kolleginnen, waren es bei den ungelerneten Arbeitnehmern im Vergleich zu den Arbeitnehmerinnen knapp 15 %.

3 Regionale Entwicklungen

In den beiden folgenden Kapiteln „Regionale Entwicklungen“ und „Niedersachsen im Ländervergleich“ wird versucht, anhand von fünf Indikatoren (Entwicklung der Bevölkerung, der industriellen Umsätze, des Tourismus sowie der Zahl der Arbeitslosen und der Arbeitslosenquote der abhängig Beschäftigten) darzustellen, welche Grundstrukturen die Entwicklung des Landes im regionalen und überregionalen Vergleich aufweist. Die ausgewählten Indikatoren – die im Wesentlichen auf Länder- und Kreisebene dieselben sind – stellen in ihrer Gesamtheit einen systematischen Vorjahresvergleich dar. Es wurden dafür die aktuellsten Werte herangezogen, die bei Redaktionsschluss Mitte Februar vorliegen.

Im Süden und Osten des Landes schrumpft die Bevölkerung – weiter Gewinne im Westen

In weiten Teilen des Landes lag der Bevölkerungsstand am 30.6.2008 niedriger als ein Jahr zuvor. Abnahmen traten vor allem wieder im Süden und Osten des Landes auf. So verloren die Landkreise (LK) Goslar und Northeim 1 820 bzw. 1 557 Einwohner; die Stadt Salzgitter schrumpfte um 1 485 Menschen. In den Bezirken Braunschweig und Hannover verloren alle Landkreise und kreisfreien Städte Einwohner, nur die beiden Großstädte Braunschweig (+ 478) und Hannover (+ 1 922) sowie die Region Hannover (+ 1 060) konnten erneut Einwohnerzuwächse verbuchen. Die Gewinne der beiden größten Städte des Landes bei gleichzeitigen leichten Verlusten ihres jeweiligen Umlands, mit Ausnahme der Region Hannover, könnten eine Trendwende hin zu einer neuen Urbanisierung markieren.

Im Bezirk Lüneburg gab es nur noch im Umland der beiden großen Stadtstaaten Bremen (LK Osterholz: + 127) und vor allem Hamburg (LK Harburg: + 694, LK Lüneburg: + 537) Bevölkerungszuwächse, denn insgesamt war eine Abnahme von 3 137 Personen zu verzeichnen.

Im Bezirk Weser-Ems wuchs die Bevölkerung geringfügig um 240 Einwohner, am stärksten in der bekannten Wachstums-Triade der Landkreise Emsland (+ 1 017), Vechta (+ 833) und Cloppenburg (+ 302).

Im Bereich der kreisangehörigen Städte mit rund 50 000 Einwohnern und mehr, konnten nur diejenigen Städte Einwohner gewinnen, die am Rande von Großstädten liegen (Langenhagen + 176; Lüneburg + 364; Stade + 86) bzw. die beiden Städte Lingen und Nordhorn (+ 74 bzw. + 163 Personen) im Bezirk Weser-Ems.

Tourismus: Bezirk Hannover wächst durchgängig positiv – Bezirk Braunschweig leicht im Minus

Die niedersächsischen Beherbergungsbetriebe mit neun oder mehr angebotenen Betten (ohne Camping-Tourismus) meldeten im Zeitraum Januar bis November 2008 mit 32 Mio. Übernachtungen 2,9 % mehr als im entsprechenden Zeitraum 2007.

Die zum Bezirk Hannover gehörenden Landkreise (LK) Nienburg (+ 14,0 %) und Diepholz (+ 12,2 %) erreichten zweistellige Zuwachsraten bei den Übernachtungen. Die Landeshauptstadt Hannover konnte mit einem Plus von 14,2 % ebenfalls deutlich zulegen. Auch die übrigen LK des Bezirks Hannover hatten positive Entwicklungen.

Zwar konnten die LK Peine (+ 22,9 %), Northeim (+ 15,9 %) und Gifhorn (+ 11,2 %) im Bezirk Braunschweig deutliche Zugewinne bei den Übernachtungen erzielen, allerdings mussten die übernachtungsstarken Harz-LK Goslar (- 4,3 %) und Osterode (- 6,4 %) Verluste hinnehmen. Auch der LK Göttingen beklagte einen Übernachtungsrückgang um 5,8 %. Dies sorgte im Bezirk Braunschweig für ein leichtes Minus von 0,5 % gegenüber den Monaten Januar bis November 2007.

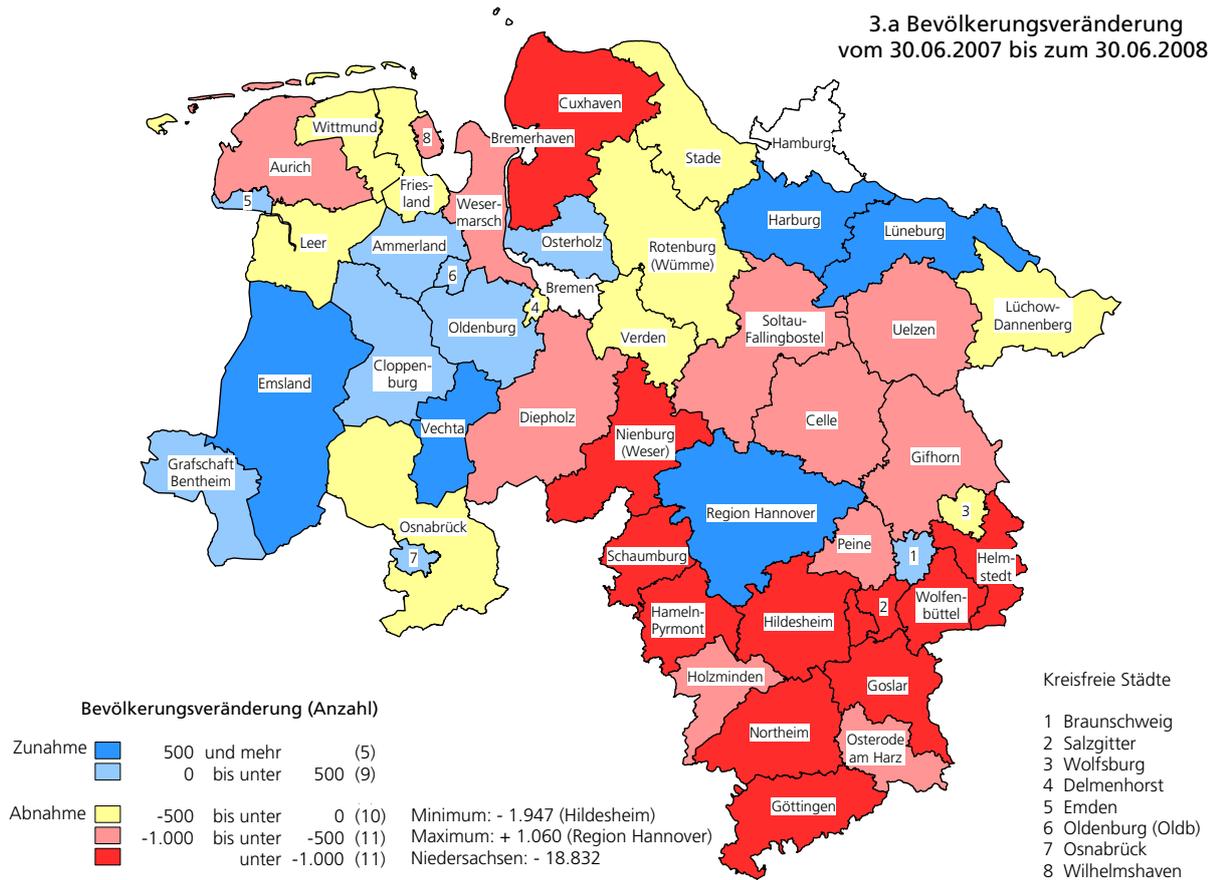
Bei den kreisfreien Städten konnte sich Delmenhorst (+ 18,2 %) über den höchsten Zuwachs bei den Übernachtungen freuen, gefolgt von Wilhelmshaven (+ 9,6 %) und Oldenburg (+ 7,6 %).

Unter den kreisangehörigen Städten mit rund 50 000 und mehr Einwohnern hatten Peine (+ 24,8 %), Stade (+ 21,1 %) und Hildesheim (+ 13,2 %) die höchsten Zunahmen bei den Übernachtungen. Dagegen zeigten sich in den Städten Lingen (- 5,6 %), Goslar (- 3,7 %) und Göttingen (- 2,0 %) die höchsten Verluste.

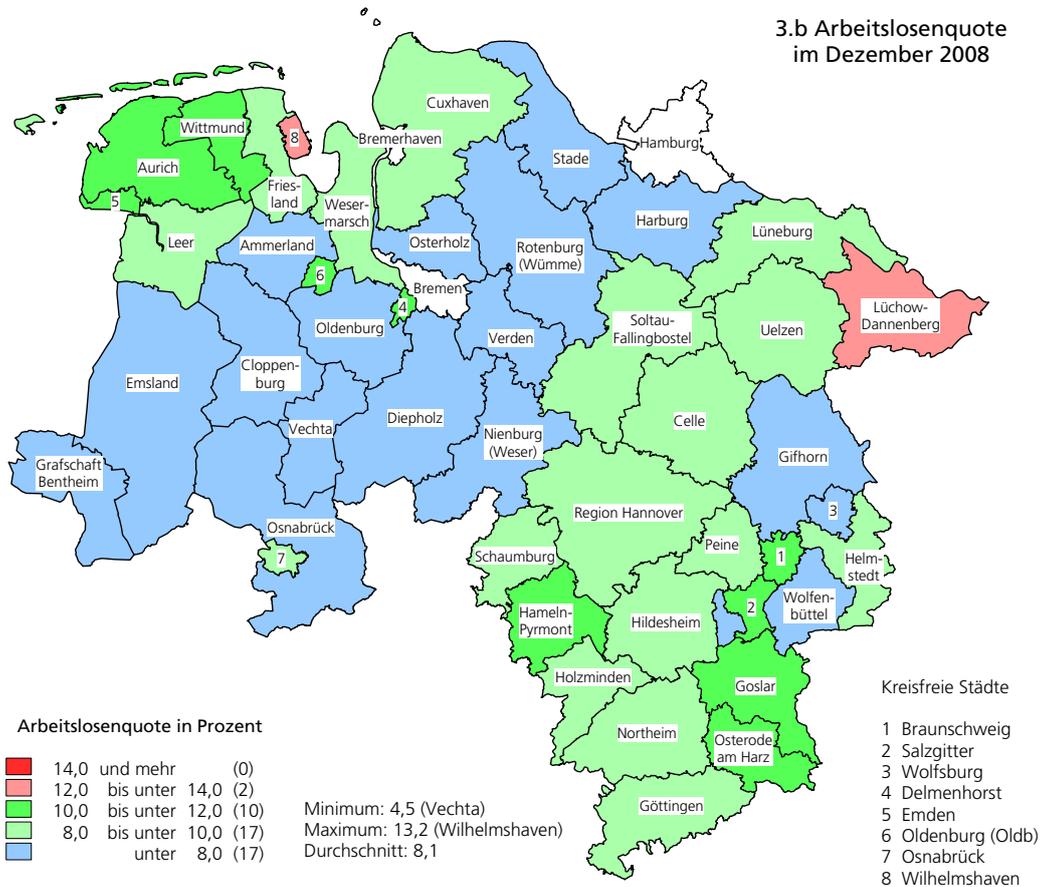
Arbeitslosigkeit sank weiter – in allen Landesteilen

Bezieht man die Arbeitslosenzahl (288,6 Tausend) auf die Zahl der abhängig Beschäftigten, so waren Ende 2008 landesweit 8,1 % ohne Arbeit (Ende 2007: 9,1 %). Über das Jahr waren in allen Landesteilen Rückgänge zu beobachten. Die geringsten Arbeitslosenquoten wurden in den westlichen Landkreisen (Vechta 4,5 %, Emsland 4,7 %) erreicht. Die hohe Arbeitslosenzahl in Wilhelmshaven sank auf 13,2 % vergleichsweise gering.

3.a Bevölkerungsveränderung vom 30.06.2007 bis zum 30.06.2008



3.b Arbeitslosenquote im Dezember 2008



3.1 Regionale Entwicklungen

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Bevölkerung		Umsatz im Verarbeiten- den Gewerbe ¹⁾		Gästeübernachtungen		Arbeitslose		Arbeitslosenquote ^{2) 3)}	
		am 30.06.2008	Veränderung gegenüber 30.06.2007	Januar bis November 2008 ³⁾	Veränderung gegenüber Jan.-Nov. 2007	Januar bis November 2008	Veränderung gegenüber Jan.-Nov. 2007	Dezember 2008	Veränderung gegenüber Dezember 2007	Dezember 2008	Dezember 2007
		Anzahl		Mio. €	%	Anzahl	%	Anzahl		%	
101	Braunschweig, Stadt	245 609	+ 478	2 633	+ 11,8	430 448	+ 3,3	11 134	- 4,8	10,0	10,5
102	Salzgitter, Stadt	104 726	- 1 485	9 512	+ 6,6	80 155	+ 7,3	4 842	- 6,0	10,6	11,0
103	Wolfsburg, Stadt	120 136	- 84	54 934 ³⁾	+ 7,1 ³⁾	393 654	+ 2,3	3 654	- 26,1	6,7	8,9
151	Gifhorn	174 203	- 557	3)	3)	286 193	+ 11,2	5 290	- 23,6	6,6	8,6
152	Göttingen	259 949	- 1 191	2 877	+ 0,4	588 320	- 5,8	10 949	- 23,1	9,4	12,3
153	Goslar	147 254	- 1 820	1 748	- 5,1	1 973 328	- 4,3	6 691	- 4,4	11,0	11,3
154	Helmstedt	95 408	- 1 146	3)	3)	158 967	+ 8,0	4 021	- 15,1	9,5	11,0
155	Northheim	143 227	- 1 557	1 496	+ 0,3	454 603	+ 15,9	5 365	- 12,1	8,5	9,5
156	Osterode am Harz	79 879	- 740	2 078	- 0,5	713 033	- 6,4	3 944	+ 0,9	11,2	10,9
157	Peine	133 216	- 646	1 703	+ 5,6	81 757	+ 22,9	5 185	- 6,8	8,4	9,0
158	Wolfenbüttel	124 172	- 1 047	3)	3)	79 007	+ 1,1	3 828	- 12,8	7,0	7,9
1	Braunschweig	1 627 779	- 9 795	76 981	+ 6,2	5 239 465	- 0,5	64 903	- 13,1	.	.
241	Region Hannover	1 129 201	+ 1 060	13 631	+ 1,3	2 882 841	+ 9,4	49 633	- 7,3	9,7	10,3
241 001	dar. Hannover, Landesht.	518 088	+ 1 922	8 625	- 0,2	1 737 156	+ 14,2	28 983	- 4,1	12,3	12,5
251	Diepholz	216 860	- 822	3 224	+ 1,2	172 306	+ 12,2	5 352	- 15,1	5,5	6,5
252	Hamelnd-Pyrmont	157 205	- 1 150	1 833	+ 15,2	1 108 495	+ 4,1	6 840	- 11,8	10,0	11,2
254	Hildesheim	287 537	- 1 947	3 481	- 11,0	429 150	+ 9,1	11 114	- 7,2	8,8	9,2
255	Holzminden	75 686	- 777	1 382	+ 3,9	129 163	+ 1,0	3 048	- 14,0	9,5	10,8
256	Nienburg (Weser)	125 688	- 1 418	1 784	+ 0,8	134 576	+ 14,0	4 188	- 13,9	7,5	8,8
257	Schaumburg	163 550	- 1 086	1 512	- 1,5	597 469	+ 5,2	6 328	- 10,4	8,9	9,8
2	Hannover	2 155 727	- 6 140	26 847	+ 0,3	5 454 000	+ 7,8	86 503	- 9,0	.	.
351	Celle	180 646	- 871	1 512	+ 3,5	459 558	- 1,6	6 733	- 14,3	8,7	10,1
352	Cuxhaven	202 639	- 1 002	1 137	+ 12,6	2 182 671	+ 3,2	7 315	- 13,7	8,3	9,6
353	Harburg	243 970	+ 694	579	+ 25,1	485 104	+ 9,7	5 648	- 10,3	5,2	5,7
354	Lüchow-Dannenberg	50 255	- 435	635	+ 0,5	246 762	+ 2,3	2 409	- 10,5	12,5	13,7
355	Lüneburg	176 507	+ 537	1 481	+ 3,5	444 864	+ 6,0	6 424	- 5,7	8,1	8,6
356	Osterholz	112 647	+ 127	545	+ 11,8	127 036	+ 2,4	2 826	- 13,0	5,5	6,4
357	Rotenburg (Wümme)	164 904	- 325	1 201	+ 0,8	436 150	+ 10,9	3 940	- 19,1	5,2	6,5
358	Soltau-Fallingb.ostel	141 345	- 743	1 530	- 1,3	1 896 904	+ 3,8	5 708	- 16,4	8,9	10,7
359	Stade	197 017	- 1 65	2 148	+ 4,1	355 583	+ 17,1	7 033	- 9,4	7,7	8,5
360	Uelzen	95 505	- 757	841	- 0,7	662 294	+ 1,2	3 483	- 17,5	8,6	10,4
361	Verden	133 745	- 197	1 859	+ 5,3	253 525	+ 10,8	4 124	- 0,6	6,6	6,7
3	Lüneburg	1 699 180	- 3 137	13 469	+ 4,4	7 550 451	+ 4,6	55 643	- 12,0	.	.
401	Delmenhorst, Stadt	74 991	- 304	578	+ 4,2	52 880	+ 18,2	3 784	- 7,4	10,8	11,4
402	Emden, Stadt	51 671	+ 23	2 682 ³⁾	+ 4,0 ³⁾	104 760	+ 0,4	2 553	- 12,9	11,5	13,3
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	159 676	+ 323	819	+ 8,3	176 640	+ 7,6	7 323	- 9,7	10,0	11,2
404	Osnabrück, Stadt	162 667	+ 102	3 166	- 7,4	277 276	+ 1,2	6 244	- 5,7	8,7	9,2
405	Wilhelmshaven, Stadt	81 829	- 769	4 277	+ 305,2	206 157	+ 9,6	4 402	- 5,4	13,2	13,8
451	Ammerland	117 081	+ 312	1 638	+ 5,3	654 813	- 1,0	3 522	- 15,0	6,6	7,8
452	Aurich	189 961	- 563	3)	3)	3 131 551	+ 0,2	8 219	- 13,2	10,1	11,8
453	Cloppenburg	157 974	+ 302	3 566	+ 9,9	306 413	+ 6,2	4 840	- 9,8	6,9	7,8
454	Emsland	314 053	+ 1 017	11 894	+ 10,5	1 449 320	+ 1,0	6 608	- 19,3	4,7	6,0
455	Friesland	100 626	- 333	783	+ 6,6	1 336 641	- 0,3	3 619	- 10,6	8,6	9,5
456	Grafschaft Bentheim	135 319	+ 277	1 487	+ 21,2	382 569	+ 0,6	3 004	- 10,3	5,0	5,7
457	Leer	165 081	- 216	525	+ 13,6	1 333 150	+ 1,3	6 364	- 10,3	9,1	10,3
458	Oldenburg	126 155	+ 119	1 214	+ 11,7	213 920	+ 7,7	3 598	- 8,4	6,4	7,0
459	Osnabrück	359 297	- 180	6 538	+ 5,6	1 248 059	+ 3,3	8 593	- 3,8	5,1	5,3
460	Vechta	139 167	+ 833	4 048	+ 11,5	223 619	+ 0,6	2 947	- 12,7	4,5	5,2
461	Wesermarsch	92 365	- 579	1 951	- 10,2	669 336	+ 8,5	3 402	- 12,3	8,5	9,6
462	Wittmund	57 730	- 124	242	- 7,8	2 018 970	+ 0,5	2 558	- 6,5	10,8	11,4
4	Weser-Ems	2 485 643	+ 240	45 407	+ 14,4	13 786 074	+ 1,6	81 580	- 10,3	.	.
	Niedersachsen	7 968 329	- 18 832	162 703	+ 7,1	32 029 990	+ 2,9	288 629	- 10,9	8,1	9,1
				Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern							
152 012	Göttingen, Stadt	121 112	- 130	2 011	- 3,0	351 906	- 2,0	6 397	- 21,7	.	.
153 005	Goslar, Stadt	42 196	- 547	690	- 15,2	558 193	- 3,7	2 365	- 3,4	.	.
157 006	Peine, Stadt	49 484	- 83	1 464	+ 4,8	61 235	+ 24,8	2 673	- 2,1	.	.
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	53 917	- 261	773	- 2,3	67 372	+ 6,9	2 049	- 11,0	.	.
241 005	Garbsen, Stadt	62 305	- 522	155	+ 14,6	95 517	+ 13,1	2 409	- 11,7	.	.
241 010	Langenhagen, Stadt	51 705	+ 176	2 200	+ 0,6	249 562	- 1,4	1 949	- 5,6	.	.
252 006	Hamelnd, Stadt	58 444	- 77	653	+ 12,7	143 830	+ 0,3	3 189	- 12,7	.	.
254 021	Hildesheim, Stadt	103 279	- 191	1 353	- 28,2	201 159	+ 13,2	5 294	- 7,4	.	.
351 006	Celle, Stadt	70 692	- 293	1 218	+ 7,8	250 430	- 0,9	3 261	- 12,1	.	.
352 011	Cuxhaven, Stadt	51 445	- 404	510	- 6,4	1 266 923	+ 4,0	2 634	- 8,5	.	.
355 022	Lüneburg, Stadt	72 359	+ 364	1 285	+ 4,3	232 492	+ 2,2	3 392	- 3,5	.	.
359 038	Stade, Stadt	45 962	+ 86	1 253	+ 7,7	155 635	+ 21,1	2 534	- 8,0	.	.
454 032	Lingen (Ems), Stadt	51 477	+ 74	4 919	+ 11,9	130 681	- 5,6	1 135	- 29,9	.	.
456 015	Nordhorn, Stadt	53 359	+ 163	320	+ 16,0	57 303	+ 8,5	1 662	- 12,8	.	.
459 024	Melle, Stadt	46 679	- 9	801	+ 6,7	79 787	+ 4,2	892	- 4,9	.	.

1) Einschl. Bergbau sowie Gewinnung von Steinen und Erden. Berichtskreis: Betriebe ab 50 tätige Personen. – 2) vorläufige Werte; Umsätze der LK Gifhorn, Helmstedt und Wolfenbüttel in denen der Stadt Wolfsburg, Umsätze des LK Aurich in denen der Stadt Emden enthalten. – 3) Bezogen auf abhängig beschäftigte Erwerbspersonen.

4 Niedersachsen im Ländervergleich

Abermals bundesweiter Bevölkerungsrückgang – Stadtstaaten und der Süden Deutschlands gewinnen gegen den Trend

Die Zeiten des Bevölkerungswachstums sind vorbei. Innerhalb eines Jahres, vom 30.6.2007 bis zum 30.6.2008, verlor das Land Niedersachsen 18 832 Einwohner, was einem Rückgang von -0,24 % entspricht. Damit lag Niedersachsen über der Bundesentwicklung, denn in ganz Deutschland ging die Einwohnerzahl nur um -0,16 % bzw. um 134 065 Menschen zurück. Damit musste Niedersachsen bereits das vierte Jahr in Folge Einwohnerverluste hinnehmen. Seit dem Bevölkerungshöchststand im Jahr 2005, als das Land die 8-Millionen-Einwohnerschwelle überschritt, sorgen erhöhte Sterbefälle und geringere Zuwanderungszahlen dafür, dass die Einwohnerzahlen sinken.

Damit steht Niedersachsen nicht allein. Im Berichtszeitraum meldeten 11 von 16 Ländern Einwohnerverluste. Kräftige Verluste – mit steigender Tendenz – gab es wiederum in Ostdeutschland und zwar vor allem in Sachsen-Anhalt (- 30 172 bzw. - 1,3 %), Thüringen (- 22 402 bzw. - 1,0 %) Mecklenburg-Vorpommern (- 14 143 bzw. - 0,9 %), Sachsen (- 28 883 bzw. - 0,7 %) und Brandenburg (- 12 354 bzw. - 0,5 %). Die fünf ostdeutschen Flächenländer verloren zusammen 107 954 Menschen, also 0,8 % ihrer Einwohner.

Die acht westdeutschen Flächenländer verloren in der Summe deutlich (- 52 787 bzw. - 0,08 %). Klare Bevölkerungszuwächse, trotz des insgesamt deutlichen negativen Trends, konnten nur zwei Ländergruppen erzielen, die wirtschaftlich starken Länder im Süden bzw. Südwesten: Bayern gewann 17 031 Einwohner (+ 0,1 %) und Baden-Württemberg 6 712 Einwohner (+ 0,1 %).

Zwei der drei Stadtstaaten konnten wiederum zulegen (Hamburg + 8 364 bzw. + 0,5 %; Berlin + 19 459 bzw. + 0,6 %), wobei Berlin den relativ höchsten Gewinn aller Bundesländer aufwies. Hier zeigt sich die zunehmende Attraktivität von urbanen Metropolen; analoge regionale Entwicklungen gibt es auch im Flächenland Niedersachsen (siehe auch Kap. 3). Nur das Land Bremen hatte – wie im letzten Betrachtungszeitraum – Verluste in Höhe von 1 147 Personen bzw. - 0,2 % zu vermelden.

Tourismus in Niedersachsen wächst überdurchschnittlich

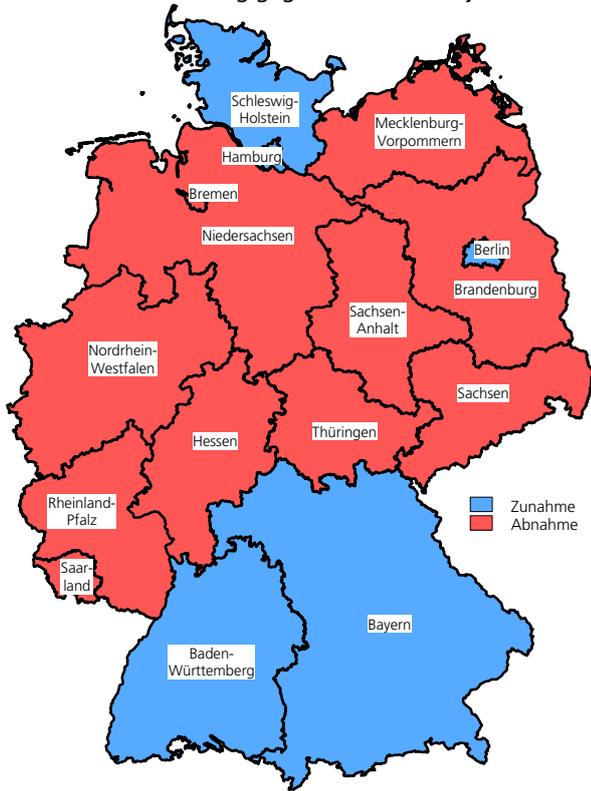
Im Zeitraum Januar bis November 2008 haben sich die Übernachtungszahlen in Niedersachsen im Vergleich zum Bundesgebiet überdurchschnittlich entwickelt. Die Beherbergungsbetriebe mit neun oder mehr angebotenen Betten und die Tourismus-Campingplätze verbuchten in den ersten elf Monaten des Jahres 2008 3,0 % mehr

4.1 Niedersachsen im Ländervergleich

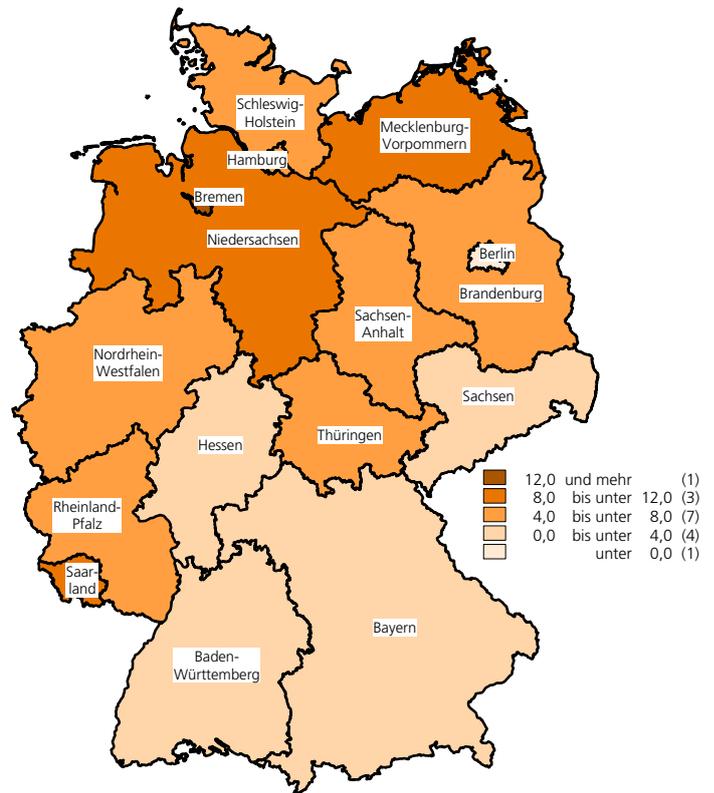
Land	Bevölkerung		Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe ¹⁾		Gästeübernachtungen ²⁾		Arbeitslose		Arbeitslosenquote ³⁾	
	am 30.06.2008	Veränderung gegenüber 30.06.2007	Januar bis November 2008	Veränderung gegenüber Jan.-Nov. 2007	Januar bis November 2008	Veränderung gegenüber Jan.-Nov. 2007	2008	Veränderung gegenüber 2007	2008	2007
	Anzahl		Mio. €	%	Anzahl	%	Anzahl		%	
Niedersachsen	7 968 329	- 18 832	168 450	+ 8,1	35 189 763	+ 3,0	304 363	- 13,8	8,6	9,9
Baden-Württemberg	10 754 191	+ 6 712	264 448	+ 1,4	41 003 311	+ 3,1	229 129	- 15,9	4,6	5,5
Bayern	12 519 312	+ 17 031	296 273	+ 2,0	72 114 414	+ 0,9	276 638	- 21,1	4,8	6,1
Berlin	3 424 801	+ 19 459	25 687	- 5,9	16 516 374	+ 3,0	233 737	- 10,5	16,1	17,9
Brandenburg	2 529 596	- 12 354	19 155	+ 4,7	9 661 161	+ 2,5	175 459	- 12,1	14,5	16,5
Bremen	661 793	- 1 147	18 748	+ 16,6	1 528 159	+ 8,6	36 837	- 10,5	12,6	14,0
Hamburg	1 768 686	+ 8 364	70 903	+ 6,6	7 171 754	+ 4,2	72 958	- 10,3	9,4	10,5
Hessen	6 069 386	- 1 039	89 630	+ 2,4	25 621 944	+ 1,8	204 417	- 13,4	7,4	8,6
Mecklenburg-Vorpommern	1 672 964	- 14 143	10 765	+ 8,2	26 525 125	+ 4,7	124 211	- 14,9	15,5	18,1
Nordrhein-Westfalen	17 968 124	-41 329	315 433	+ 4,4	38 744 981	+ 3,2	759 564	- 11,2	9,4	10,6
Rheinland-Pfalz	4 038 823	- 10 103	73 135	+ 4,6	19 143 816	+ 1,3	116 260	- 13,0	6,3	7,3
Saarland	1 033 745	- 5 850	24 553	+ 8,2	2 118 124	+ 0,1	37 005	- 13,1	8,0	9,2
Sachsen	4 205 131	-28 883	47 985	+ 1,5	14 972 766	+ 0,7	279 573	- 13,4	14,3	16,4
Sachsen-Anhalt	2 398 347	- 30 172	33 741	+ 6,0	6 291 941	+ 2,5	175 081	- 13,4	15,3	17,4
Schleswig-Holstein	2 835 264	+ 623	28 998	+ 5,4	23 013 684	+ 1,1	107 509	- 10,1	8,6	9,6
Thüringen	2 278 136	- 22 402	25 289	+ 5,3	8 612 483	+ 1,0	135 203	- 15,0	12,4	14,4
Deutschland	82 126 628	-134 065	1 513 193	+ 3,8	348 229 800	+ 2,3	3 267 943	- 13,5	8,7	10,1

1) Einschl. Bergbau sowie Gewinnung von Steinen und Erden. Berichtskreis: Betriebe ab 50 tätige Personen. – 2) in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen. – 3) bezogen auf abhängig beschäftigte Erwerbspersonen.

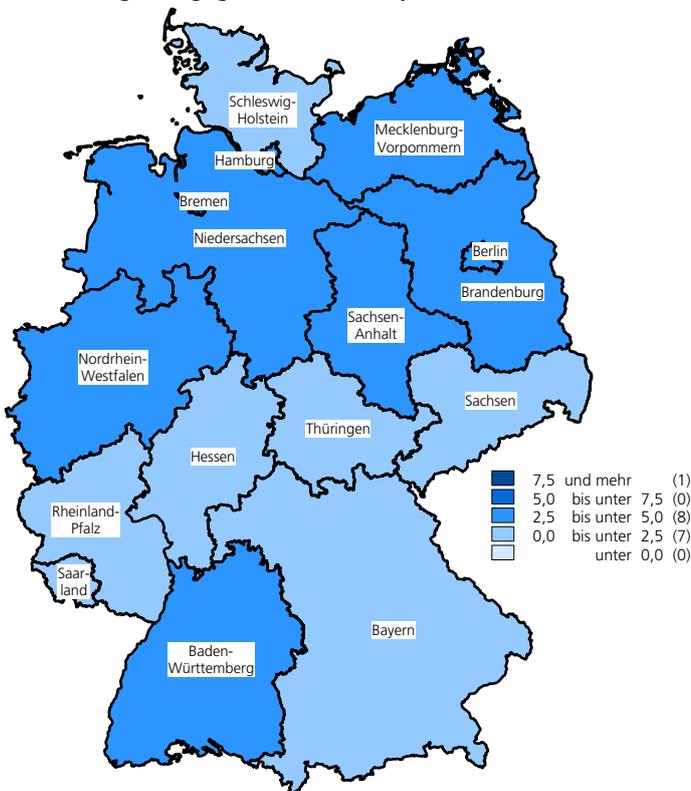
4.a Bevölkerung am 30. Juni 2008
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr -



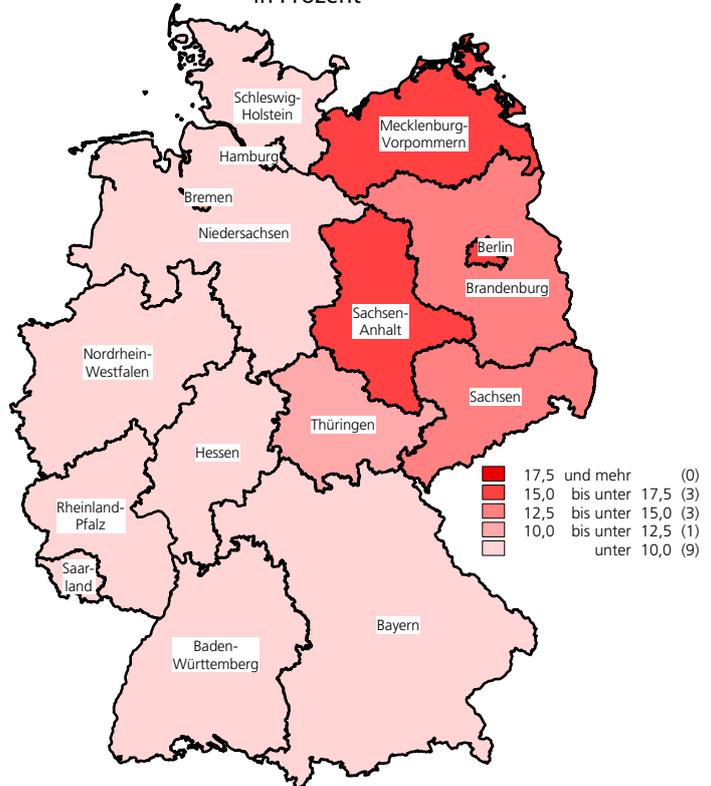
4.b Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe von Januar bis November 2008
- Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr in Prozent -



4.c Gästeübernachtungen von Januar bis November 2008
- Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr in Prozent -



4.d Arbeitslosenquote 2008
- in Prozent -



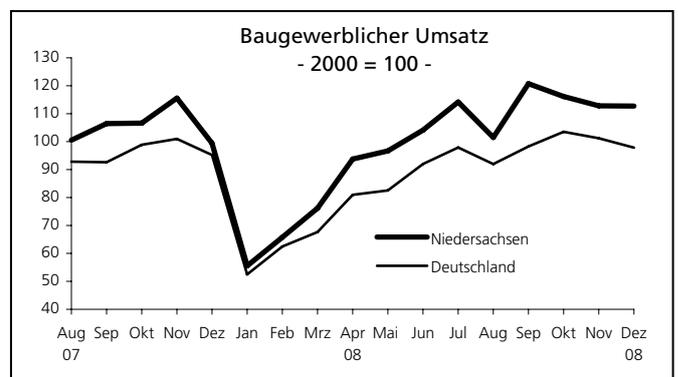
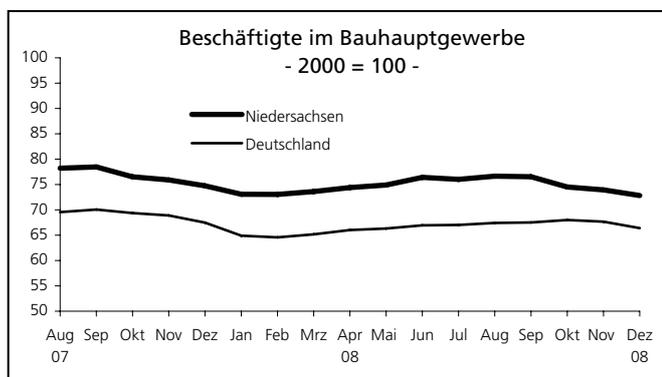
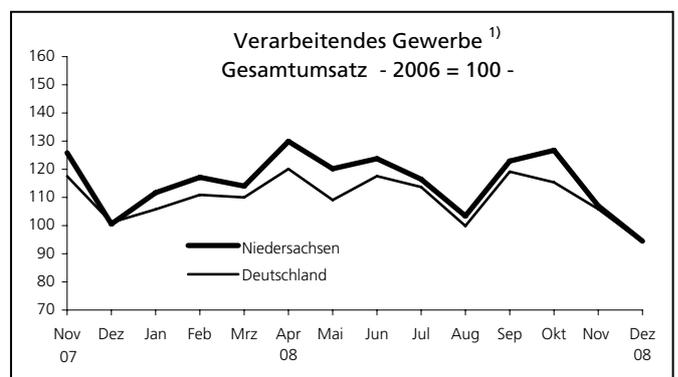
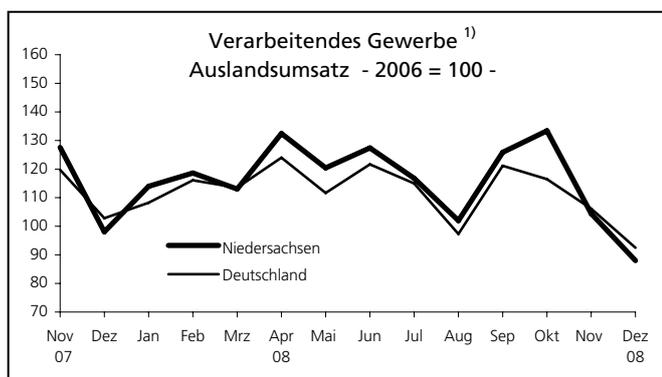
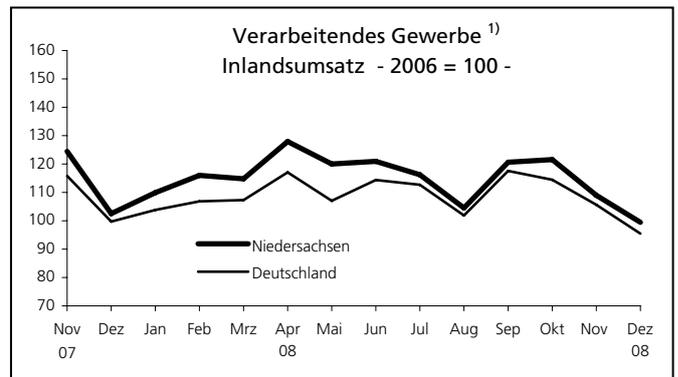
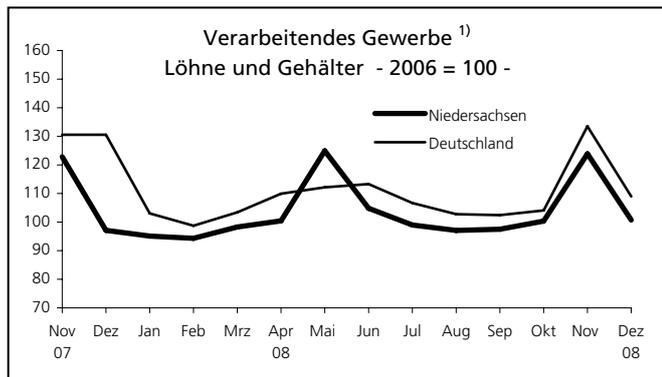
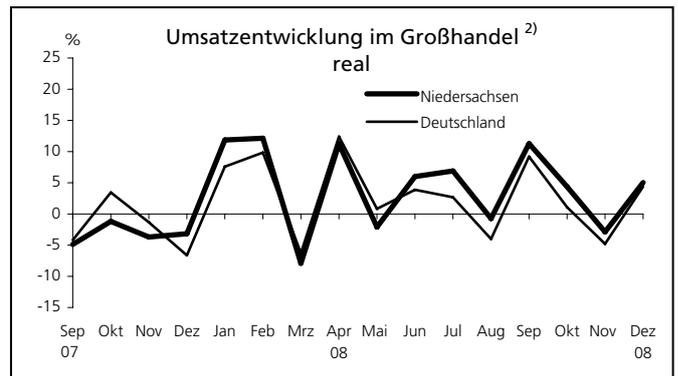
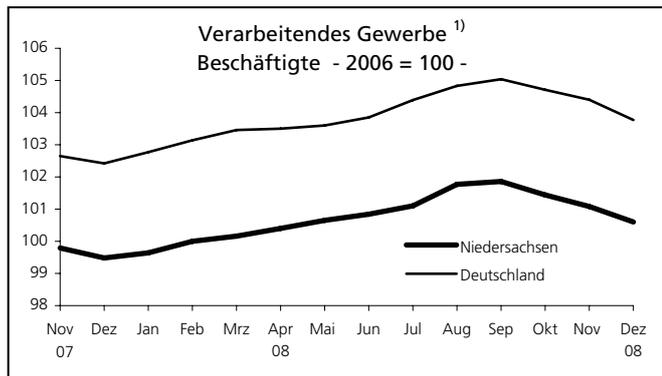
Übernachtungen als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Auf Bundesebene lag die Zunahme bei 2,3 %.

Die Gäste blieben durchschnittlich 3,3 Tage in ihrem gebuchten niedersächsischen Quartier, während sich die Gäste im Bundesdurchschnitt nur 2,8 Tage in ihrer gebuchten Unterkunft aufhielten.

In allen Bundesländern gab es im Berichtszeitraum bei den Übernachtungen positive Entwicklungen. Am höch-

ten waren die Zuwächse in Bremen (+ 8,6 %), Mecklenburg-Vorpommern (+ 4,7 %) und Hamburg (+ 4,2 %). Dagegen nahmen die Übernachtungszahlen im Saarland (+ 0,1 %), in Sachsen (+ 0,7 %) und in Bayern (+ 0,9 %) nur relativ geringfügig zu.

Der Städtetourismus ist weiterhin eine bedeutende Säule für die Tourismuswirtschaft. Abzuwarten bleibt, ob die globale Wirtschafts- und Finanzkrise im laufenden Jahr negative Auswirkungen auf den regionalen Tourismus haben wird.



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. Basisjahresstellung auf 2006 = 100 wegen der Berichtskreisänderung auf Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. - 2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Produzierendes Gewerbe (WZ 2003)

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe											
Insgesamt	2000 = 100	12/08	86,0	-31,6	-26,5	-7,7	12/08	97,2	-25,9	-23,1	-4,7
dar.: Investitionsgüter	2000 = 100	12/08	84,5	-39,0	-32,0	-11,9	12/08	104,9	-30,3	-28,2	-6,8
dar.: Straßenfahrzeugbau	2000 = 100	12/08	73,3	-29,7	-27,3	-10,9	12/08	86,6	-38,2	-33,6	-10,8
Inland	2000 = 100	12/08	85,2	-17,7	-17,8	-2,9	12/08	85,9	-22,0	-19,1	-3,1
Ausland	2000 = 100	12/08	86,8	-40,8	-33,0	-11,7	12/08	111,2	-29,3	-26,7	-6,3
Bauhauptgewerbe	2000 = 100	12/08	64,4	-25,0	-23,4	+4,6	12/08	69,1	-7,7	-12,9	-0,3

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe											
dav.: Inland	Mio. Euro	12/08	12 309,3	-6,1	-4,1	+7,0	12/08	116 087,3	-6,9	-5,8	+2,9
Ausland	Mio. Euro	12/08	7 293,3	-3,0	-2,6	+7,2	12/08	66 115,3	-4,3	-4,2	+3,5
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	12/08	5 016,1	-10,3	-6,0	+6,8	12/08	49 972,0	-10,1	-7,7	+2,1
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	12/08	875,0	+13,3	+6,2	+8,6	12/08	8 041,5	+2,8	+2,5	+4,8

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe											
Bauhauptgewerbe	Anzahl	12/08	459 041	+1,1	+1,3	+1,5	12/08	5 417 961	+1,3	+1,6	+2,3
Bauhauptgewerbe	Anzahl	12/08	70 911	-2,5	-2,6	-1,4	12/08	696 987	-1,6	-1,8	-2,2

Bruttolohn- und -gehaltsumme

Verarbeitendes Gewerbe											
absolut	Mio. Euro	12/08	1 531,4	+3,7	+2,7	+4,0	12/08	19 155,6	-16,5	-4,2	+2,1
je Beschäftigten	Euro	12/08	3 336	+2,6	+1,4	+2,5	12/08	3 536	-17,6	-5,8	-0,2
Bauhauptgewerbe											
absolut	Mio. Euro	12/08	166,3	+0,4	-1,6	+1,4	11/08	1 808,4	-3,7	-0,7	+0,3
je Beschäftigten	Euro	12/08	2 346	+3,0	+1,0	+2,9	11/08	2 546	-2,0	+1,7	+2,7

Handel und Gastgewerbe (WZ 2003)

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ²⁾											
Großhandel	2003 = 100	12/08	132,1	-1,0	-2,9	-3,6	12/08	105,6	-1,9	-4,0	-1,6
Gastgewerbe	2003 = 100	12/08	118,9	+5,0	+2,2	+4,3	12/08	111,8	+4,4	+0,1	+2,8
Gastgewerbe	2003 = 100	12/08	85,8	-5,9	-2,2	-1,7	12/08	88,1	-6,2	-4,6	-2,5

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ²⁾											
Großhandel	2003 = 100	12/08	111,9	-2,4	-2,8	-4,2	12/08	102,0	-0,6	-0,7	-0,5
Gastgewerbe	2003 = 100	12/08	101,4	+2,0	+2,0	+0,9	12/08	95,9	+0,6	+0,8	+1,3
Gastgewerbe	2003 = 100	12/08	107,2	+2,1	+0,6	+1,1	12/08	99,6	-0,3	-0,6	-0,2

Übernachtungen

1 000	12/08	1 749	+1,4	+3,2	+2,8	12/08	21 406	+0,3	+1,3	+2,3
-------	-------	-------	------	------	------	-------	--------	------	------	------

Außenhandel (WZ 2003)

Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	12/08	4 729,1	-12,8	-8,3	+4,1	12/08	67 216,3	-8,4	-6,4	+2,7
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	12/08	5 372,8	-10,9	-1,5	+10,5	12/08	60 037,8	-4,6	-0,2	+6,0

Preise

Verbraucherpreisindex	2005 = 100	02/09	107,1	+1,0	+1,0	+0,9	01/09	106,3	+0,9	+1,2	+0,9
-----------------------	------------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmontat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten. - 2) Insgesamt.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich
		%			%						

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt	1 000	12/08	2 421,5	+1,5	+1,8	+2,3	12/08	27 577,8	+1,3	+1,6	+2,1
-----------	-------	-------	---------	------	------	------	-------	----------	------	------	------

Arbeitsmarkt

Arbeitslose	Anzahl	02/09	324 520	-4,0	-7,2	-5,4	02/09	3 551 926	-1,8	-5,1	-3,2
Arbeitslosenquote ³⁾											
insgesamt	%	02/09	8,2	-0,3	-0,5	-0,4	02/09	8,5	-0,1	-0,4	-0,3
Frauen	%	02/09	8,0	-0,8	X	-0,8	02/09	8,1	-0,7	-0,8	-0,8
Jüngere ⁴⁾	%	02/09	8,1	-0,4	X	-0,6	02/09	8,1	+0,2	-0,2	+0,0
Langzeitarbeitslose ⁵⁾	Anzahl	02/09	81 768	-19,4	-19,7	-19,6	12/08	943 636	-19,9	-19,8	-21,5

Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt (WZ 2008)*

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	11/08	4 472	-7,9	-2,7	-5,8	11/08	52 882	-6,9	+0,0	-3,1
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	11/08	1 127	-2,9	-5,8	-6,3	11/08	11 262	-10,9	-5,1	-3,3
Vollständige Aufgabe	Anzahl	11/08	3 830	-5,8	+4,8	+2,8	11/08	45 729	-3,9	+6,0	+2,4
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	11/08	888	-5,1	+1,0	+0,4	11/08	9 642	-4,6	+5,3	+1,3

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	12/08	159	-7,6	-11,8	-6,9	11/08	2 375	-12,5	-5,4	+0,0
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	12/08	46	-51,5	-15,5	-4,3	11/08	1 266	-42,8	+8,0	+0,0

Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen *)

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	11/08	84	X	X	X	11/08	1 117	X	X	X
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	11/08	40	X	X	X	11/08	533	X	X	X
Vollständige Aufgabe	Anzahl	11/08	79	X	X	X	11/08	865	X	X	X
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	11/08	28	X	X	X	11/08	369	X	X	X

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	12/08	5	X	X	X	11/08	102	X	X	X
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	12/08	2,4	X	X	X	11/08	345,0	X	X	X

Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen *)

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	11/08	409	X	X	X	11/08	5 479	X	X	X
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	11/08	90	X	X	X	11/08	1 016	X	X	X
Vollständige Aufgabe	Anzahl	11/08	307	X	X	X	11/08	3 825	X	X	X
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	11/08	64	X	X	X	11/08	688	X	X	X

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	12/08	12	X	X	X	11/08	233	X	X	X
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	12/08	4,3	X	X	X	11/08	172,3	X	X	X

Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen *)

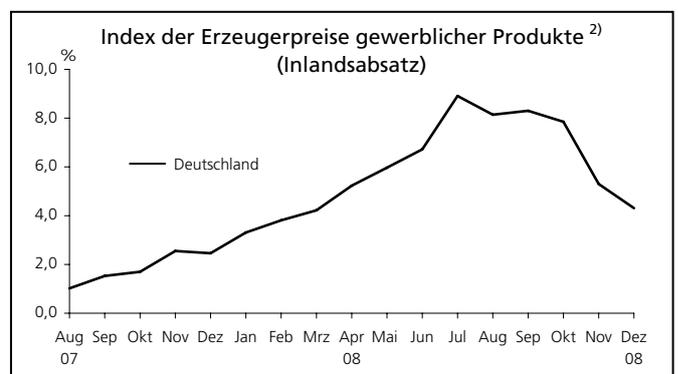
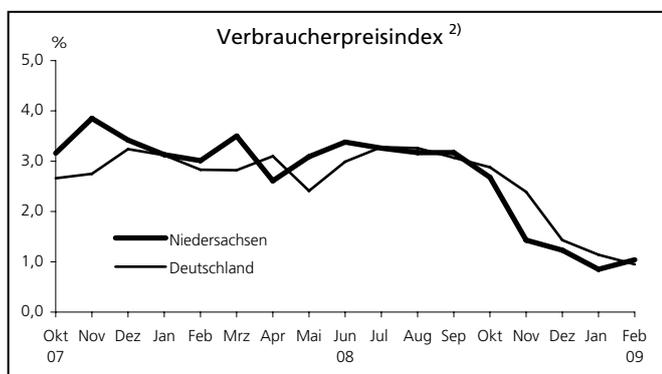
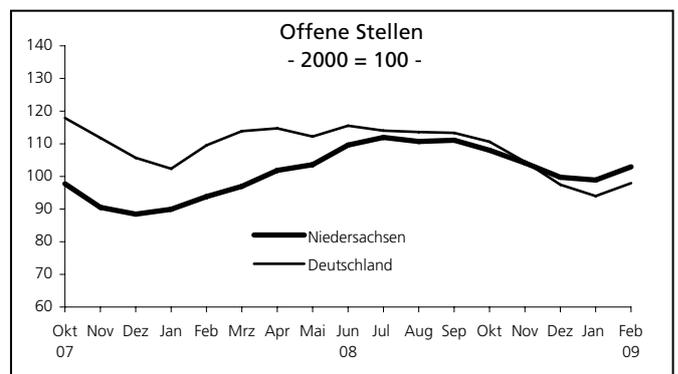
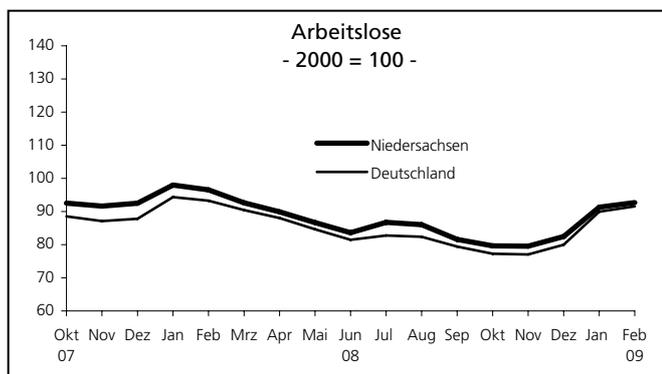
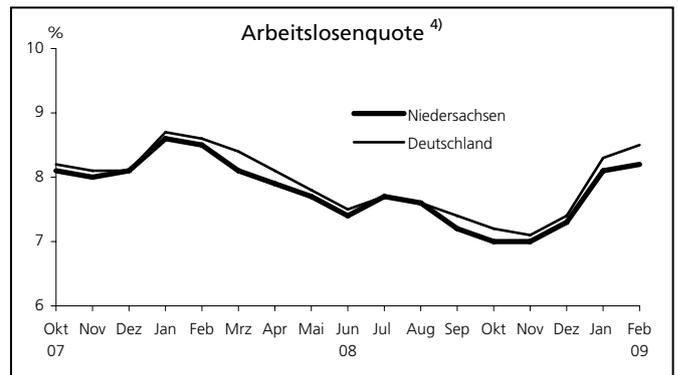
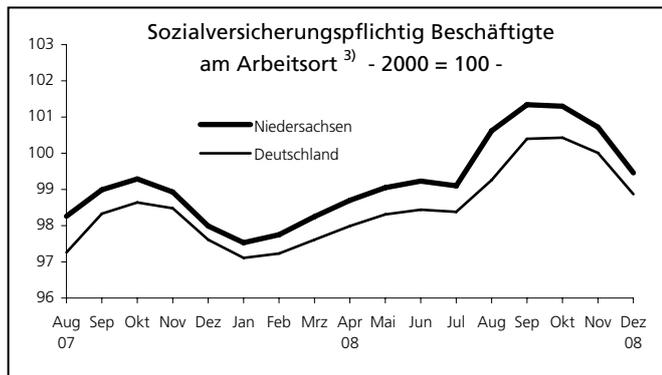
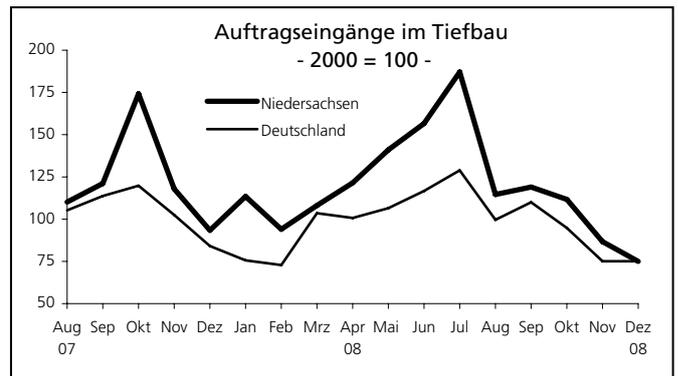
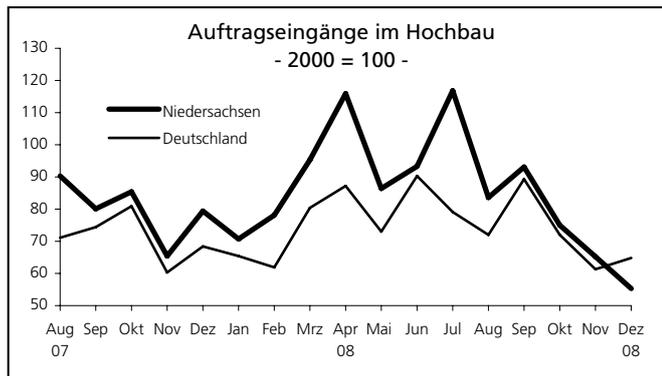
Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	11/08	436	X	X	X	11/08	6 157	X	X	X
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	11/08	72	X	X	X	11/08	827	X	X	X
Vollständige Aufgabe	Anzahl	11/08	407	X	X	X	11/08	5 273	X	X	X
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	11/08	59	X	X	X	11/08	715	X	X	X

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	12/08	10	X	X	X	11/08	188	X	X	X
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	12/08	0,8	X	X	X	11/08	30,2	X	X	X

3) Alle zivilen Erwerbspersonen. - 4) unter 25 Jahre. - 5) über 1 Jahr arbeitslos. - *) Durch die Umstellung auf die WZ 2008 zum 01.01.2008 entspricht die Summe aus L, M und N nur annähernd dem Abschnitt K ("unternehmensnahe Dienstleistungen") der bisherigen WZ 2003; Vorjahresvergleiche sind daher nicht möglich.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat. - 3) Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. - 4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im August 2008¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Bevölkerungs- stand am 01.08.2008	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.08.2008
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Ge- storbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt ³⁾	245 520	220	11	215	+ 5	1 203	1 079	+ 124	+ 129	245 650
102	Salzgitter, Stadt	104 704	68	1	82	- 14	317	316	+ 1	- 13	104 691
103	Wolfsburg, Stadt ³⁾	120 099	76	2	105	- 29	649	436	+ 213	+ 184	120 286
151	Gifhorn ³⁾	174 186	128	1	95	+ 33	532	608	- 76	- 43	174 145
152	Göttingen ³⁾	259 579	178	12	178	-	1 511	1 694	- 183	- 183	259 398
153	Goslar	147 044	75	6	159	- 84	446	621	- 175	- 259	146 785
154	Helmstedt ³⁾	95 362	44	1	81	- 37	313	312	+ 1	- 36	95 325
155	Northeim ³⁾	143 083	79	3	137	- 58	395	454	- 59	- 117	142 965
156	Osterode am Harz ³⁾	79 834	38	-	93	- 55	182	258	- 76	- 131	79 702
157	Peine	133 212	95	1	101	- 6	330	420	- 90	- 96	133 116
158	Wolfenbüttel ³⁾	124 184	67	1	92	- 25	393	467	- 74	- 99	124 084
1	Braunschweig³⁾	1 626 807	1 068	39	1 338	- 270	6 271	6 665	- 394	- 664	1 626 147
241	Region Hannover ³⁾	1 129 391	846	26	883	- 37	3 753	3 192	+ 561	+ 524	1 129 907
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ³⁾	518 248	446	19	415	+ 31	2 896	2 556	+ 340	+ 371	518 619
251	Diepholz ³⁾	215 604	142	2	152	- 10	762	1 270	- 508	- 518	215 085
252	Hameln-Pyrmont ³⁾	157 221	94	6	165	- 71	496	551	- 55	- 126	157 096
254	Hildesheim ³⁾	287 245	164	5	263	- 99	903	896	+ 7	- 92	287 152
255	Holzminde	75 598	41	1	78	- 37	220	276	- 56	- 93	75 505
256	Nienburg (Weser)	125 117	82	1	110	- 28	414	689	- 275	- 303	124 814
257	Schaumburg	163 530	110	4	149	- 39	572	583	- 11	- 50	163 480
2	Hannover³⁾	2 153 706	1 479	45	1 800	- 321	7 120	7 457	- 337	- 658	2 153 039
351	Celle ³⁾	180 576	127	-	135	- 8	622	582	+ 40	+ 32	180 594
352	Cuxhaven	202 605	137	7	171	- 34	703	656	+ 47	+ 13	202 618
353	Harburg ³⁾	244 129	180	5	174	+ 6	1 067	980	+ 87	+ 93	244 224
354	Lüchow-Dannenberg ³⁾	50 237	27	1	70	- 43	180	224	- 44	- 87	50 149
355	Lüneburg	176 428	120	4	127	- 7	812	708	+ 104	+ 97	176 525
356	Osterholz ³⁾	112 631	74	2	76	- 2	472	426	+ 46	+ 44	112 676
357	Rotenburg (Wümme) ³⁾	165 030	126	1	121	+ 5	523	638	- 115	- 110	164 921
358	Soltau-Fallingb.ostel ³⁾	141 226	98	2	123	- 25	515	542	- 27	- 52	141 173
359	Stade	197 101	138	2	122	+ 16	648	742	- 94	- 78	197 023
360	Uelzen ³⁾	95 403	51	1	88	- 37	295	388	- 93	- 130	95 272
361	Verden ³⁾	133 848	119	3	110	+ 9	556	555	+ 1	+ 10	133 859
3	Lüneburg³⁾	1 699 214	1 197	28	1 317	- 120	6 393	6 441	- 48	- 168	1 699 034
401	Delmenhorst, Stadt	74 943	40	1	64	- 24	290	341	- 51	- 75	74 868
402	Emden, Stadt ³⁾	51 689	36	1	43	- 7	272	303	- 31	- 38	51 647
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	159 581	110	2	119	- 9	1 145	1 047	+ 98	+ 89	159 670
404	Osnabrück, Stadt	162 508	138	7	118	+ 20	864	924	- 60	- 40	162 468
405	Wilhelmshaven, Stadt	81 659	54	1	81	- 27	402	476	- 74	- 101	81 558
451	Ammerland	117 179	90	5	79	+ 11	470	505	- 35	- 24	117 155
452	Aurich	190 010	137	2	165	- 28	635	646	- 11	- 39	189 971
453	Cloppenburg	158 068	109	3	82	+ 27	1 000	1 103	- 103	- 76	157 992
454	Emsland ³⁾	314 271	260	8	211	+ 49	1 183	1 164	+ 19	+ 68	314 338
455	Friesland ³⁾	100 709	66	-	83	- 17	460	421	+ 39	+ 22	100 732
456	Grafschaft Bentheim	135 429	95	7	96	- 1	465	306	+ 159	+ 158	135 587
457	Leer ³⁾	165 073	123	3	136	- 13	615	588	+ 27	+ 14	165 089
458	Oldenburg	126 143	89	2	87	+ 2	557	596	- 39	- 37	126 106
459	Osnabrück	359 164	267	7	253	+ 14	1 144	1 354	- 210	- 196	358 968
460	Vechta ³⁾	138 962	96	11	77	+ 19	548	4 814	- 4 266	- 4 247	134 718
461	Wesermarsch	92 281	66	1	77	- 11	342	303	+ 39	+ 28	92 309
462	Wittmund	57 754	39	2	39	-	219	252	- 33	- 33	57 721
4	Weser-Ems³⁾	2 485 423	1 815	63	1 810	+ 5	10 611	15 143	- 4 532	- 4 527	2 480 897
	Niedersachsen³⁾	7 965 150	5 559	175	6 265	- 706	30 395	35 706	- 5 311	- 6 017	7 959 117
	dav.: männlich	3 909 103	2 819	93	2 931	- 112	15 292	17 266	- 1 974	- 2 086	3 907 009
	weiblich	4 056 047	2 740	82	3 334	- 594	15 103	18 440	- 3 337	- 3 931	4 052 108
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern ²⁾											
152012	Göttingen, Stadt ³⁾	120 819	92	10	73	+ 19	873	1 065	- 192	- 173	120 648
153005	Goslar, Stadt	42 138	25	1	47	- 22	177	219	- 42	- 64	42 074
157006	Peine, Stadt	49 441	36	1	50	- 14	160	188	- 28	- 42	49 399
158037	Wolfenbüttel, Stadt	53 919	24	1	29	- 5	266	254	+ 12	+ 7	53 926
241005	Garbsen, Stadt ³⁾	62 275	46	1	57	- 11	312	242	+ 70	+ 59	62 331
241010	Langenhagen, Stadt	51 784	45	2	37	+ 8	261	258	+ 3	+ 11	51 795
252006	Hameln, Stadt	58 469	40	3	70	- 30	306	320	- 14	- 44	58 425
254021	Hildesheim, Stadt	103 256	58	3	99	- 41	593	637	- 44	- 85	103 171
351006	Celle, Stadt ³⁾	70 744	53	-	55	- 2	432	329	+ 103	+ 101	70 844
352011	Cuxhaven, Stadt	51 461	37	3	42	- 5	179	181	- 2	- 7	51 454
355022	Lüneburg, Hansestadt	72 245	57	3	54	+ 3	663	577	+ 86	+ 89	72 334
359038	Stade, Stadt ³⁾	45 925	35	-	42	- 7	277	217	+ 60	+ 53	45 979
454032	Lingen (Ems), Stadt	51 501	42	3	41	+ 1	222	212	+ 10	+ 11	51 512
456015	Nordhorn, Stadt	53 409	33	1	34	- 1	251	188	+ 63	+ 62	53 471
459024	Melle, Stadt	46 667	37	2	30	+ 7	173	173	-	+ 7	46 674

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf.

Bildung und Kultur

Schulen des Gesundheitswesens 2007 und 2008

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Öffentliche Schulen und Schulen in freier Trägerschaft am . . .								Veränderung der Schüler- zahlen 2007 zu 2008 in %
		15.11.2007				15.11.2008				
		Schulen	Klassen	Schüler/ -innen	dar.: Ausländ.	Schulen	Klassen	Schüler/ -innen	dar.: Ausländ.	
101	Braunschweig, Stadt	7	22	499	14	7	21	484	11	-3,0
102	Salzgitter, Stadt	2	5	106	2	2	5	113	3	+ 6,6
103	Wolfsburg, Stadt	2	7	192	3	2	7	182	3	-5,2
151	Gifhorn	1	3	56	-	1	3	56	1	± 0,0
152	Göttingen	10	37	677	13	10	38	683	15	+ 0,9
153	Goslar	5	21	419	18	5	22	424	24	+ 1,2
154	Helmstedt	2	6	113	2	2	6	111	1	-1,8
155	Northeim	5	10	160	7	4	10	169	11	+ 5,6
156	Osterode am Harz	3	9	161	5	3	9	156	5	-3,1
157	Peine	1	3	61	4	1	3	62	1	+ 1,6
158	Wolfenbüttel	1	3	50	-	1	3	49	3	-2,0
1	Braunschweig	39	126	2 494	68	38	127	2 489	78	-0,2
241	Hannover, Region	39	141	2 567	117	39	140	2 555	140	-0,5
	dar.: Hannover, Landeshpst.	31	120	2 139	98	31	119	2 133	118	-0,3
251	Diepholz	1	3	68	-	2	4	84	4	+ 23,5
252	Hamelnd-Pyrmont	7	16	284	9	7	17	307	8	+ 8,1
254	Hildesheim	5	12	213	2	5	12	237	3	+ 11,3
255	Holzwinden	2	4	84	-	2	4	85	-	+ 1,2
256	Nienburg (Weser)	1	3	38	3	1	3	39	-	+ 2,6
257	Schaumburg	4	17	297	52	4	16	302	31	+ 1,7
2	Hannover	59	196	3 551	183	60	196	3 609	186	+ 1,6
351	Celle	2	5	80	-	2	5	80	2	± 0,0
352	Cuxhaven	3	10	175	10	3	10	184	12	+ 5,1
353	Harburg	2	6	102	-	2	6	105	4	+ 2,9
354	Lüchow-Dannenberg	1	2	12	-	1	1	4	-	-66,7
355	Lüneburg	3	8	144	4	3	8	155	1	+ 7,6
356	Osterholz	1	3	64	6	1	3	63	1	-1,6
357	Rotenburg (Wümme)	3	11	249	4	3	12	250	7	+ 0,4
358	Soltau-Fallingbostel	2	6	101	5	2	6	97	3	-4,0
359	Stade	5	20	241	2	5	22	262	5	+ 8,7
360	Uelzen	2	6	163	-	2	6	172	-	+ 5,5
361	Verden	-	-	-	-	-	-	-	-	± 0,0
3	Lüneburg	24	77	1 331	31	24	79	1 372	35	+ 3,1
401	Delmenhorst, Stadt	4	9	175	11	5	9	167	3	-4,6
402	Emden, Stadt	1	3	43	1	1	3	46	1	+ 7,0
403	Oldenburg, Stadt	15	43	811	18	14	42	799	14	-1,5
404	Osnabrück, Stadt	14	46	831	23	13	49	904	20	+ 8,8
405	Wilhelmshaven, Stadt	2	6	140	4	2	6	138	7	-1,4
451	Ammerland	2	6	141	-	2	6	137	3	-2,8
452	Aurich	2	5	97	-	2	5	96	1	-1,0
453	Cloppenburg	1	3	81	-	1	3	79	1	-2,5
454	Emsland	11	23	409	6	9	21	387	6	-5,4
455	Friesland	4	11	217	5	4	11	220	4	+ 1,4
456	Grafschaft Bentheim	1	6	118	-	1	6	114	-	-3,4
457	Leer	8	16	279	3	6	14	262	3	-6,1
458	Oldenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	± 0,0
459	Osnabrück	9	24	413	17	8	22	336	11	-18,6
460	Vechta	4	12	211	13	4	11	191	9	-9,5
461	Wesermarsch	1	3	14	-	1	1	20	-	+ 42,9
462	Wittmund	-	-	-	-	-	-	-	-	± 0,0
4	Weser-Ems	79	216	3 980	101	73	209	3 896	83	-2,1
	Land Niedersachsen	201	615	11 356	383	195	611	11 366	382	+ 0,1

Hinweis: An den 'Schulen des Gesundheitswesens' erfolgt die Ausbildung für nichtakademische Gesundheitsberufe (z.B. Gesundheits- und Krankenpflege). Ausgenommen hiervon sind Bildungsgänge, die dem Nds. Schulgesetz unterliegen (z.B. Altenpflege). Diese Daten werden im Rahmen der Statistik der berufsbildenden Schulen veröffentlicht. Weitergehende Informationen erhalten Sie im LSKN, Fachgebiet 314 - Schulen.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im September 2008

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Bezirk Land	Rinder (ohne Kälber)				Kälber ²⁾		Schweine		Schafe		Pferde		
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)				G	H	G	H	G	H	
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ¹⁾							
a) nur taugliche Schlachttiere													
Braunschweig	265	58	0	214	25	26	22	2	15 343	358	813	309	16
Hannover	540	51	3	421	55	61	43	0	43 707	274	1 562	195	17
Lüneburg	896	131	51	355	300	190	350	1	283 503	426	2 401	345	81
Weser- Ems	38 759	181	198	21 473	14 678	2 410	7 285	4	1 100 200	1 043	1 782	278	29
Niedersachsen	40 460	421	252	22 463	15 058	2 687	7 700	17	1 442 753	2 101	6 558	1 127	143
b) Schlachtmenge³⁾ in t													
Braunschweig	91,2	19,0	0,0	76,7	7,3	7,2	2,9	0,3	1 409,1	32,9	17,9	6,8	4,2
Hannover	184,9	16,9	0,9	151,0	16,1	16,9	5,7	0,0	4 014,1	25,2	34,4	4,3	4,5
Lüneburg	283,5	41,1	15,8	127,3	87,7	52,7	46,2	0,1	26 036,9	39,1	52,8	7,6	21,4
Weser- Ems	12 721,3	58,7	61,4	7 699,6	4 292,3	668,0	962,1	0,5	101 042,4	95,8	39,2	6,1	7,7
Niedersachsen	13 280,9	135,7	78,1	8 054,6	4 403,4	744,8	1 016,9	0,9	132 502,5	193,0	144,3	24,8	37,8
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...													
August 2008	12 808,7	67,7	38,9	8 229,1	3 899,4	641,3	873,5	1,4	122 142,0	142,1	118,8	9,6	28,8
September 2007	11 520,4	120,8	76,0	7 815,6	3 058,7	570,1	888,6	1,9	122 080,3	177,4	151,2	15,5	37,0
Januar bis September 2008	110 189,9	1 391,3	509,2	68 648,5	35 284,6	5 747,6	9 614,8	15,2	1 130 100,6	2 094,4	996,2	116,0	289,4
Januar bis September 2007	101 065,8	1 425,6	578,5	60 485,9	34 063,9	5 937,5	9 071,8	15,2	1 080 863,3	2 260,9	1 012,2	108,3	332,9
das ist eine Veränderung von	+ 9,0%	- 2,4%	- 12,0%	+ 13,5%	+ 3,6%	- 3,2%	+ 6,0%	+ 0,0%	+ 4,6%	- 7,4%	- 1,6%	+ 7,1%	- 13,1%
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁴⁾ in kg													
Niedersachsen	328,25	322,09	310,14	358,57	292,43	277,16	132,06		91,84	91,84	22,00	264,00	

1) Weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht oder über 150 kg Schlachtgewicht oder über 1/2 Jahr alt, noch nicht gekalbt.

2) Kälber bis zu 220 kg Lebendgewicht oder bis zu 150 kg Schlachtgewicht oder unter 1/2 Jahr alt, die noch keine zweiten Zähne haben.

3) Schlachtmenge (Großrinder, Schweine und Schafe) = Schlachtgewicht * 0,98 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht. Schlachtmenge (Kälber) = Schlachtgewicht * 0,926 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht bei gleichzeitigem Abzug der Nieren, des Nierenfettes und der sonstigen Fleisch- und Fettabschnitte.

4) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis) im September 2008

Bezirk Land	Milch an Molkereien und Händler geliefert		Veränderung gegenüber					
	September 2008	Januar bis September 2008	August 2008		September 2007		Januar bis September 2007	
			t	%	t	%	t	%
Braunschweig	15 714	151 869	16 500	- 4,8	14 701	+ 6,9	148 190	+ 2,5
Hannover	37 104	353 956	39 201	- 5,3	36 232	+ 2,4	356 823	- 0,8
Lüneburg	141 345	1 374 655	145 945	- 3,2	135 487	+ 4,3	1 324 594	+ 3,8
Weser-Ems	207 309	2 032 294	217 860	- 4,8	204 204	+ 1,5	2 014 571	+ 0,9
Niedersachsen	401 472	3 912 774	419 506	- 4,3	390 624	+ 2,8	3 844 178	+ 1,8

3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2008

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke ¹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung				Geschlüpfte Küken				Geschlachtetes Geflügel				
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	ins-	darunter	
			Lege-	Mast-				Lege-	Mast- ²⁾					küken	küken	gesamt	Jungmast-	Trut-
	Anzahl		hennen		küken		rassen		küken		hühner-		hühner		
1 000 Stück													t		
Januar	11 246,7	303 492	3 584,5	29 195,8	•	-	6 396,4	2 150,5	22 474,2	•	-	3 607,9	50 380,5	28 920,5	18 064,6
Februar	11 250,1	281 012	4 934,0	27 639,9	•	-	3 940,0	1 857,8	20 929,9	•	-	3 006,2	44 990,7	26 231,5	16 323,4
März	11 146,7	298 074	5 486,3	29 273,0	•	145,7	4 392,6	2 045,2	22 852,6	•	•	3 028,2	46 493,6	26 247,8	16 936,3
April	11 004,8	277 373	6 027,7	30 187,6	•	199,2	4 253,0	2 207,3	23 710,4	•	•	3 474,3	52 463,3	30 332,6	18 780,6
Mai	11 028,5	286 036	5 333,7	29 479,0	•	100,4	4 424,7	2 095,2	22 968,3	•	•	3 009,7	50 245,6	28 861,9	18 276,8
Juni	11 025,7	275 110	5 227,4	28 580,9	•	122,9	4 724,7	1 970,3	22 512,6	•	116,7	3 264,8	48 118,4	28 114,6	16 622,1
Juli	11 005,8	285 751	6 225,1	30 191,4	•	•	4 615,6	1 946,2	23 400,0	•	62,7	3 793,0	51 581,7	29 485,3	18 642,2
August	11 119,9	287 286	6 225,9	29 803,0	•	•	4 365,2	2 033,8	23 962,6	•	•	3 007,8	48 488,6	28 692,0	16 897,7
September	10 874,5	273 569	4 841,2	29 525,3	•	-	4 251,1	2 521,0	23 599,3	•	•	3 361,5	54 552,1	29 955,5	21 888,4
Oktober															
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
September 2008 - 3,0	- 0,6	- 15,1	+ 31,4	•	•	+ 12,2	+ 20,5	+ 33,7	•	•	+ 8,7	+ 21,9	+ 17,1	+ 35,9	
Januar bis															
September 2008 - 2,0	+ 0,2	- 13,2	+ 40,1	•	•	+ 9,8	- 8,4	+ 43,1	•	•	- 0,2	+ 6,7	+ 12,2	- 2,0	

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. - 2) Einschließlich aussortierter Hahnenküken

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾ im 4. Quartal 2008 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Beschäftigte ²⁾	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte	Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal			
						Beschäftigte ²⁾	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte
						Anzahl	1 000 Euro	1 000	1 000 Euro	Prozent
101	Braunschweig, Stadt	17 326	759 260	5 939	206 474	+0,2	-8,6	-0,4	+2,5
102	Salzgitter, Stadt	22 049	2 267 707	7 017	239 584	-1,0	-13,6	-5,6	-6,9
103	Wolfsburg, Stadt	50 940	.	17 959	.	+1,3	.	+3,4	.
151	Gifhorn	4 993	.	1 783	.	-0,9	.	-6,6	.
152	Göttingen	13 830	705 528	5 170	155 139	+1,3	-10,2	-1,5	+0,7
153	Goslar	7 405	417 581	2 718	83 181	+0,4	-14,1	-1,0	+3,1
154	Helmstedt	1 955	.	808	.	-7,7	.	-10,8	.
155	Northeim	9 366	345 734	3 536	90 252	-1,3	-8,2	-2,5	+1,3
156	Osterode am Harz	8 179	505 591	2 970	84 603	-1,7	-15,6	-6,4	+1,4
157	Peine	5 224	423 089	1 985	56 117	+4,9	-1,9	+2,5	+4,5
158	Wolfenbüttel	2 651	.	1 031	.	-4,9	.	-5,9	.
1	Braunschweig	143 919	19 325 641	50 917	1 666 449	+0,2	-7,5	-1,0	+2,1
241	Region Hannover	56 752	4 634 299	20 212	669 168	-0,1	+0,0	-4,8	+1,4
241 001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	37 373	3 313 315	12 617	460 787	-1,3	+0,2	-8,6	-0,7
251	Diepholz	8 064	850 733	3 246	77 600	+2,6	-16,7	+0,6	+7,2
252	Hamelin-Pyrmont	9 207	462 971	3 452	100 580	+9,4	+4,0	+7,6	+12,3
254	Hildesheim	17 666	905 228	6 671	186 987	-2,2	-14,9	-4,7	-0,9
255	Holzminde	6 756	360 298	2 618	68 679	+2,4	+9,6	+3,0	+0,8
256	Nienburg (Weser)	5 844	401 814	2 142	53 809	+4,3	-15,2	-1,6	-2,6
257	Schaumburg	7 344	326 854	3 010	76 248	-4,5	-24,5	-1,3	-3,3
2	Hannover	111 632	7 942 196	41 352	1 233 070	+0,5	-5,4	-2,6	+1,7
351	Celle	8 916	572 425	3 450	97 253	+7,3	+19,3	+5,5	+7,3
352	Cuxhaven	3 547	280 299	1 374	32 928	-0,6	-11,2	+2,5	+2,8
353	Harburg	3 579	143 943	1 355	28 695	+2,2	-5,8	+2,5	+6,1
354	Lüchow-Dannenberg	2 243	140 198	811	21 462	+0,4	-20,9	-10,3	+0,6
355	Lüneburg	6 751	374 784	2 526	64 208	-1,9	-6,7	-6,4	-1,6
356	Osterholz	1 934	127 206	792	19 706	+8,9	-4,4	+7,5	+10,6
357	Rotenburg (Wümme)	5 189	329 757	1 994	50 278	+2,4	-5,2	-1,0	+4,9
358	Soltau-Fallingb.ostel	5 527	371 962	2 127	56 383	-1,3	-10,7	-2,2	-6,2
359	Stade	7 871	573 411	3 344	98 554	-2,6	-1,8	-0,2	+2,5
360	Uelzen	3 021	233 683	1 137	25 240	+0,9	-12,2	-1,9	+2,6
361	Verden	6 725	500 496	2 630	73 872	-0,9	+1,4	-4,4	+1,7
3	Lüneburg	55 302	3 648 163	21 541	568 579	+0,9	-3,2	-0,8	+2,3
401	Delmenhorst, Stadt	2 532	139 818	942	23 930	+0,5	+1,3	+3,0	+1,2
402	Emden, Stadt	10 356	.	3 216	.	+0,6	.	-5,6	.
403	Oldenburg, Stadt	3 947	222 293	1 474	37 167	+1,0	+6,2	-2,4	+0,3
404	Osnabrück, Stadt	12 102	752 409	4 296	139 917	-6,5	-10,8	-7,8	-4,0
405	Wilhelmshaven, Stadt	3 256	1 091 461	1 301	38 891	+9,1	+24,8	+7,4	+18,6
451	Ammerland	5 439	423 083	2 160	54 953	+3,1	-6,1	+2,5	+14,1
452	Aurich	3 954	.	1 537	.	+4,9	.	+4,1	.
453	Cloppenburg	12 745	994 455	5 264	103 273	+4,4	+6,4	+3,9	+3,8
454	Ermland	26 885	3 103 147	10 619	260 740	+5,6	-7,1	+4,8	+5,6
455	Friesland	3 288	195 822	1 299	34 267	-4,6	-9,4	-6,4	-5,6
456	Grafschaft Bentheim	8 620	502 228	3 539	78 156	+12,9	+8,9	+10,8	+12,7
457	Leer	2 936	136 024	1 177	25 691	+13,5	+15,9	+14,4	+15,2
458	Oldenburg	4 804	299 044	1 897	43 080	+6,5	+1,4	+5,6	+7,8
459	Osnabrück	25 991	1 676 022	10 137	247 631	+1,0	-5,4	+1,5	+3,3
460	Vechta	13 852	1 029 111	5 632	123 886	+4,6	+5,1	+3,8	+5,8
461	Wesermarsch	8 350	524 137	3 227	96 560	+3,9	-13,4	+1,1	+5,1
462	Wittmund	1 127	54 842	515	10 050	-5,7	-23,7	-5,1	-1,2
4	Weser-Ems	150 185	11 852 161	58 233	1 472 274	+3,0	+2,7	+2,1	+4,6
	Niedersachsen	461 039	42 768 162	172 043	4 940 372	+1,3	-4,1	-0,3	+2,7
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152 012	Göttingen, Stadt	8 507	504 469	3 017	104 546	+0,6	-9,7	-2,3	+1,0
153 005	Goslar, Stadt	3 731	160 580	1 349	45 265	+2,6	-23,1	-0,6	+6,7
157 006	Peine, Stadt	4 219	368 633	1 527	46 060	+6,9	-4,4	+4,1	+6,0
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	1 309	143 705	487	13 889	-12,3	-20,5	-9,5	-12,1
241 005	Garbsen, Stadt	1 083	48 131	370	8 323	+9,4	+25,8	+9,0	+8,3
241 010	Langenhagen, Stadt	3 981	602 006	1 679	44 593	-1,2	-1,0	-1,7	+4,8
252 006	Hamelin, Stadt	3 192	166 758	1 175	33 636	+6,2	+1,0	+5,9	+7,7
254 021	Hildesheim, Stadt	7 500	314 240	2 727	85 795	-3,7	-31,8	-5,1	-0,3
351 006	Celle, Stadt	5 929	368 209	2 365	63 474	+9,7	+22,0	+8,8	+9,5
352 011	Cuxhaven, Stadt	2 273	142 101	833	21 631	-4,1	-13,3	+0,7	+1,3
355 022	Lüneburg, Hansestadt	5 248	320 415	1 939	51 256	-1,7	-5,7	-6,9	-2,1
359 038	Stade, Stadt	4 715	342 537	2 026	67 114	-7,7	-1,3	-3,6	+1,8
454 032	Lingen (Ems), Stadt	4 258	995 627	1 641	52 035	+9,3	-20,0	+8,4	+12,4
456 015	Nordhorn, Stadt	1 916	98 711	780	18 045	+15,3	+16,9	+14,9	+13,4
459 024	Melle, Stadt	4 647	200 213	1 739	47 000	+1,1	+1,4	+0,2	+0,9

1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - 2) Im Quartalsdurchschnitt. -

Außenhandel

Dezember 2008

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)						Einfuhr (Generalhandel)					
	Dezember 2008	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Dezember 2008	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-			
		Januar bis Dezember 2008	Anteil an Gesamt-ausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar bis Dezember 2008	Anteil an Gesamt-einfuhr	Monat	Zeitraum		
											1 000 Euro	%
1 Lebende Tiere	16 805	208 655	0,3	-13,4	-5,1	29 140	331 370	0,4	+43,6	+40,8		
2 Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	337 958	3 721 238	4,8	+15,0	+14,9	182 948	2 039 590	2,7	+10,5	+9,8		
3 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	241 075	2 651 354	3,5	+40,0	+13,7	268 324	3 243 184	4,3	+10,2	+12,3		
4 Genussmittel	46 809	586 591	0,8	+22,4	-3,2	47 216	459 991	0,6	+3,2	+11,2		
5 Rohstoffe	39 949	923 349	1,2	-34,1	+28,8	1 822 866	20 842 153	27,9	+7,6	+36,4		
6 Halbwaren	314 284	6 278 512	8,2	-46,9	+2,0	272 970	5 930 218	7,9	-55,9	+5,6		
7 Vorerzeugnisse	576 073	9 605 431	12,5	-14,4	-2,6	388 227	7 567 464	10,1	-21,1	+7,6		
8 Enderzeugnisse	2 945 965	48 971 168	63,8	-10,9	+4,6	2 068 525	29 429 414	39,4	-11,2	+0,3		
Insgesamt	4 729 141	76 728 712	100,0	-12,8	+4,1	5 371 805	74 781 940	100,0	-10,9	+10,5		
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen¹⁾												
201+202 Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse)	46 148	821 330	1,1	-22,6	-6,1	10 520	163 737	0,2	-12,5	-15,2		
204 Fleisch, Fleischwaren	203 244	1 836 324	2,4	+43,3	+26,2	79 444	807 453	1,1	+17,0	+14,1		
518 Erdöl und Erdgas	3 954	317 313	0,4	-87,1	+39,4	1 626 529	18 614 284	24,9	+8,7	+40,8		
661 bis 679 Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	170 360	4 424 448	5,8	-59,5	-2,5	111 490	2 317 866	3,1	-22,4	+6,1		
708 Papier und Pappe	71 205	1 218 828	1,6	-21,5	-6,1	54 627	875 865	1,2	-30,1	+4,3		
732 bis 749 Chemische Vorerzeugnisse	221 277	3 829 287	5,0	-17,6	-3,0	198 909	4 149 286	5,5	-17,8	+15,0		
751 bis 781 Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	238 175	3 937 701	5,1	-11,0	+0,5	100 171	2 024 415	2,7	-21,9	-1,9		
801 bis 807 Bekleidung	6 427	141 628	0,2	-57,2	-15,2	115 248	1 558 208	2,1	+19,1	+7,4		
816 Kautschukwaren	41 782	803 780	1,0	-22,3	-5,8	54 735	1 197 487	1,6	-14,7	+10,5		
820 bis 829 Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	130 981	1 624 096	2,1	+32,7	+7,3	95 206	1 446 015	1,9	-13,8	+4,0		
841 bis 859 Maschinen	575 082	7 961 949	10,4	+1,0	+12,8	295 845	4 243 778	5,7	-10,4	+13,2		
861 bis 869 Elektrotechnische Erzeugnisse	300 755	3 908 314	5,1	+15,9	-0,2	248 777	3 438 843	4,6	-8,1	+2,0		
871 bis 873 Feinmechanische und optische Erzeugnisse	96 684	1 542 373	2,0	-25,2	-16,2	63 389	717 325	1,0	+18,0	+1,1		
831 bis 839 Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	223 395	4 809 381	6,3	-38,5	+12,6	148 521	2 029 013	2,7	+6,2	+9,6		
883 Luftfahrzeuge	30 133	324 673	0,4	+89,4	+23,8	174 942	931 526	1,2	+28,6	-14,2		
884 bis 887 Kraftfahrzeuge und -fahrzeugeile	1 228 053	22 489 418	29,3	-16,3	+2,1	555 488	9 800 552	13,1	-32,9	-3,9		
Außenhandel nach Erdteilen												
Afrika	134 360	1 800 574	2,3	+18,0	+18,6	92 443	1 633 188	2,2	-24,8	+50,5		
Amerika	423 117	7 524 484	9,8	-24,0	+3,4	626 698	7 281 210	9,7	-0,7	+1,7		
Asien	536 701	6 744 080	8,8	+2,2	+8,6	542 124	6 489 446	8,7	+26,4	+8,4		
Australien-Ozeanien	74 694	594 878	0,8	+77,3	+10,1	27 415	195 873	0,3	+59,1	+16,0		
Europa	3 559 532	60 053 169	78,3	-15,0	+3,3	4 083 125	59 182 222	79,1	-15,4	+11,1		
Außenhandel nach ausgewählten Ländern												
EU-Länder insgesamt	3 050 230	52 409 970	68,3	-17,9	+1,9	2 560 159	40 334 137	53,9	-22,6	+2,2		
davon: Frankreich	415 038	7 152 267	9,3	-3,8	+11,6	199 100	4 060 481	5,4	-52,3	+9,4		
Niederlande	502 099	7 418 323	9,7	-10,9	+3,0	606 399	7 682 433	10,3	-7,8	+10,6		
Italien	302 801	4 396 154	5,7	+36,8	+16,1	162 950	2 901 659	3,9	-14,2	+21,0		
Vereinigtes Königreich	300 004	5 689 449	7,4	-37,4	-13,0	264 566	3 582 490	4,8	+3,2	+0,2		
Irland	91 441	1 036 365	1,4	-24,6	+3,9	23 028	332 939	0,4	-24,9	-17,6		
Dänemark	134 661	1 865 103	2,4	+6,8	-2,2	99 693	1 222 588	1,6	+0,5	-13,8		
Griechenland	56 074	727 221	0,9	+21,7	+33,4	5 937	86 353	0,1	-22,1	+8,5		
Portugal	37 988	798 712	1,0	-19,8	-4,6	26 632	674 049	0,9	-62,6	-3,4		
Spanien	189 076	3 829 937	5,0	-48,0	-17,6	127 949	2 117 012	2,8	+2,7	+8,9		
Schweden	96 290	2 013 720	2,6	-22,6	-4,1	131 594	1 489 179	2,0	-40,7	+3,5		
Finnland	37 974	1 006 395	1,3	-34,6	+5,8	65 142	934 494	1,2	-5,7	-9,7		
Österreich	196 827	2 991 383	3,9	-1,1	+5,9	100 854	1 496 928	2,0	-27,7	+8,3		
Belgien	211 371	3 508 823	4,6	-32,9	+9,3	174 903	3 161 760	4,2	-19,0	-0,1		
Luxemburg	16 730	300 623	0,5	+0,0	+53,2	7 709	132 124	0,2	-37,5	+14,3		
Malta	1 061	24 999	0,0	+39,8	+16,8	865	10 375	0,0	+76,2	+60,0		
Estland	7 760	152 200	0,2	-38,3	-7,3	3 262	38 294	0,1	+107,0	+5,0		
Lettland	10 626	179 295	0,2	-25,5	-7,5	4 785	65 488	0,1	-12,7	+16,0		
Litauen	8 951	202 621	0,3	-25,3	+3,9	13 538	164 057	0,2	+52,1	+2,7		
Polen	166 703	3 232 122	4,2	-15,4	+3,7	212 968	4 030 197	5,4	-27,6	+4,2		
Tschechische Republik	113 126	2 346 420	3,1	-22,3	+6,0	127 375	2 079 906	2,8	-6,9	+6,3		
Slowakei	43 985	1 063 877	1,4	-45,2	-6,0	75 884	1 747 064	2,3	-58,8	-33,8		
Ungarn	52 538	1 137 542	1,5	-14,3	-5,4	68 398	1 431 809	1,9	-33,7	-9,9		
Rumänien	27 835	795 212	1,0	-33,5	+48,9	31 375	385 322	0,5	+20,5	+49,3		
Bulgarien	11 835	151 243	0,2	+18,6	+19,7	9 895	182 725	0,2	-11,9	-20,6		
Slowenien	12 898	269 184	0,4	-24,1	+4,2	15 032	310 965	0,4	-28,8	-9,6		
Zypern	4 539	70 779	0,1	-50,6	+6,8	325	13 444	0,0	+20,4	+134,9		
Norwegen	55 949	873 757	1,1	-4,1	-1,5	1 261 153	14 961 045	20,0	-2,1	+43,0		
Schweiz	115 673	1 794 405	2,3	+7,8	+13,5	50 170	817 585	1,1	-8,0	+1,9		
Türkei	65 123	924 954	1,2	-8,6	+2,0	49 737	770 509	1,0	-9,2	+15,1		
Russische Föderation	168 714	2 465 927	3,2	+13,0	+21,3	140 968	1 944 972	2,6	+57,2	+36,3		
Südafrika	34 604	633 239	0,8	-37,9	-9,1	29 237	498 157	0,7	+21,8	+123,7		
Vereinigte Staaten von Amerika	288 670	5 297 676	6,9	-26,9	+7,1	214 626	2 209 160	3,0	-12,0	-9,8		
Kanada	26 776	433 636	0,6	-6,2	-9,1	71 813	419 918	0,6	+173,7	+19,7		
Mexiko	55 747	818 345	1,1	-6,9	+15,9	156 952	2 229 780	3,0	-20,0	+11,3		
Brasilien	24 409	418 794	0,5	-28,8	+24,3	115 528	1 568 748	2,1	+13,4	+7,0		
China	114 206	1 561 474	2,0	-3,8	+5,6	289 807	3 338 290	4,5	+32,8	+10,1		
Japan	65 659	837 578	1,1	-12,4	+2,0	60 266	750 462	1,0	+11,0	+15,9		
Australien	65 794	511 145	0,7	+84,1	+11,9	25 400	168 424	0,2	+59,9	+14,3		

1) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Verkehr

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im November 2008 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	November		Januar - November	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebender Tiere)	190,0	+14,6	1 892,1	+6,1
Andere Nahrungs- und Futtermittel	246,2	+0,8	2 324,2	+1,0
Feste mineralische Brennstoffe	410,7	-9,7	3 790,4	-17,2
Erdöl, Mineralerzeugnisse, Gase	361,9	-5,6	4 139,2	-3,7
Erze und Metallabfälle	101,9	-24,1	1 323,2	-1,1
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	26,3	-33,9	501,4	-20,6
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)	565,5	-14,8	6 447,8	+1,5
Düngemittel	54,1	-47,8	908,3	+1,6
Chemische Erzeugnisse	232,3	-6,3	2 607,3	-0,6
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	37,5	-31,8	500,5	-2,6
insgesamt	2 226,4	-10,7	24 434,4	-3,5
darunter:				
Brake	112,7	-1,7	1 016,2	+4,9
Nordenham	155,7	-15,3	1 559,7	-14,4
Oldenburg	92,2	-6,5	877,3	-3,4
Osnabrück	46,4	-6,8	498,0	+9,4
Salzgitter/Beddingen	214,0	-9,8	2 143,0	-12,1
Braunschweig	71,6	-18,9	677,6	-21,5
Hannover ¹⁾	102,7	-12,1	922,7	-14,1
Misburg	35,1	+29,5	309,1	+16,1
Hildesheim	51,0	-3,8	454,8	-8,4
Emden	175,8	-5,9	1 790,1	-6,9
Holthausen	149,3	-24,9	1 752,5	-23,3
Dörpen	129,1	-20,7	1 278,4	-23,4

1) Einschließlich Hafen Brink.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im November 2008 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	November		Januar bis November	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	338 865	-14,6	5 161 685	+2,6
Cuxhaven	160 773	-2,3	1 839 250	+1,3
Brake	513 870	-3,6	5 216 184	+5,4
Nordenham	331 863	-23,9	3 278 005	-8,6
Wilhelmshaven	3 658 613	-0,7	36 593 618	-5,2
Emden	303 862	-10,1	4 175 246	+7,1
Leer	3 968	-47,7	86 027	-23,9
Papenburg	17 967	-46,1	287 877	-27,9
übrige ¹⁾	59 528	-1,5	741 268	+9,0
insgesamt	5 389 309	-4,7	57 379 160	-2,9

1) Übrige Nordseehäfen in Niedersachsen.

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - Jahresergebnis 2008

Merkmal	Maßeinheit	Jahresergebnis		Veränderung zum Vorjahr in %
		2008	2007	
Flugzeuge				
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	75 258	76 270	-1,3
Fluggäste				
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	5 595 150	5 609 370	-0,3
Durchgang ³⁾	Anzahl	42 815	35 376	+21,0
Fracht ⁴⁾				
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	5 448	5 657	-3,7
Post				
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	11 956	10 661	+12,1
Durchgang ³⁾	Tonnen	0,0	0,0	0,0

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge. - 2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge. - 3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten. - 4) Ohne Gepäck.

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - Januar 2009

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	2009	Veränderung 2009 gegenüber 2008 in %
		Januar	Januar
Flugzeuge			
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	4 693	-12,5
Fluggäste			
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	285 506	-12,6
Durchgang ³⁾	Anzahl	2 436	-5,7
Fracht ⁴⁾			
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	201	-60,6
Post			
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	1 029	-3,1
Durchgang ³⁾		0,0	0,0

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge. - 2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge. - 3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten. - 4) Ohne Gepäck.

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe im Dezember 2008 (2003 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Veränderung (%)				in Preisen von 2000				Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		gegenüber		Vorjahresmonat	Dezember 2008	gegenüber		Vorjahresmonat	Dezember 2008	
		Dezember 2008	Vormonat			Januar bis Dezember 2008	Vorjahreszeitraum			
Einzelhandel										
50	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	100,9	-8,5	-3,2	115,3	-4,8	92,9	-3,4	105,4	-6,6
	darunter									
50.1	Handel mit Kraftwagen	106,3	-0,3	+0,1	119,6	-6,9	98,3	-0,5	110,3	-8,4
52.11	Einzelhandel mit ...									
52.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	137,3	+12,4	+2,9	121,0	0,0	124,4	+1,0	109,5	-4,3
52.12	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	141,8	+23,3	-4,6	105,0	-7,6	140,6	-5,6	104,9	-8,3
	Facheinzelhandel mit...									
52.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	118,7	+28,1	-21,0	97,5	-24,8	104,7	-23,4	86,0	-28,1
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	146,3	+14,4	+2,7	126,3	-0,6	143,4	+0,6	125,8	-1,6
52.31	darunter Apotheken	138,2	+10,0	+8,2	127,4	+5,2	135,1	+5,0	126,7	+3,7
52.4	sonstiger Facheinzelhandel	132,2	+16,2	-2,0	107,3	-1,0	138,1	-1,7	110,8	-1,0
	darunter mit...									
52.42	Bekleidung	150,7	+24,1	+3,7	114,3	-0,4	151,9	+3,0	116,3	-0,6
52.43	Schuhen und Lederwaren	111,8	-1,7	-4,0	113,9	-2,9	112,4	-3,9	115,5	-3,7
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	116,8	+0,5	-2,0	102,1	+3,0	111,2	-3,6	97,8	+1,2
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk-, Fernseh- und phonotechn. Geräten	165,9	+38,1	+1,0	104,9	-0,4	216,4	+5,5	133,8	+3,9
52.46	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	85,4	-14,4	-13,6	101,0	-0,1	80,6	-15,4	96,2	-1,9
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	212,2	+56,2	-0,4	135,0	-3,2	198,0	-3,3	128,0	-4,6
52.49	anderweitig nicht genannten Waren	109,1	+12,0	-4,0	97,5	-6,5	121,8	-2,7	106,7	-4,3
52.49.4	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	279,1	-3,9	-24,8	304,5	+2,7	336,1	-22,7	363,1	+5,8
52.49.5	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	651,3	+26,8	+52,6	484,2	+37,5	785,3	+56,9	578,3	+41,8
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	133,2	-0,5	+0,9	132,4	+14,5	115,5	+8,6	101,4	+4,0
52	Einzelhandel insgesamt	141,9	+14,4	-0,1	120,7	-1,3	132,1	-1,0	111,2	-3,6
Gastgewerbe										
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	92,3	+3,1	-8,1	109,3	-2,0	83,2	-10,6	100,5	-4,7
55.3	Speisepräpäre Gastronomie zusammen	92,3	+13,9	-1,8	92,0	+1,9	84,1	-4,2	84,8	-0,5
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	89,1	+19,6	-5,4	82,6	-0,5	81,0	-7,7	76,1	-2,9
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	156,5	+13,0	+12,4	144,8	+10,5	143,0	+9,6	133,8	+7,9
55.30.3	Cafés	96,1	+1,8	-1,0	120,3	+25,8	87,5	-3,6	110,6	+22,6
55.30.4	Eisdielen	3,9	-62,7	+11,6	68,7	-2,0	3,5	+8,8	63,5	-4,3
55.30.5	Imbisshallen	77,0	+1,2	-3,5	86,0	-6,3	70,3	-5,9	79,3	-8,5
55.4	Getränkepräpäre Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	101,5	+22,9	-9,7	88,4	-6,7	92,7	-11,6	81,5	-8,5
55.5	Kantinen und Caterer	116,1	-1,7	+8,9	117,8	+10,0	104,9	+5,7	107,8	+7,1
55	Gastgewerbe insgesamt	94,7	+10,5	-3,4	100,4	+0,8	85,8	-5,8	92,4	-1,7

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel und Gastgewerbe im Dezember 2008 (2003 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Dezember 2008				Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Teilzeitschäftigen
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Prozent	Vorjahresmonat	
									Messzahl	Prozent
Einzelhandel									
50	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	119,3	117,7	123,5	-0,7	-2,8	-1,6	-2,2	+0,1
	darunter								
50.1	Handel mit Kraftwagen	124,0	121,5	134,6	-0,9	-5,6	-4,5	-5,0	-2,8
	Einzelhandel mit ...								
52.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	116,2	98,9	124,4	+0,2	-3,2	+3,3	+4,2	+3,0
52.12	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	124,5	111,4	136,5	+1,2	-4,9	-3,2	-6,8	-0,3
	Facheinzelhandel mit...								
52.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	106,0	85,8	121,3	-0,5	-35,4	-35,9	-36,3	-35,7
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	114,3	107,8	119,1	-0,1	+3,5	+4,1	+2,9	+4,9
52.31	darunter Apotheken	112,9	103,8	119,2	-0,8	+5,8	+3,6	+3,3	+3,7
52.4	sonstiger Facheinzelhandel	107,8	99,1	117,9	+0,1	-2,0	-3,0	-3,4	-2,5
	darunter mit...								
52.42	Bekleidung	116,9	105,0	124,6	+0,1	+1,2	+0,1	-0,9	+0,7
52.43	Schuhen und Lederwaren	104,2	85,4	113,0	-6,2	-4,4	-4,4	+0,9	-6,1
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	98,9	90,3	115,9	-0,3	-1,9	-4,5	-2,1	-8,0
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk-, Fernseh- u. phonotechn. Geräten	102,9	110,9	81,6	-1,3	-8,2	-6,3	-6,0	-7,5
52.46	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	113,5	95,6	118,8	-1,2	+7,3	-3,8	-4,7	-2,2
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	139,0	125,4	153,4	+2,4	-1,8	-2,0	-7,0	+2,7
52.49	anderweitig nicht genannten Waren	99,7	92,9	111,6	-1,0	-7,9	-3,6	-3,9	-3,0
52.49.4	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	468,5	369,7	910,5	+7,9	+2,9	-2,2	-5,5	+4,4
52.49.5	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	244,2	224,4	349,9	-3,4	+5,5	+4,5	+5,0	+3,0
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	87,7	81,5	95,4	+0,5	-4,8	-5,4	-5,5	-5,4
52	Einzelhandel zusammen	111,9	99,7	121,4	+0,2	-4,3	-2,3	-3,3	-1,7
Gastgewerbe									
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	82,8	74,9	93,0	-1,2	-3,4	-4,5	-6,7	-2,2
55.3	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	114,2	84,2	133,6	+0,2	+1,3	+5,0	+3,8	+5,5
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	110,0	80,4	129,7	-1,4	-0,7	+0,4	+0,3	+0,5
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	157,3	134,1	167,9	+14,8	+11,8	+27,1	+34,2	+24,7
55.30.3	Cafés	101,4	90,8	106,1	-7,7	+9,6	+20,6	-1,2	+31,5
55.30.4	Eisdielen	34,8	49,6	12,2	-21,4	-5,5	-12,0	+18,8	-66,5
55.30.5	Imbisshallen	114,9	72,0	149,5	-2,4	-3,0	-2,0	-3,9	-1,1
55.4	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	118,6	86,3	133,1	-2,2	+0,7	-1,3	-7,9	+0,9
55.5	Kantinen und Caterer	128,9	81,9	168,2	+1,0	+4,5	+3,6	-0,2	+5,1
55	Gastgewerbe insgesamt	107,2	82,0	127,2	-0,6	+1,1	+2,0	-1,6	+4,0

Umsatzentwicklung im Großhandel im Dezember 2008 (2003 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Dezember 2008		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Dezember 2008	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Dezember 2008	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Dezember 2008	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	
		in	in	Vorjahresmonat	Vorjahresmonat							
						in jeweiligen Preisen		in Preisen von 2000				
Großhandel mit...												
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	127,2	+7,1	+15,3	+22,1	145,6	+22,1	112,4	+44,2	105,9	11,4	
51.3	Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	108,3	+15,8	+4,0	+2,6	102,1	+2,6	93,5	+2,3	87,2	-3,1	
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	198,7	+15,7	+3,2	+9,4	157,7	+9,4	204,4	+3,0	159,2	+7,5	
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	94,5	-21,6	-6,5	+11,0	140,7	+11,0	75,8	-0,6	101,5	+3,2	
51.8	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	144,9	+2,0	-6,9	+3,9	152,1	+3,9	171,3	-1,8	165,3	+5,8	
51.9	sonstiger Großhandel	63,9	+4,1	-0,4	+7,1	68,0	+7,1	56,1	+5,7	54,7	+0,6	
51	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	125,0	+2,6	+1,0	+9,1	131,2	+9,1	118,9	+5,0	113,7	+4,3	

Beschäftigung im Großhandel im Dezember 2008 (2003 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Dezember 2008			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat	Vorjahresmonat	
								in Prozent
Großhandel mit...								
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	96,4	96,3	96,4	+5,4	+7,5	+2,6	+23,4
51.3	Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	91,1	85,8	108,7	-2,2	+2,4	+1,5	+4,7
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	120,5	125,1	108,7	-0,2	-2,1	-1,3	-4,4
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	93,5	92,4	99,7	-2,4	+4,6	+5,9	-1,7
51.8	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	121,1	114,2	157,3	+0,3	+4,4	+3,1	+10,0
51.9	sonstiger Großhandel	79,5	77,5	83,1	+0,8	-0,2	+0,3	-1,0
51	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	101,4	100,1	106,0	-0,8	+2,1	+2,1	+2,1

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis November 2008

Anmeldungen²⁾

Abschnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Anmeldungen insgesamt	darunter							Zuzug	Übernahme
			Neuerrichtung	darunter					Umwandlung		
				Neugründung	davon						
					Betriebsgründung	Kleingewerbe	Nebenerwerb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	1 066	929	927	154	479	294	2	92	45	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	52	45	44	12	31	1	1	4	3	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	2 476	1 953	1 927	706	579	642	26	261	262	
D	Energieversorgung	2 724	2 635	2 631	274	1	2 356	4	28	61	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	111	83	81	39	21	21	2	12	16	
F	Baugewerbe / Bau	5 672	4 659	4 648	1 420	2 399	829	11	687	326	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	17 644	14 393	14 163	3 908	4 693	5 562	230	1 421	1 830	
H	Verkehr und Lagerei	2 177	1 744	1 733	759	657	317	11	271	162	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	4 758	3 086	3 078	1 131	1 426	521	8	56	1 616	
J	Information und Kommunikation	2 440	2 011	1 991	390	607	994	20	298	131	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 205	2 630	2 619	412	1 357	850	11	516	59	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 366	1 096	1 087	523	361	203	9	205	65	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	6 110	5 279	5 258	1 291	1 513	2 454	21	685	146	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	6 861	5 952	5 932	982	2 529	2 421	20	625	284	
P	Erziehung und Unterricht	1 038	900	897	210	307	380	3	73	65	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	791	696	691	161	264	266	5	54	41	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 268	1 034	1 021	212	265	544	13	104	130	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	5 448	4 705	4 701	598	1 961	2 142	4	379	364	
A-S	Anmeldungen insgesamt	65 207	53 830	53 429	13 182	19 450	20 797	401	5 771	5 606	

Abmeldungen²⁾

Abschnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Abmeldungen insgesamt	darunter						Fortzug	Übergabe
			Aufgabe	darunter				Umwandlung		
				vollständige Aufgabe	davon					
					Betriebsaufgabe	Kleingewerbe	Nebenerwerb			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	750	580	578	65	387	126	2	86	84
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	44	39	38	10	28	-	1	2	3
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	2 068	1 529	1 473	509	676	288	56	258	281
D	Energieversorgung	242	159	157	79	-	78	2	34	49
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	85	57	52	22	21	9	5	10	18
F	Baugewerbe / Bau	5 567	4 504	4 485	1 075	2 881	529	19	663	400
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	17 538	14 145	13 889	3 640	6 391	3 858	256	1 490	1 903
H	Verkehr und Lagerei	2 169	1 720	1 704	583	876	245	16	223	226
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	5 361	4 011	4 007	1 267	2 298	442	4	78	1 272
J	Information und Kommunikation	1 926	1 475	1 450	283	684	483	25	297	154
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 281	2 623	2 606	313	1 657	636	17	591	67
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 058	771	755	301	347	107	16	211	76
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	4 215	3 325	3 285	629	1 566	1 090	40	696	194
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	5 703	4 762	4 730	691	2 631	1 408	32	627	314
P	Erziehung und Unterricht	685	522	521	101	241	179	1	91	72
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	544	427	427	77	232	118	-	66	51
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	976	741	731	171	318	242	10	109	126
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	3 988	3 201	3 199	396	1 767	1 036	2	396	391
A-S	Abmeldungen insgesamt	56 200	44 591	44 087	10 212	23 001	10 874	504	5 928	5 681

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis November 2008

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Salden ²⁾				Quotienten ³⁾			
		An-/Ab-meldun-gen ins-gesamt	darunter			An-/Ab-meldun-gen ins-gesamt	darunter		
			Neuer-richtung/Aufgabe	darunter			Neuer-richtung/Aufgabe	darunter	
				Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugrün-dung/sonst. Stilllegung			Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugrün-dung/sonst. Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+ 316	+ 349	+ 89	+ 260	1,42	1,60	2,37	1,51
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+ 8	+ 6	+ 2	+ 4	1,18	1,15	1,20	1,14
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+ 408	+ 424	+ 197	+ 257	1,20	1,28	1,39	1,27
D	Energieversorgung	+2 482	+2 476	+ 195	+2 279	11,26	16,57	3,47	30,22
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	+ 26	+ 26	+ 17	+ 12	1,31	1,46	1,77	1,40
F	Baugewerbe / Bau	+ 105	+ 155	+ 345	- 182	1,02	1,03	1,32	0,95
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+ 106	+ 248	+ 268	+ 6	1,01	1,02	1,07	1,00
H	Verkehr und Lagerei	+ 8	+ 24	+ 176	- 147	1,00	1,01	1,30	0,87
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	- 603	- 925	- 136	- 793	0,89	0,77	0,89	0,71
J	Information und Kommunikation	+ 514	+ 536	+ 107	+ 434	1,27	1,36	1,38	1,37
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	- 76	+ 7	+ 99	- 86	0,98	1,00	1,32	0,96
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+ 308	+ 325	+ 222	+ 110	1,29	1,42	1,74	1,24
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+1 895	+1 954	+ 662	+1 311	1,45	1,59	2,05	1,49
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+1 158	+1 190	+ 291	+ 911	1,20	1,25	1,42	1,23
P	Erziehung und Unterricht	+ 353	+ 378	+ 109	+ 267	1,52	1,72	2,08	1,64
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+ 247	+ 269	+ 84	+ 180	1,45	1,63	2,09	1,51
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+ 292	+ 293	+ 41	+ 249	1,30	1,40	1,24	1,44
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+1 460	+1 504	+ 202	+1 300	1,37	1,47	1,51	1,46
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+9 007	+9 239	+2 970	+6 372	1,16	1,21	1,29	1,19

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis Dezember 2008

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Insgesamt	Einzelun- ternehmen,	Personengesellschaften		Kapitalgesellschaften		Private Company Limited by Shares (Ltd)	Sonstige Rechts- formen	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
			Freie Berufe, Kleinge- werbe u.Ä.	Insgesamt	dar.: GmbH Co. KG	GmbH	AG, KGaA			
			Anzahl							
A	Land-u. Forstwirtschaft, Fischerei	22	18	1	-	3	-	-	-	4 757
B	Bergbau u. Gew.v. Steinen u. Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	146	31	21	17	90	2	1	1	165 315
D	Energieversorgung	6	-	3	1	3	-	-	-	4 916
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	9	3	1	1	5	-	-	-	4 028
F	Baugewerbe	467	184	50	29	211	-	21	1	113 103
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz	532	209	48	27	244	3	27	1	311 605
H	Verkehr und Lagerei	170	78	7	5	80	-	4	1	288 931
I	Gastgewerbe	232	159	17	10	51	-	5	-	45 699
J	Information u. Kommunikation	42	12	5	4	21	2	2	-	23 789
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistungen	45	26	-	-	17	-	1	1	45 106
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	62	12	12	7	34	1	3	-	21 734
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	230	44	8	7	170	2	6	-	240 177
N	Sonst. wirtsch. Dienstleistungen	171	96	11	5	54	-	9	1	28 983
P	Erziehung u. Unterricht	23	13	2	-	4	-	2	2	2 473
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	55	40	4	2	6	-	-	5	25 226
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	40	12	3	3	14	-	3	8	11 917
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	81	53	3	-	15	-	4	6	8 202
A-S	Insgesamt	2 333	990	196	118	1 022	10	88	27	1 345 961

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Dezember 2008

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) namme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraussichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan					
	Anzahl								%		1 000 €
nach Art des Verfahrens								
Eröffnete Verfahren	18 398	x	x	18 398	18 840	- 2,3	2 591 099	141
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	1 115	x	1 115	1 219	- 8,5	206 508	185
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	170	170	132	+ 28,8	5 392	32
Insgesamt	18 398	1 115	170	19 683	20 191	- 2,5	2 803 000	142
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (ohne unbekannt)								
Unter 5 000 Euro	822	189	32	1 043	1 112	- 6,2	3 425	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	10 652	433	114	11 199	11 386	- 1,6	249 155	22
50 000 bis unter 250 000 Euro	5 329	350	21	5 700	5 860	- 2,7	639 012	112
250 000 bis unter 500 000 Euro	918	66	3	987	1 028	- 4,0	331 311	336
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	397	43	-	440	438	+ 0,5	299 787	681
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	249	26	-	275	308	- 10,7	527 725	1 919
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	27	6	-	33	50	- 34,0	308 521	9 349
25 000 000 Euro und mehr	4	-	-	4	9	- 55,6	444 063	111 016
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾								
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	18	4	x	22	32	- 31,3	4 757	216
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	-	-	x	-	2	x	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	124	22	x	146	168	- 13,1	165 315	1 132
Energieversorgung	5	1	x	6	-	x	4 916	819
Wasserversorg., Entsorg., Beseit. v. Umweltverschm.	6	3	x	9	12	- 25,0	4 028	448
Baugewerbe	335	132	x	467	490	- 4,7	113 103	242
Handel; Instandh. u. Rep. v. KFZ	402	130	x	532	557	- 4,5	311 605	586
Verkehr und Lagerei	142	28	x	170	161	+ 5,6	288 931	1 700
Gastgewerbe	175	57	x	232	248	- 6,5	45 699	197
Information u. Kommunikation	34	8	x	42	93	- 54,8	23 789	566
Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg.	31	14	x	45	34	+ 32,4	45 106	1 002
Grundstücks- u. Wohnungswesen	36	26	x	62	80	- 22,5	21 734	351
Freiberufliche, wiss.u.techn.Dienstleistg.	134	96	x	230	264	- 12,9	240 177	1 044
Sonst.wirtschaftl. Dienstleistg.	122	49	x	171	130	+ 31,5	28 983	169
Öff.Verw.,Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	± 0,0	-	-
Erziehung u. Unterricht	15	8	x	23	31	- 25,8	2 473	108
Gesundheits- u. Sozialwesen	49	6	x	55	74	- 25,7	25 226	459
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	26	14	x	40	47	- 14,9	11 917	298
Sonst.Dienstleistg.	64	17	x	81	84	- 3,6	8 202	101
Zusammen	1 718	615	x	2 333	2 507	- 6,9	1 345 961	577
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	829	161	x	990	1 080	- 8,3	202 732	205
Personengesellschaften	136	60	x	196	201	- 2,5	227 224	1 159
darunter GmbH & Co. KG	85	33	x	118	122	- 3,3	206 335	1 749
GbR	22	16	x	38	45	- 15,6	7 415	195
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	683	339	x	1 022	1 109	- 7,8	858 497	840
Aktiengesellschaften, KGaA	10	-	x	10	22	- 54,5	24 151	2 415
Private Company Limited by Shares (Ltd)	43	45	x	88	69	+ 27,5	6 359	72
Genossenschaften	1	-	-	1	1	± 0,0	3 000	3 000
Sonstige Rechtsformen	16	10	-	26	25	+ 4,0	23 997	923
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	943	383	x	1 326	1 402	- 5,4	389 740	294
darunter bis 3 Jahre alt	517	224	x	741	779	- 4,9	189 420	256
8 Jahre und älter	691	191	x	882	926	- 4,8	942 411	1 068
nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)								
Kein(e) Beschäftigte(r)	768	384	x	1 152	1 285	- 10,4	424 950	369
1 Beschäftigte(r)	146	69	x	215	215	± 0,0	55 244	257
2 bis 5 Beschäftigte	318	70	x	388	414	- 6,3	102 389	264
6 bis 10 Beschäftigte	133	19	x	152	141	+ 7,8	60 876	401
11 bis 100 Beschäftigte	205	9	x	214	208	+ 2,9	267 569	1 250
Mehr als 100 Beschäftigte	13	-	x	13	12	+ 8,3	375 836	28 910
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	139	21	x	160	188	- 14,9	67 252	420
Ehemals selbständig Tätige ²⁾	2 549	324	x	2 873	2 827	+ 1,6	534 266	186
Ehemals selbständig Tätige ³⁾	748	4	7	759	774	- 1,9	134 468	177
Verbraucher	13 111	25	163	13 299	13 625	- 2,4	676 020	51
Nachlässe	133	126	x	259	270	- 4,1	45 032	174
Zusammen	16 680	500	170	17 350	17 684	- 1,9	1 457 038	84

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen. - 2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. - 3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007			2008			
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September
Bevölkerung											
124 11	Bevölkerung am Monatsende ¹⁾	1 000	7 982,7	7 979,4	7 984,0	7 980,4	7 979,2	7 968,3	7 965,2	7 959,1	...
Natürliche Bevölkerungsbewegungen											
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 259	3 169	6 132	4 763	4 032	3 778	3 840	7 470	3 744
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	5 444	5 443	5 922	5 899	5 615	5 270	6 091	5 559	5 832
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	6 843	6 856	6 820	6 575	5 725	6 545	6 999	6 265	6 730
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	26	23	21	25	25	23	17	19	27
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	-1 400	-1 412	- 898	- 676	- 110	-1 275	- 908	- 706	- 898
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	15 065	15 377	17 187	19 348	15 877	19 869	17 898	17 678	...
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	5 791	5 896	5 907	6 426	5 565	10 983	6 239	5 412	...
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	14 608	14 885	19 429	22 331	16 946	12 935	20 171	22 989	...
	darunter: in das Ausland	Anzahl	4 695	4 919	7 407	9 329	5 716	4 337	8 251	10 785	...
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 456	+ 492	-2 242	-2 983	-1 069	+6 934	-2 273	-5 311	...
	innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	Anzahl	21 419	21 359	23 456	26 441	21 738	19 600	24 427	24 723	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2006	2007	2006 / 2007			2007 / 2008			
			Durchschnitt		31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.
Erwerbstätigkeit											
131 11	Beschäftigte ³⁾										
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte											
	am Arbeitsort ⁴⁾	1 000	2 320,2	2 356,5	2 331,4	2 332,0	2 356,5	2 410,0	2 385,8	2 392,0	2 415,9
	Frauen	1 000	1 033,0	1 042,0	1 038,0	1 038,1	1 042,0	1 065,0	1 061,8	1 065,8	1 070,7
	Ausländer/-innen	1 000	98,7	101,7	94,8	97,5	101,7	103,6	99,4	102,0	105,7
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	435,7	454,1	440,9	445,4	454,1	459,9	462,3	467,1	478,2
	darunter: Frauen	1 000	377,6	391,5	381,4	385,2	391,5	396,3	398,6	402,8	409,5
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen											
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	36,1	37,1	31,3	34,1	37,1	38,4	32,8	...	...
	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1 000	617,2	615,8	616,7	613,9	615,8	627,0	622,2	...	...
	Baugewerbe	1 000	148,8	149,8	148,7	146,3	149,8	155,0	147,3	...	...
	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1 000	553,2	566,3	558,7	558,5	566,3	579,7	572,7	...	...
	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen	1 000	329,9	347,0	335,9	340,1	347,0	357,7	355,6	324,3	292,7
	öffentliche und private Dienstleister	1 000	634,8	640,2	639,9	638,9	640,2	651,8	652,9	157,0	146,0

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2007 / 2008			2008 / 2009			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
132 11 Arbeitsmarkt⁴⁾											
	Arbeitslose	1 000	353,0	304,4	323,8	343,0	337,9	278,5	288,6	319,7	324,5
	darunter: Frauen	1 000	176,3	150,1	161,3	163,5	162,3	138,2	139,0	146,9	146,4
Arbeitslosenquote ⁵⁾											
	insgesamt	%	9,9	8,6	9,1	9,6	9,5	7,8	8,1	9,0	9,1
	Frauen	%	10,4	8,8	9,5	9,6	9,5	7,5	7,6	8,0	...
	Männer	%	9,5	8,3	8,7	9,4	9,4	6,6	7,0	8,1	...
	Ausländer/-innen	%	25,0	23,0	24,0	24,7	24,5	18,9	19,4	20,7	...
	Jüngere unter 25 Jahren	%	9,1	7,3	7,7	8,3	8,5	6,0	6,2	7,4	...
	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	Gemeldete Stellen	Anzahl	49 209	...	42 718	43 439	45 319	50 300	48 178	47 771	49 721

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2007			2008			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
Bautätigkeit											
311 11	Baugenehmigungen										
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	777	699	1 024	650	795	772	640	554	605
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	741	668	991	623	754	737	607	525	587
	umbauter Raum	1 000 m ³	664	618	793	547	695	676	566	508	494
	Wohnfläche	1 000 m ²	133	121	166	109	139	132	112	99	97
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	138 196	129 977	155 884	119 103	149 220	137 686	123 225	108 984	105 620
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	295	327	319	307	247	324	252	276	291
	umbauter Raum	1 000 m ³	1 678	2 194	1 667	2 284	1 943	2 657	1 729	1 310	2 571
	Nutzfläche	1 000 m ²	270	327	276	335	261	412	221	197	356
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	117 244	154 247	112 779	142 095	139 034	210 241	121 984	106 323	157 421
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ⁶⁾	Anzahl	1 215	1 097	1 491	993	1 358	1 207	1 056	910	859
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	6 562	5 930	7 770	5 385	6 639	6 399	5 495	4 915	4 892

1) Jahresdurchschnitt hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Jahresdurchschnitt hier Beschäftigte am 30. 6. - 4) Insgesamt: Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 5) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. - 6) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

*) Ab Jan. 2005 vorläufige Ergebnisse, Vorjahres- und Vormonatsvergleiche sind wegen gesetzlicher Änderungen nur eingeschränkt möglich.

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2007			2008			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember

Landwirtschaft

413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹⁾	t	134 683	140 440	147 830	148 639	128 818	146 984	152 624	140 347	141 107
	darunter:										
	Rinder ohne Kälber	t	11 660	12 800	14 050	13 840	10 368	13 281	15 805	14 083	13 518
	Kälber	t	1 037	1 092	1 033	1 140	1 206	1 017	1 044	1 070	1 371
	Schweine	t	121 818	126 384	132 532	133 472	116 977	132 502	135 588	125 015	125 915
413 22	Geflügelfleisch ²⁾	t	46 302	52 884	46 732	48 042	44 975	51 259	50 461	49 552	53 898
413 23	Eierzeugung ³⁾	1 000 St.	285 913	280 992	290 717	292 825	284 878	273 569	278 172	260 741	265 289

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ⁴⁾

	Betriebe	Anzahl	1 872	1 920	1 871	1 870	1 869	1 931	1 928	1 928	1 927
	Beschäftigte	1 000	453	460	456	455	454	465	463	461	459
	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	58 049	58 846	60 820	62 512	49 285	61 037	62 174	59 705	50 164
	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mio. €	1 507	1 566	1 464	1 867	1 476	1 482	1 525	1 884	1 531
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	14 080	15 070	15 092	16 395	13 106	16 017	16 516	13 943	12 309
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	6 211	6 632	6 896	7 271	5 589	7 173	7 602	5 953	5 016
	Energie- und Wasserversorgung										
431 11	Betriebe	Anzahl	...	...	170	170	170	179	179	179	180
431 11	Beschäftigte	Anzahl	...	...	20 263	20 248	20 255	20 232	20 223	20 210	20 245
431 11	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 548	2 563	2 703	2 748	2 293	2 635	2 687	2 565	2 398
431 11	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mio. €	73,7	75,8	71,4	111,6	66,9	66,9	73,5	115,6	71,7
433 11	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁵⁾	Mio. kWh	4 387,0	4 349,6	5 276,8	5 052,1	4 707,8	3 940,1	4 329,8	4 567,8	4 884,3

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ⁶⁾

	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	74	73	74	74	73	75	73	72	71
	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	7 458	7 400	8 588	8 082	5 425	8 809	8 245	7 423	5 613
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 h	3 092	2 833	3 321	3 083	2 068	3 338	3 032	2 683	2 125
	gewerblicher Bau	1 000 h	2 525	2 680	2 924	2 779	1 940	3 163	2 976	2 777	2 025
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 841	1 886	2 343	2 220	1 417	2 308	2 237	1 963	1 463
	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mio. €	169	172	181	209	166	180	180	200	166
	Baugewerbl. Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	697	757	828	897	772	937	902	876	875
	davon:										
	Wohnungsbau	Mio. €	221	220	242	246	209	263	266	245	237
	gewerblicher Bau	Mio. €	286	328	341	382	338	392	367	374	416
	öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	190	209	245	269	226	283	269	257	222

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2007			2008			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.

441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe ⁶⁾

	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber) ⁷⁾	1 000	24	28	24	24	25	27	27	28	28
	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	8 078	8 943	8 249	8 562	8 039	8 410	8 923	9 339	9 098
	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mio. €	162	186	160	163	177	172	181	187	203
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	574	752	512	607	785	478	681	742	1 106

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2007			2008			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember

Handel

452 11 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz)

	Beschäftigte (Index)	2003=100	99,6	100,5	100,2	100,3	99,4	102,2	102,3	102,3	101,4
	Index der Umsätze ⁸⁾ - nominal	2003=100	120,2	131,2	129,3	128,1	123,8	142,9	136,6	121,8	125,0
	Index der Umsätze ⁸⁾ - real	2003=100	109,0	113,7	114,8	114,4	113,2	121,4	119,8	111,1	118,9

1) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 2) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat. - 3) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeriern. - 4) Ab Januar 2007 werden nur Betriebe mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten einbezogen. Die Ergebnisse für 2006 werden rückwirkend auf den neuen Berichtskreis angepasst, um die methodische Vergleichbarkeit zu gewähren. - 5) Mit einer elektrischen Leistung ab 1 MV. - 6) Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau. Nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse. - 7) Am Ende des Berichtszeitraums. - 8) Ohne Umsatzsteuer.

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2007			2008			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
453 11 Einzelhandel ^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2003=100	114,4	109,5	115,2	115,0	114,6	110,9	111,4	111,7	111,9
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2003=100	122,2	120,7	127,1	128,5	142,1	120,9	126,0	124,1	141,9
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2003=100	115,3	111,2	119,3	120,0	133,5	110,6	115,5	114,5	132,1
	Kfz- Handel und Tankstellen ^{*)}										
	Beschäftigte (Index)	2003=100	122,7	119,3	122,4	122,4	121,2	120,4	120,2	120,2	119,3
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2003=100	121,1	115,3	130,3	131,5	104,3	110,9	119,5	110,4	100,9
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2003=100	112,8	105,4	121,0	121,6	96,2	100,7	108,8	101,1	92,9
454 11 Gastgewerbe ^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2003=100	108,9	110,1	112,5	106,9	105,0	114,2	111,4	107,8	107,2
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2003=100	99,6	100,4	98,0	86,8	98,0	118,1	104,1	85,7	94,7
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2003=100	93,9	92,4	92,4	81,4	91,2	108,0	95,2	78,3	85,8
455 11 Tourismus ²⁾											
	Gästeankünfte	1 000	911,1	947,9	1 002,9	771,4	598,0	1 212,7	1 081,8	750,7	615,1
	darunter von Auslandsgästen	1 000	95,1	99,5	90,0	85,0	58,5	124,4	102,3	74,5	61,3
	Gästeübernachtungen	1 000	2 990,3	3 075,1	3 297,6	2 037,1	1 725,3	3 887,6	3 518,6	1 975,2	1 749,0
	darunter von Auslandsgästen	1 000	227,8	238,0	209,1	193,8	143,0	277,3	247,2	170,2	149,3

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2007			2008			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
Verkehr											
462 41 Straßenverkehrsunfälle											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ³⁾	Anzahl	3 698	3 507	3 689	3 857	3 338	3 814	3 726	3 547	3 240
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	3 025	2 869	3 017	3 070	2 601	3 220	3 051	2 752	2 531
	getötete Personen	Anzahl	52	49	44	50	54	48	48	36	52
	verletzte Personen	Anzahl	3 845	3 682	3 867	3 987	3 343	4 088	3 887	3 444	3 245
462 51 Kraftfahrzeuge											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	31 354	32 188	34 721	36 411	27 737	33 102	30 413	27 116	28 392
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	39 906	27 939	30 942	32 251	24 109	28 836	26 857	23 979	24 829
	Lastkraftwagen	Anzahl	3 132	1 961	2 062	2 739	1 846	2 079	1 972	1 857	1 930
463 21 Binnenschifffahrt											
	Güterempfang	1 000 t	1 203,9	...	1 356,1	1 339,2	1 033,1	1 099,0	1 179,1	1 150,4	...
	Güterversand	1 000 t	1 062,0	...	1 174,0	1 152,9	846,3	1 040,4	1 009,5	1 076,0	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2007			2008			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
Außenhandel											
512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt ⁵⁾		Mio. €	6 141,1	6 349,1	6 659,4	6 575,8	5 424,3	6 791,6	6 648,4	5 724,1	4 729,1
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	533,2	597,3	573,3	615,3	523,6	570,5	665,4	558,4	642,6
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 297,8	5 481,6	5 745,4	5 628,3	4 631,9	5 907,3	5 657,1	4 886,3	3 876,3
	davon: Rohstoffe	Mio. €	59,7	76,9	61,5	56,3	60,6	55,6	66,2	47,4	39,9
	Halbwaren	Mio. €	513,1	523,2	554,5	625,3	591,8	256,5	424,1	385,0	314,3
	Fertigwaren	Mio. €	4 725,0	4 881,4	5 129,4	4 946,8	3 979,5	5 595,2	5 166,7	4 453,9	3 522,0
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	822,0	800,5	879,0	858,4	672,7	816,9	838,3	662,9	576,1
	Enderzeugnisse	Mio. €	3 903,1	4 080,9	4 250,4	4 088,4	3 306,8	4 778,3	4 328,4	3 791,0	2 946,0
	davon nach: Europa	Mio. €	4 844,6	5 004,4	5 322,0	5 266,8	4 186,0	4 972,9	5 235,2	4 440,0	3 559,5
	darunter: in EU-Länder ⁶⁾	Mio. €	4 283,8	4 367,5	4 708,3	4 590,5	3 715,1	4 336,3	4 503,9	3 860,9	3 050,2
	Afrika	Mio. €	126,5	150,0	144,5	109,2	113,8	152,1	154,2	130,6	134,4
	Amerika	Mio. €	606,4	627,0	609,5	636,9	556,4	1 050,8	663,0	571,1	423,1
	Asien	Mio. €	517,7	562,0	524,4	512,3	525,0	568,8	537,7	524,7	536,7
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	45,0	49,6	58,1	49,6	42,1	46,2	57,0	57,3	74,7
512 21 Einfuhr (Generalhandel)											
	Einfuhr	Mio. €	5 639,4	6 231,8	5 715,6	6 452,5	6 027,2	6 349,3	6 307,7	6 249,5	5 371,8
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	449,5	506,2	498,0	511,8	475,2	465,0	557,1	477,0	527,6
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	4 772,8	5 314,1	4 763,8	5 499,3	5 135,4	5 466,3	5 294,1	5 381,5	4 552,6
	davon: Rohstoffe	Mio. €	1 273,6	1 736,9	875,9	1 831,3	1 694,5	1 544,8	1 452,3	2 048,7	1 822,9
	Halbwaren	Mio. €	467,8	494,2	482,1	504,0	618,8	450,4	598,3	465,2	273,0
	Fertigwaren	Mio. €	3 031,3	3 083,1	3 405,8	3 164,0	2 822,1	3 471,1	3 243,4	2 867,6	2 456,8
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	586,3	630,6	650,2	631,8	492,0	936,0	677,9	559,6	388,2
	Enderzeugnisse	Mio. €	2 445,0	2 452,5	2 755,6	2 532,2	2 330,0	2 535,1	2 565,5	2 308,1	2 068,5
	davon: Europa	Mio. €	4 439,1	4 931,9	4 349,1	5 189,4	4 827,1	4 954,4	5 029,2	4 982,9	4 083,1
	darunter: aus EU-Länder ⁶⁾	Mio. €	3 287,8	3 361,2	3 576,0	3 414,3	3 307,5	3 463,0	3 808,6	3 130,7	2 560,2
	Afrika	Mio. €	90,5	136,1	96,2	130,4	123,0	136,2	109,4	116,6	92,4
	Amerika	Mio. €	596,8	606,8	742,0	642,9	631,0	625,6	585,0	507,3	626,7
	Asien	Mio. €	499,0	540,8	515,5	477,7	428,9	617,7	559,1	610,5	542,1
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	14,1	16,3	12,7	12,0	17,2	15,4	25,0	32,1	27,4

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Betriebe ab 9 Betten und Campingplätze. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel (bis einschließlich Dezember 2007 nur: unter Alkoholeinwirkung).

4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz. - 5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - 6) Mitgliedsländer ab Januar 2004 nach dem Stand vom Mai 2004. *) Der Berichtsreis wird ab 2007 jährlich durch Ergänzungsstichproben aktualisiert. Zur Vermeidung von Sprüngen in der Zeitreihe werden die Messzahlen einheitlich auf den Stichprobenstand von 2006 zurückgerechnet.

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2007			2008				
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember	
523 11	Gewerbeanzeigen¹⁾											
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	6 142	5 886	6 414	5 965	4 828	5 992	5 992	5 481	5 429	
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	5 064	5 234	4 942	5 090	5 726	4 963	5 124	4 899	6 612	
524 11	Insolvenzen											
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 683	1 640	1 652	1 811	1 431	1 668	1 671	1 594	1 571	
	davon:											
	Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	209	194	204	224	172	195	209	161	159	
	Verbraucher	Anzahl	1 135	1 108	1 130	1 250	935	1 143	1 119	1 108	1 102	
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	300	303	287	295	286	293	310	287	281	
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	38	35	31	42	38	37	33	38	29	
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	259 097	233 583	295 484	219 361	241 878	279 186	230 384	160 806	197 105	

EVAS	Merkmal	Einheit	2006	2007	2006			2007			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.

Handwerk

53 211	Beschäftigte (Index) ³⁾	2003 = 100	91,7	92,9	91,2	93,9	93,2	91,4	92,7	94,1	93,5
	Umsatz (Index) ⁴⁾	2003 = 100	105,3	105,5	102,8	108,5	127,2	86,3	104,9	109,7	121,2

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2007 / 2008			2008 / 2009			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2005=100	103,9	106,8	105,7	105,6	106,1	106,7	107,0	106,4	107,1
--------	-----------------------	----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2007			2007 / 2008			
			Durchschnitt		Mai	August	November	Februar	Mai	August	November

612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁵⁾	2005 = 100	107,5	110,4	107,3	107,8	108,1	109,3	110,1	110,9	111,2
--------	--	------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007			2007 / 2008			
			Durchschnitt		März	Juni	September	Dezember	März	Juni	September

Verdienste

623 21	Verdienste⁶⁾											
	Bruttomonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ⁷⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich	€	x	3 188	2 848	2 887	2 894	2 933	2 944	2 985	2 988	
	männlich	€	x	3 396	3 017	3 068	3 073	3 109	3 120	3 167	3 167	
	weiblich	€	x	2 606	2 375	2 384	2 394	2 431	2 445	2 469	2 476	
	Produzierendes Gewerbe	€	x	3 446	3 033	3 092	3 087	3 123	3 131	3 201	3 208	
	Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	x	4 288	3 764	3 820	3 833	3 883	3 871	3 967	4 024	
	Verarbeitendes Gewerbe	€	x	3 471	3 059	3 103	3 090	3 135	3 161	3 220	3 217	
	Energie und Wasserversorgung	€	x	4 721	3 999	4 004	3 994	4 032	4 052	4 150	4 201	
	Baugewerbe	€	x	2 765	2 470	2 635	2 688	2 661	2 520	2 667	2 738	
	Dienstleistungsbereich ⁸⁾	€	x	2 936	2 673	2 686	2 703	2 742	2 757	2 772	2 772	
	Handel	€	x	2 736	2 499	2 504	2 559	2 596	2 653	2 588	2 628	
	Gastgewerbe	€	x	1 823	1 766	1 724	1 740	1 859	1 781	1 815	1 822	
	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	€	x	2 723	2 514	2 519	2 552	2 574	2 521	2 553	2 556	
	Kredit- und Versicherungsgewerbe	€	x	4 237	3 587	3 595	3 560	3 596	3 683	3 760	3 714	
	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	€	x	2 969	2 662	2 725	2 711	2 730	2 741	2 793	2 744	
	Erziehung und Unterricht	€	x	3 201	2 976	2 976	2 976	2 976	3 040	3 053	3 078	
	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	€	x	3 071	2 860	2 872	2 880	2 921	2 900	2 981	2 991	
	Erbringung von sonstigen, öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	€	x	2 865	2 636	2 661	2 661	2 724	2 684	2 708	2 703	

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.).
5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 7) ohne Beamte. - 8) ohne öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung.

Veröffentlichungen des LSKN im Februar 2008

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Natürliche Bevölkerungsbewegung		
A II 2 - j / 2006/2007	Ehescheidungen 2006 und 2007	K
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u> <u>E I 2</u> - m 12/ 2008 E I 3	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Dezember	K
Baugewerbe		
<u>E II 1</u> E III 1 - m 12/ 2008	Baugewerbe im Dezember Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	
Tourismus, Gastgewerbe		
G IV 1 - hj 1/ 2008 (zugl. G IV 1 - m 10 / 2008)	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr - Oktober 2008 und Sommerhalbjahr 2008	G
G IV 1 - m 11 / 2008	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, November 2008	RG
Sozialleistungen, Pflege		
K II 6 - j / 2007	Gesetzliche Pflegeversicherung 2007	K
Umwelt, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung		
Q I 2 - 3j / 2004	Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Wirtschaft 2004	K
Verzeichnisse		
Verzeichnis der Schulen des Gesundheitswesens Stand: 31. Dezember 2008		
Verzeichnis der Pflegedienste und Pflegeheime Stand: 31. Dezember 2007		
Verzeichnis der Kindertageseinrichtungen in Niedersachsen Stand: 15. März 2008		

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

B = Bezirk, BWK = Bundestagswahlkreis, G = Gemeinde, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise
KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirk, LWK = Landtagswahlkreis, RG = Reisegebiet, VE = Verwaltungseinheiten,
W = Wasserstraßengebiet

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2006	Gewerbeanmeldungen je 10 000 Einwohner 2004 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 2/2006	Stand der Kassenkredite der Städte und Gemeinden in Niedersachsen am 30.09.2005
Heft 4/2006	Saldo der Zu- und Fortzüge 2001 bis 2003 in der Altersgruppe 65 und älter (Deutschland, Kreisebene)
Heft 5/2006	Männer- und Frauenüberschüsse bei den 20- bis unter 30-Jährigen am 31.12.2003 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 6/2006	Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 7/2006	Großvieheinheiten je qkm in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands 2003 (Kreisebene)
Heft 8/2006	Neue Schlüsselzahlen des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer 2006 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2006	Personal in der Altenpflege je 1 000 Einwohner 2003 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 10/2006	Bevölkerungsveränderungen in den Gemeinden 1946 bis 2006
Heft 11/2006	Anteil der Nichtpendler an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort am 30.06.2005 und Veränderung von 1997 bis 2005 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 12/2006	Empfänger von SGB II - Leistungen je 10 000 Einwohner im Juli 2006 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 1/2007	Regionale Ausbildungsquoten am 30.06.2005 (Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2007	Gewerbeanmeldungen 2005 (2 Karten, Deutschland, Kreisebene)
Heft 4/2007	Verbraucherinsolvenzen in Deutschland je 10 000 Einwohner im Jahr 2006 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 5/2007	Regionale Grundtypen in Deutschland (Deutschland, Kreisebene)
Heft 6/2007	Betriebsgründungen je 10 000 Einwohner in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens 2006
Heft 7/2007	Außenhandel Niedersachsens 2006 (2 Weltkarten)
Heft 8/2007	Regionale Verteilung der Steuerzahler nach Religionszugehörigkeiten der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2001 (4 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2007	Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben (2 Karten, Verwaltungseinheiten)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 10/2007	Europa Nuts II (6 Karten)
Heft 11/2007	Regionale Kinderarmut im Juni 2007 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 12/2007	Regionale Bevölkerungsveränderung vom 31.12.2001 bis 31.12.2006 (Verwaltungseinheiten)
Heft 1/2008	Verteilung der Sitze der Großunternehmen in Europa, Deutschland und Niedersachsen (3 Karten)
Heft 2/2008	Veränderung der Milcherzeugung in Westdeutschland 1979 bis 2006 (Kreisebene) Milcherzeugung 2006 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 4/2008	Entgelte für Trinkwasser und Abwasser - Stichtag: 01.01. 2007 (2 Karten, Gemeindeebene)
Heft 5/2008	Veränderung der Zahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen 1991 bis 2006 (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2008	5-Sterne-Hotels in Deutschland (Deutschland, Kreisebene)
Heft 7/2008	Regionale Abnahme der Arbeitslosigkeit 2005 bis 2008 (Verwaltungseinheiten)
Heft 8/2008	Geburtenhäufigkeit in den Gemeinden Niedersachsens 2007
Heft 9/2008	Wahlenthaltungen bei der Landtagswahl in Niedersachsen 2008
Heft 10/2008	Arbeitsplatzzentren und Auspendlergemeinden 2007 (Verwaltungseinheiten)
Heft 11/2008	Anteil der über 50-Jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort/Wohnort 2007 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 12/2008	Regionale Dichte der Internet-de-Domains am 31.12.2007 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 1/2009	Regionales Durchschnittseinkommen der niedersächsischen Einheitsgemeinden und Samtgemeinden 2004 (4Karten)
Heft 2/2009	Umstellung der Kommunalhaushalte von der Kammeralistik auf das neue doppelte Haushalts- und Rechnungswesen (NKR) (Verwaltungseinheiten)

Informationen zu diesen Karten des LSKN (im DIN A 3-Format) erhalten Sie bei Herrn Strote Tel. 0511/9898-1124 oder Herrn Kölbel 0511/9898-1121.

Im Jahresrückblick (ab Heft 3/2002) werden keine DIN A 3-Karten veröffentlicht.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Merkmal	Regionale Gliederung	Ausgabe, Seite
Bevölkerungsveränderung im 2. Vj. 2008	K, gr. St.	12/2008, S. 693
Bevölkerungsstand im August 2008	K, gr. St.	3/2009, S. 139
Einbürgerungen 2007	L	4/2008, S. 186
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2008	K, gr. St.	12/2008, S. 697
Erwerbstätige 1991 bis 1999	K	2/2002, S. 75
Arbeitslose Ende Dezember 2008	K, Bundesländer	2/2009, S. 81
Ausländer am 31.12.2007 nach Staatsangehörigkeiten	K	8/2008, S. 440
Verarbeitendes Gewerbe im 4. Quartal 2008	K, gr. St.	3/2009, S. 142
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2007	K, gr. St.	1/2009, S. 26
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2007	K, gr. St.	1/2009, S. 28
Kfz-Bestand am 01.01.2004	K, Bundesländer	7/2004, S. 371
Vergleichsdaten für eine Übersicht zu Zwecken der Haushaltswirtschaft	L	8/2008, S. 462
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Erwerbstätige 1992 bis 1998	K	12/2001, S. 656
Gewerbeanzeigen Januar bis November 2008	L	3/2009, S. 149
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 4. Quartal 2007	L	4/2008, S. 190
Rechnungsergebnisse für 2005 und 2006 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	3/2008, S. 147
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2008	L	4/2008, S. 266
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2007	L	11/2008, S. 639

